



FORT- UND WEITERBILDUNG IM MEDIZINISCHEN DIENST

# Seminarprogramm des MDS 2021

**MDS** MEDIZINISCHER DIENST  
DES SPITZENVERBANDES  
BUND DER KRANKENKASSEN

## IMPRESSUM

30. völlig überarbeitete Neuauflage, 16. Oktober 2020

**Herausgeber:**

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund  
der Krankenkassen e. V.  
Theodor-Althoff-Straße 47  
45133 Essen  
Telefon: 0201/8327-0  
Telefax: 0201/8327-100  
E-Mail: office@mds-ev.de

**Redaktion:**

Elke Schürmann  
Sebastian Kauf  
MDS Essen

**Gestaltung:**

BestPage Kommunikation RheinRuhr KG  
45478 Mülheim an der Ruhr

**Titelbild:**

© shintartanya – stock.adobe.com

**„ES IST NICHT DAS WISSEN,  
SONDERN DAS LERNEN, NICHT DAS BESITZEN,  
SONDERN DAS ERWERBEN, NICHT DAS DASEIN,  
SONDERN DAS HINKOMMEN,  
WAS DEN GRÖSSTEN GENUSS GEWÄHRT.“**

Carl Friedrich Gauß (1777 – 1855), deutscher Mathematiker, Astronom und Physiker

### Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Corona Virus ist momentan das beherrschende Thema weltweit und bestimmt das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Die Auswirkungen haben auch direkten Einfluss auf die Umsetzung unserer Fortbildungsangebote. Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren wurden die geplanten Seminare im 1. Halbjahr 2020 von Mitte März bis zur Sommerpause ausgesetzt. Diese Maßnahme galt dem Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MDK-Gemeinschaft sowie aller beteiligten externen Referentinnen und Referenten.

### Die Krise als Chance nutzen

Die Dringlichkeit der Verfügung über zeitgemäße digitale Systeme ist durch die Corona-Pandemie erneut offensichtlich geworden. Auch in Corona- Zeiten müssen Institutionen handlungsfähig bleiben. Die seminarfreie Zeit konnte genutzt werden um sich der Herausforderung zu stellen, kurzfristig auf die neuen Rahmenbedingungen zu reagieren und sich der neuen Situation anzupassen. Mit dem Ziel das bundesweite Fortbildungsangebot auch unter Corona-Bedingungen aufrecht zu erhalten, mussten daher neue Methoden, Strategien und Vorgehensweisen entwickelt werden.

### Corona – ein Schub für die Digitalisierung

Zu diesem Zweck wurde ein Konzept erarbeitet, dass mit einer Reihe von Maßnahmen, die Beteiligten an Seminaren auf ihre neue Aufgabe sorgfältig vorbereitet und die Grundlagen für die Umwandlung von Präsenzveranstaltungen in digitale Formate vorsieht. Notwendige Prozesse konnten eingeleitet und die Ausgangslage für die künftige Entwicklung und Durchführung neuer digitaler Fortbildungen erheblich verbessert werden. So konnten im 2. Halbjahr 2020 zahlreiche Live-Online-Seminare angeboten werden.

### Zurück zu Präsenzveranstaltungen

Ein klarer Zeithorizont, wann die Durchführung von Präsenzveranstaltungen wieder möglich sein wird, ist derzeit nicht erkennbar. Für das Jahr 2021 sind mit Ausnahme weniger Einzelveranstaltungen wieder Präsenzveranstaltungen geplant. Dabei wurden für das erste Halbjahr, soweit

möglich, Hotels gebucht, die die Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen garantieren können. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im Falle geltender Beschränkungen die Zahl der Teilnehmer/innen pro Veranstaltung deutlich zu reduzieren ist. Dabei bleibt bislang ungeklärt, ob bundesweites Reisen und eine Gruppenzusammenkunft über mehrere Tage in einem Tagungsraum zu verantworten sind.

## Wir sind auf die unterschiedlichen Szenarien vorbereitet

Sollte die Infektionslage die Durchführung von Präsenzveranstaltungen nicht zulassen, werden die geplanten Seminare, soweit möglich, kurzfristig in digitale Formate umgewandelt. Aus Lizenzgründen, der Notwendigkeit der technischen Betreuung zu Beginn der Seminare, sowie der erforderlichen inhaltlichen Umgestaltung kann es in einigen Fällen zu Terminverschiebungen kommen, über die wir Sie aber rechtzeitig in Kenntnis setzen werden.

## Auf der Höhe der Zeit

Die Weiterentwicklung von Seminarkonzepten, der Themen und der Didaktik ist ein beständiger Teil unserer Bildungsarbeit. Ein Präsenzseminar I oder II ist, auch wenn Titel, Form und Dauer Kontinuität nahe legen, durchaus nicht das gleiche wie derartige Seminare vor ein oder zwei Jahren. Wir tauschen uns regelmäßig mit Experten/innen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen über aktuelle Trends und Erfordernissen in den jeweiligen Berufssegmenten aus. Im Sinne einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis verfolgen wir aktuelle Entwicklungen, wie z. B. das Krankenhaus-Struktur-Gesetz (KHSG), die neuen Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) sowie die bevorstehende MDK-Reform und die daraus resultierenden Konsequenzen für die einzelnen Tätigkeitsfelder im MDK.

## Warum Fortbildung?

Berufsbegleitende Aktualisierung des Wissens und kontinuierliche Erweiterung der fachlichen Kompetenz gehören zum ärztlichen Selbstverständnis. Doch nicht nur Ärzte, sondern auch alle anderen Professionen unterliegen der sich stetig verringernden Halbwertszeit des Wissens und stehen daher unter dem Zwang Wissen und Fähigkeiten kontinuierlich auf die Höhe der Zeit zu bringen.

Der Einsatz neuer Techniken und Medien verändert laufend die Aufgaben und Arbeitsbedingungen. Immer raschere technische und gesellschaftliche Veränderungsprozesse führen zu immer höheren und neuen Qualifikationsanforderungen und stellen hohe Anforderungen an Orientierung und Perspektiven, um den Wandel zu bewältigen, zu nutzen und zu gestalten

## Was heißt das für Sie?

Die Wissensgesellschaft erfordert, dass sich dem Aufbau einer soliden Grundbildung aus Schule und Ausbildung eine fortdauernde und stete Fortbildung anschließt.

Auch Sie sind aufgefordert, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten kontinuierlich auf die Höhe der Zeit zu bringen. Unentbehrlich sind dafür adäquate Bildungsangebote.

## Was heißt das für die MDK-Gemeinschaft?

Wir sehen es als unsere Aufgabe an Sie durch bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote bei diesem Prozess zu unterstützen und damit Arbeitszufriedenheit und Arbeitserfolg zu fördern. Dazu haben wir Ihnen auch für dieses Jahr ein umfang- und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sie werden feststellen, dass unser Ziel einerseits darin besteht, Ihnen eine bestmögliche sozialmedizinisch/pflegefachliche Kompetenz zu vermitteln. Sie werden aber auch bemerken, dass wir mit Ihnen dabei Wege beschreiten, die Ihnen helfen, auch die persönlichen kommunikativen und sozialen Kompetenzen zu fördern und zu schulen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

## Die persönliche und berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist für die MDK Gemeinschaft eine besonders wichtige Führungsaufgabe.

Im Bewusstsein dieser Verantwortung hat die MDK-Gemeinschaft bereits vor einigen Jahren ein systematisch strukturiertes bundesweites Fortbildungskonzept für die Ärzte und Pflegefachkräfte erarbeitet (s. S. 9) und umgesetzt. Stets um Aktualität bemüht werden die essentiellen Themen, orientiert an der Problemlage der Kranken- und Pflegeversicherung, aus den Feldern der Sozialmedizin/-politik und der Pflegewissenschaft aufgegriffen und in das Seminarprogramm integriert.

## Auf der Höhe der Zeit

Die Weiterentwicklung von Seminarkonzepten, der Themen und der Didaktik ist ein beständiger Teil unserer Bildungsarbeit. Ein Präsenzseminar I oder II ist, auch wenn Titel, Form und Dauer Kontinuität nahe legen, durchaus nicht das gleiche wie derartige Seminare vor ein oder zwei Jahren. Wir tauschen uns regelmäßig mit Experten/innen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen über aktuelle Trends und Erfordernissen in den jeweiligen Berufssegmenten aus. Im Sinne einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis verfolgen wir aktuelle Entwicklungen, wie z. B. das Krankenhaus-Struktur-Gesetz (KHSG), die neuen Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) sowie die bevorstehende MDK-Reform und die daraus resultierenden Konsequenzen für die einzelnen Tätigkeitsfelder im MDK.

## Eine umfassende Angebotspalette von Fortbildungen

Auch für das Jahr 2021 legen wir Ihnen wieder ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Fortbildungsangebot vor. Es knüpft an Bewährtes an, setzt aber auch neue Impulse.

Die vorliegende Programmübersicht informiert sie über den Inhalt, den Zeitraum, die regionale Platzierung und die Tagungsstätten der einzelnen Bildungsveranstaltungen. Wir wollen Sie damit bei Ihren ganz persönlichen beruflichen Planungen unterstützen und Ihre Auswahl erleichtern.

## Was ist neu?

Neben den bewährten „Klassikern“ finden Sie auch für 2021 neue interessante Themen im Programm. Diese Veranstaltungen sind besonders gekennzeichnet. Da in 2020 neue Seminarangebote ausgesetzt werden mussten, finden diese erstmalig in 2021 statt. Dazu gehören die Spezialseminare „Qualitätskontrollen im Krankenhaus gemäß §275 a SGB V“, „Arm- und Beinprothesen“, Rehathechnik mit Schwerpunkt Rollstuhlversorgung, Sitzschalen und Therapiefahrräder“ sowie „Die Begutachtung von Menschen mit psychischen Störungen im Rahmen der Pflegebegutachtung nach SGB XI“. Neu in das bundesweite Fortbildungsprogramm aufgenommen wurden auch die beiden Multiplikatorenseminare zur aktualisierten BGA „Ärztlich verordnete Heilmittel“ sowie „Spezielle Begutachtungsprobleme aus dem Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe“.

## Evaluation als Rückkopplungselement für die Prozesssteuerung und Qualitätssicherung

Je mehr die Veranstaltung den Interessen und beruflichen Bedürfnissen der Lernenden entspricht, desto größer ist der Gewinn und damit der Lernerfolg für die Teilnehmer. Unsere Seminare werden regelmäßig in Form von schriftlichen und mündlichen Teilnehmer-, Referenten- und Seminarleiterbefragungen evaluiert.

## Methodenvielfalt

Je nach Wissensgebiet und Zielgruppe werden darbietende, erarbeitende und explorative Lehrverfahren eingesetzt. Qualitätskriterien wie Praxisrelevanz, Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse, Interaktion (Lernen in Gruppen), Fallbezogenes Lernen, Feedbackmöglichkeit zwischen Lehrendem und Lernendem, die Befähigung zur kritischen Anwendung von Expertenwissen auf die eigenen Probleme sowie die Stärkung von Problembewusstsein und Umgang mit Informationsquellen sind für uns Leitlinien der inhaltlichen Ausgestaltung der einzelnen Fortbildungsmaßnahmen. Inwieweit uns dies gelingt, dokumentiert auch die hohe Anzahl unserer von den Ärztekammern sowie der Unabhängigen Registrierungsstelle für beruflich Pflegenden in Trägerschaft des Deutschen Pflegerates e.V. (DPR) zertifizierten Seminare.

## Möglichkeit zum interkollegialen Austausch

Neben der Vermittlung sozialmedizinischer/pflegefachlicher Kompetenz bieten die Fortbildungsveranstaltungen des MDS den Teilnehmern/innen ein Forum für Dialog und Austausch, dessen Wert von den Gutachtern/innen aus den verschiedenen Regionen der MDK sehr geschätzt wird. Zudem trägt der Besuch der bundesweiten Seminare zur Vernetzung der Mitarbeiter/innen bei.

## Nutzen Sie die Angebote und leisten Sie einen Beitrag zu Ihrer persönlichen Weiterentwicklung!

Wir hoffen, dass Sie bei der Durchsicht der Broschüre Anregungen für Ihre persönliche Fortbildung finden. Schon jetzt wünschen wir Ihnen eine gute Anreise zu den einzelnen Seminarorten, deren Auswahl auch von dem Gedanken geleitet wurde, Ihnen ein angenehmes Umfeld anzubieten. Gerne stehen wir Ihnen für nähere Informationen zu den einzelnen Seminaren und Lehrgängen oder für die telefonische Beratung zur Auswahl des für Sie geeigneten Fortbildungsbausteins zur Verfügung.

## Anregungen und Kritik helfen uns dabei, uns weiter zu verbessern

Zum Schluss möchten wir ganz herzlich all denjenigen danken, die mit ihrer inhaltlichen Kompetenz, ihrem Wissen und ihrer Innovationsfähigkeit zur Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit beigetragen haben. Organisationen brauchen ständige Inputs von außen zur Erweiterung ihrer Wahrnehmungs- und Handlungsperspektiven. Informieren Sie uns, wenn Sie weitere oder veränderte Angebote wünschen. Wir sind dankbar, wenn Sie uns durch Ihre kritische Rückmeldung zu den Angeboten und durch sonstige Hinweise dabei unterstützen, ein bedarfsgerechtes und praxisorientiertes Fortbildungsangebot zu entwickeln. Bleibt uns noch zu hoffen, dass Sie einige Anregungen beim Blättern der Broschüre gewinnen und dass Sie unser Fortbildungsangebot als Bereicherung für Ihre berufliche Praxis und persönliche Einstellung zum MDK empfinden.

Allen Teilnehmenden wünschen wir positive Lernerfahrungen, einen anregenden Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen der Medizinischen Dienste und viel Erfolg bei der Umsetzung des Erlernten in Ihren Arbeitsalltag.

Essen, im Oktober 2020

Ihre



Elke Schürmann  
Seniorberaterin  
Leiterin Team Bundesweite Fortbildung  
MDS Essen

# INHALTSVERZEICHNIS

## Einführung

### Das Fortbildungskonzept der MDK-Gemeinschaft

<b>Übersichtsskizze</b>	<b>9</b>
<b>Die Einarbeitungsphase</b>	<b>10</b>
→ Einführungsveranstaltung	10
→ Mentorensystem	11
→ Training on the job	11
→ Strukturierendes Selbststudium	11
→ Präsenzseminare (I + II)	12
<b>Die Phase der permanenten Fortbildung</b>	<b>13</b>
→ Fachseminare	14
→ Spezialseminare	14
→ Multiplikatorenseminare	14
<b>Weiterbildung</b>	<b>15</b>
<b>Blended Learning</b>	<b>15</b>
<b>Fort- und Weiterbildungsangebot des MDS im Überblick</b>	
<b>Zertifizierung/Legende</b>	<b>16</b>
<b>Präsenzseminare I</b>	<b>18</b>
→ für neueingestellte Ärzte/innen	18
→ für neueingestellte Pflegefachkräfte	20
<b>Präsenzseminare II</b>	<b>22</b>
→ für neueingestellte Ärzte/innen	22
→ für neueingestellte Pflegefachkräfte	24
<b>Fachseminare</b>	<b>26</b>
→ Arbeitsunfähigkeit	26
→ Vorsorge und Rehabilitation	28
→ Geriatrische Rehabilitation vor Pflege (Basis)	30
→ Geriatrische Rehabilitation vor Pflege (Aufbau)	32
→ Einführung in gutachterliche Fragen der Krankheiten der Stütz- und Bewegungsorgane	34
→ Sozialmedizinische Begutachtung von psychischen Störungen – Teil I bis III	38
→ Einführung in die Beratung und Begutachtung von Arzneimitteln	44
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme aus dem HNO-Bereich	46
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme aus dem Bereich der Dermatologie	48
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme aus dem Bereich der Ophthalmologie	50
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme aus dem Bereich der Urologie	52
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme in der Geriatrie	54
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme aus dem Bereich der Nephrologie	56
→ Aktuelle Begutachtungsprobleme in der Pädiatrie	58
→ Begutachtungsfragen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	60
→ Aktueller Stand und neue Entwicklungen in der Strahlentherapie	62
<b>Spezialseminare</b>	<b>64</b>
→ Professionelle Gesprächsführung während der DRG-Prüfung in Kliniken	64

→ Professionelle Gesprächsführung während der Qualitätsprüfung in Pflegeeinrichtungen	66
→ Rhetorik und Kommunikation	68
→ Moderationstraining I	70
→ Einführung in Webex – Erste Schritte zur Ausrichtung eigener Webkonferenzen <b>NEU</b>	72
→ Online-Moderation von Arbeitsgruppen <b>NEU</b>	74
→ Grundlagentraining „Überzeugend und erfolgreich präsentieren“	76
→ Mentorenseminar	78
→ Stress reduzieren – Stress bewältigen – für pflegefachliche Gutachter/innen und Qualitätsprüfer/innen (Basis)	80
→ Stress reduzieren – Stress bewältigen – für pflegefachliche Gutachter/innen und Qualitätsprüfer/innen (Aufbau) <b>NEU</b>	82
→ Individuelles Stressmanagement – das Seminar für ärztliche Gutachter/innen	84
→ Stress reduzieren – Stress bewältigen – für Kodier- und Dokumentationsassistentinnen/-assistenten	86
→ Kundenorientierte Kommunikation im MDK	88
→ Kommunikation und Konfliktbewältigung in der Pflegebegutachtung	90
→ Deeskalation bei Aggression, Gewalt und herausforderndem Verhalten	92
→ Kommunikation mit Demenzkranken	94
→ Prüfkompetenz nach § 114 SGB XI (Einführungs- und Vertiefungsseminar I und II)	96
→ Die Begutachtung von Menschen mit psychischen Störungen im Rahmen der Pflegebegutachtung nach SGB XI <b>NEU</b>	102
→ Kultursensible Begutachtung bei Menschen mit Migrationshintergrund am Beispiel der Pflegebegutachtung	104
→ Gewalt in der Pflege	106
→ Die Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen in der Pflegeeinrichtung	108
→ Begutachtung von Pflegebedürftigkeit bei Kindern – Entwicklungsstörungen	110
→ Demenz Kompakt	112
→ Medizinprodukte	114
→ Evidenzbasierte Medizin als Werkzeug in der sozialmedizinischen Begutachtung	116
→ Systematische Reviews und Meta-Analysen	118
→ Onkologie	120
→ DRG und Onkologie	122
→ Stationäre Versorgung (Einführungs- und Vertiefungsseminar)	124
→ Vergütung und Abrechnung ambulanter ärztlicher Leistungen (Einführungsseminar + Update)	128
→ Begutachtung im Entgeltsystem für die Krankenhauspsychiatrie (Einführung)	132
→ Qualitätskontrollen im Krankenhaus gemäß § 275 a SGB V <b>NEU</b>	134
→ Update Demenz	136
→ Spezialseminar für Kodierfachkräfte	138
→ Begutachtung bei angenommenen Behandlungsfehlern	140
→ AMIS / HTA / Prozeduren / OPS – Einführungsseminar	142
→ ABDA-Datenbanken / Literaturdatenbanken / Neue DIMDI-Angebote – Einführungsseminar	144
→ Arzneimittelbegutachtung – Praxisbezogene Recherche in Datenbanken	146
→ Neue diagnostische und therapeutische Methoden in der Krankenversorgung (Einführungsseminar und Update)	148
→ Begutachtung der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung	152
→ Hilfsmittel – Einführung in die Begutachtungssystematik	154

- Aktuelle Begutachtungsprobleme im Bereich der Hilfsmittelversorgung: Medizintechnik NEU 156
- Aktuelle Begutachtungsprobleme im Bereich der Kommunikationshilfenversorgung 158
- Hilfsmittel/Pflegehilfsmittel beraten und empfehlen 160
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen und Pflege-/Hilfsmittelversorgung 162
- Rehathechnik mit Schwerpunkt Rollstuhlversorgung, Sitzschalen und Therapiefahräder NEU 164
- Arm- und Beinprothesen – Grundlagen der sozialmedizinischen Begutachtung NEU 166
- Hilfsmittelversorgung bei Tracheostoma und außerklinischer Beatmung für Pflegefachkräfte 168
- Außerklinische Intensivpflege für ärztliche Gutachter/innen 170
- SAPV und stationäre Hospizversorgung 172
- Sozialmedizinische Begutachtung von molekulargenetischen Untersuchungen Grundlagen Einführung (ES) 174
- Sozialmedizinische Begutachtung von molekulargenetischen Untersuchungen – Update 176
- Multiplikatorenseminare** **178**
- Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses und Medizinprodukterecht in der Hilfsmittelversorgung: relevante Aspekte für die MDK-Begutachtung 178
- Umsetzung der Richtlinie zur Qualitätssicherung der Qualitätsprüfung 180
- Begutachtung im Entgeltsystem für die Krankenhauspsychiatrie 182
- Neues im G-DRG-System 2022 184
- Spezielle Begutachtungsprobleme aus dem Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe“ NEU 186
- Multiplikatorenseminar zur aktualisierten BGA „Ärztlich verordnete Heilmittel“ NEU 188
- Qualitätssicherung im Bereich der Krankenversicherung (QSKV) 190
- Lehrgänge** **192**
- Lehrgang „Dementia-Care-Mapping“ (Abschluss mit Zertifikat) 192

## Zum Schluss – wichtige Hinweise für Sie

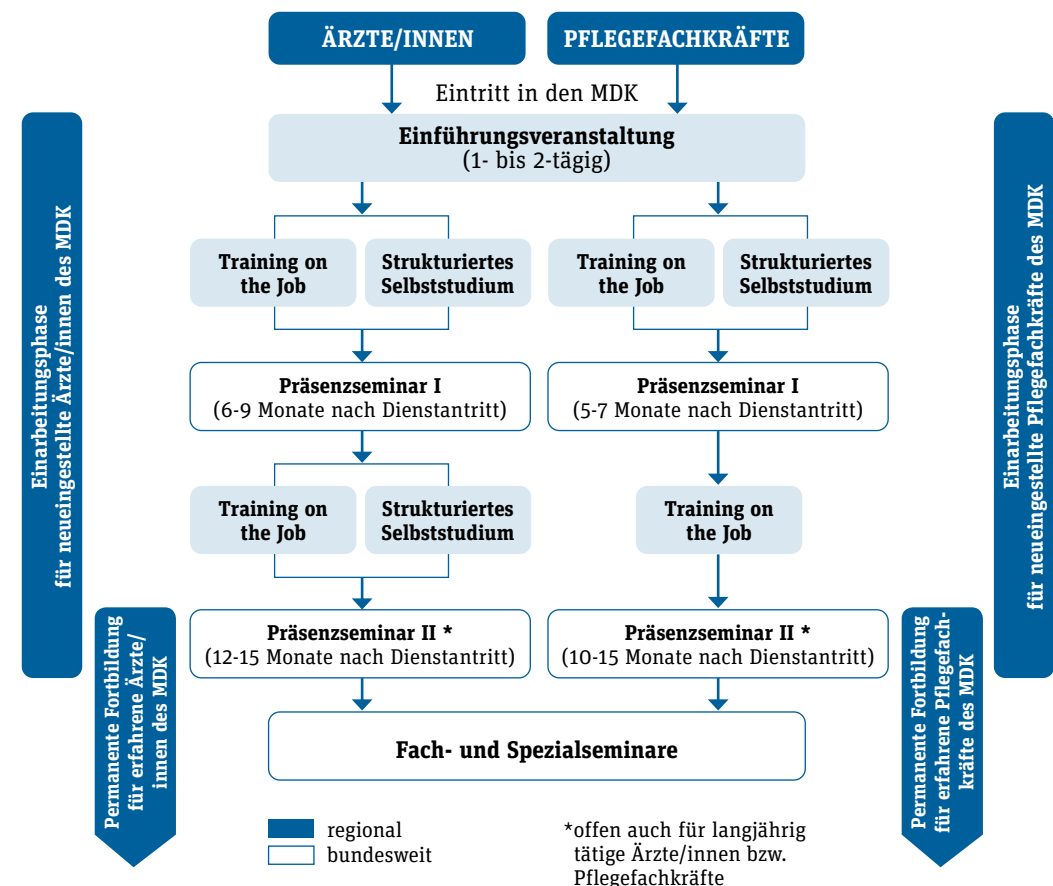
- Organisation** **194**
- Entstehung und Entwicklung des Fortbildungsangebotes 194
- Bedarfsabfrage 194
- Anmeldeverfahren 194
- Abrechnungsmodus 195

# FORTBILDUNGSKONZEPT DER MDK-GEMEINSCHAFT

Auf der Basis einer fundierten, fachbezogenen Ausbildung erfolgt die Fortbildung der Gutachter/innen im MDK in zwei Phasen, der **Einarbeitungsphase** und der **Phase der permanenten Fortbildung**. Innerhalb dieser Phasen greifen verschiedene regional bzw. bundesweit angesiedelte Elemente in einem sich wechselseitig ergänzenden System ineinander (siehe untenstehende Abbildung).

Das Fortbildungskonzept der MDK-Gemeinschaft sieht vor, dass in einer ca. 10-15 Monate dauernden **Einarbeitungsphase** die neuen ärztlichen und pflegefachlichen Gutachter des MDK zielgerichtet im Rahmen eines Einarbeitungskonzepts mit ihrer Tätigkeit vertraut gemacht werden. Bestandteile der Einarbeitungsphase sind eine **regionale Einführungsveranstaltung**, das **Training on the job**, das **strukturierte Selbststudium** und die Teilnahme an **Präsenzseminaren**. Dabei werden die Gutachter durch das **Mentorensystem** begleitet. Strukturell ist die Einarbeitung für beide Professionen identisch. Aufgrund des umfangreicheren Themenspektrums der ärztlichen Gutachter, die sowohl für die Kranken- als auch für die Pflegeversicherung tätig sind, ist für diese Ausbildung ein größerer Zeitraum erforderlich.

Fortbildungskonzept für Gutachter/innen der MDK



## EINARBEITUNGSPHASE

In der **Einarbeitungsphase** werden die neuingestellten Gutachter zunächst mit der Organisation des MDK, der MDK-Gemeinschaft sowie den Instrumenten und rechtlichen Grundlagen der Gutachter Tätigkeit vertraut gemacht. Der schrittweise Erwerb der sozialmedizinischen/pflegefachlichen Kompetenz in Einzel- und Grundsatzfragen sowie der Handlungskompetenz im Umgang mit Partnern im Gesundheitswesen (Versicherte, Patienten, Auftraggeber, behandelnde Ärzte etc.), aber auch interkollegial im MDK, ist ebenfalls ein Schwerpunktziel der Einarbeitungsphase. Darüber hinaus lernen die Gutachter künftige Schwerpunkte der sozialmedizinischen/pflegefachlichen Tätigkeit kennen.

### Einführungsveranstaltung

Mittels regionaler Einführungsveranstaltungen werden die neuen Mitarbeiter (Ärzte/Pflegefachkräfte/Verwaltungsmitarbeiter) unmittelbar zu Beginn ihrer Tätigkeit beim MDK in die Unternehmensgemeinschaft der Medizinischen Dienste sowie in ihr künftiges Aufgabengebiet eingewiesen. Hierbei werden im Rahmen einer ein- bis zweitägigen Veranstaltung u. a. folgende Inhalte vermittelt:

- Integration des MDK in das Gesamtgefüge der Sozialversicherung
- Der MDK als interdisziplinärer sozialmedizinischer Gutachterdienst
  - Struktur, Aufgaben, Ziele
  - Die MDK-Gemeinschaft
  - Die Rolle und das Selbstverständnis des Gutachters im MDK
- Aufgaben des MDK für die Kranken- und Pflegeversicherung
- Organisation des Begutachtungsgeschehens
  - Begutachtungsfelder/-formen
- Fortbildungskonzept der MDK-Gemeinschaft
- Grundsätzliche Informationen aus dem Bereich des Datenschutzes
- Informationen zur Qualitätssicherung im MDK
- Wissensverwaltung und Zugriff
  - Begutachtungsanleitungen, Richtlinien
  - Publikationen, Literatur etc.

Die Inhalte der Einführungsveranstaltung werden bei der Teilnahme an Präsenzseminaren vorausgesetzt.

### Mentorensystem

Bei Eintritt in den MDK wird dem neuen Gutachter ein persönlicher Betreuer und Ansprechpartner (Mentor) für alle Fragen im Zusammenhang mit seiner neuartigen Berufstätigkeit zur Seite gestellt. Der Einarbeitungs- und Lernprozess wird durch den Mentor systematisch geplant und kontrolliert, mit dem Ziel, den neuen Mitarbeiter in eine für ihn meist neue Unternehmenskultur des sozialmedizinischen Expertendienstes zu integrieren und ihn für die Übernahme eigener Aufgaben zu qualifizieren. Auf der Basis eines von der MDK-Gemeinschaft erarbeiteten „Rahmenplan zur Einarbeitung ärztlicher Mitarbeiter bzw. von Pflegefachkräften“ erstellt der Mentor einen individuell abgestimmten Einarbeitungsplan.

Um die Einheitlichkeit der Einführung und Betreuung neuer Gutachter in der MDK-Gemeinschaft zu gewährleisten, werden die Mentoren auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Hierzu dienen die durch den MDS angebotenen **Mentorenseminare** (s. Seminarangebot), in denen die Ziele und Inhalte der Einführungsphase sowie didaktische Grundlagen, Gesprächsführung, Berichts- und Beurteilungskriterien vermittelt werden. Im Rahmen einer einmal jährlich stattfindenden **Mentorenkonferenz** werden dann die regionalen Erfahrungen gebündelt und entsprechend ausgewertet.

### Training on the job

Die Einarbeitung am Arbeitsplatz ist mit der Ausübung gutachterlicher Tätigkeiten unmittelbar gekoppelt; sie findet in Form der laufenden Auseinandersetzungen mit der jeweiligen Arbeitsaufgabe an jedem Ort eines MDK statt (Beratungsstelle, Referat, Fachbereich usw.). Mittels **Training-on-the-job** wird der Gutachter zunächst durch Hospitationen und theoretische Anleitung, dann durch zunehmend mehr eigene praktische Anwendung zu seiner eigentlichen Tätigkeit hingeführt. Hierbei wird er von erfahrenen und eigens für diese Aufgabe geschulten Gutachtern unterstützt.

### Strukturiertes Selbststudium

Neben dem Training-on-the-job ist das strukturierte Selbststudium die zweite wesentliche Säule der Einarbeitung in die Gutachter Tätigkeit beim MDK. Ziel des **strukturierten Selbststudiums** ist es, dem neuen Gutachter den Wissensstoff, entsprechend seines Wissens- und Ausbildungsstandes, sinnvoll portioniert zu vermitteln. Die Basis für das strukturierte Selbststudium bilden **Studienhefte** zu den wichtigsten Beratungs- und Begutachtungsfeldern (Arbeitsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit Band I+II, Vorsorge/Rehabilitation, Hilfsmittel, Arzneimittel, Stationäre Versorgung, Ambulante Versorgung). Dieses Studium vermittelt in Lektionen die gesamte Wissensgrundlage, die für die Teilnahme an den Präsenzseminaren, vorausgesetzt wird.

Die Studienmaterialien werden vom MDS in Zusammenarbeit mit der MDK-Gemeinschaft erarbeitet, fortlaufend aktualisiert und den einzelnen MDK (Mentoren) zur Verfügung gestellt.

### Präsenzseminare

Auf der Basis der bereits erlernten Kenntnisse im Rahmen des Training-on-the-job und des strukturierten Selbststudiums dienen die bundesweit organisierten **Präsenzseminare** der übergreifenden Diskussion und Repetition des erworbenen Wissens und somit der Sicherstellung der Einheitlichkeit der Begutachtung sowie der Vertiefung des in den Studienmaterialien enthaltenen Wissens.

#### Präsenzseminar I

Das vorrangige Ziel des **Präsenzseminars I** ist die Vermittlung von Aufgabe und Funktion eines sozialmedizinischen bzw. pflegefachlichen Gutachters im MDK und so die Entwicklung des notwendigen Selbstverständnisses. Der Gutachter erlangt grundlegende Kenntnisse über die verschiedenen Beratungs- und Begutachtungsanlässe und wird zu einer einheitlichen Begutachtungsauffassung hingeführt. Darüber hinaus lernt der Gutachter grundlegende sozialrechtliche und gesundheitspolitische Zusammenhänge kennen. Die Inhalte sind hierbei streng auf die unmittelbare praktische Begutachtungsrelevanz mit Fallorientierung ausgerichtet.

Im Präsenzseminar I werden vor allem die im Selbststudium erworbenen Grundlagen der allgemeinen und speziellen Begutachtungskunde vertieft. Für die Gutachter notwendige Kenntnisse des Sozialrechts und der Sozialpolitik werden ebenso vermittelt wie die Sinnhaftigkeit und fachliche Notwendigkeit einzelner international anerkannter Klassifizierungsverfahren. Die Gutachter wird für eine Qualitätssicherung in allen Bereichen sensibilisiert und erkennt den Dienstleistungscharakter der gutachterlichen Tätigkeit. Grundkenntnisse der Kommunikationstechniken und der Gesprächsführung runden den Themenkreis des Präsenzseminars I für Pflegefachkräfte ab.

Der Besuch des 3-tägigen (Pflegefachkräfte) bzw. 5-tägigen (Ärzte) bundesweiten Präsenzseminars I ist für die pflegefachlichen Gutachter ca. 5–7 Monate und für die ärztlichen Gutachter ca. 6–9 Monate nach Dienstantritt vorgesehen. Der unterschiedliche Zeitpunkt und Zeitrahmen für beide Gutachterprofessionen ergeben sich aufgrund der zusätzlichen Tätigkeitsbereiche der ärztlichen Gutachter im Rahmen der GKV. Das umfangreichere Themenspektrum erfordert eine längere Selbststudienphase sowie zeitlich und inhaltlich umfassendere Präsenzseminare.

### Präsenzseminar II

Das bundesweite **Präsenzseminar II** schließt die Einarbeitungsphase ab und ist gleichzeitig der Einstieg in die Phase der permanenten Fortbildung. Während beim Präsenzseminar I die Vermittlung von Grundlagen im Vordergrund steht, vertieft das Präsenzseminar II einerseits das Wissen auf traditionellen Begutachtungsfeldern (z. B. aktuelle und neue sozialmedizinische bzw. pflegefachliche Entwicklungen) und erstreckt sich auf im ersten Halbjahr nicht behandelte Bereiche. Andererseits ermöglicht es über die eigentliche Begutachtung hinaus deren Einordnung in den allgemeinen gesundheits- und sozialpolitischen Rahmen und thematisiert zukünftige Tätigkeitsfelder und Trends.

Das Präsenzseminar II dient der Erörterung spezieller Beratungs- und Begutachtungsfelder als Forum für einen länderübergreifenden Austausch der Gutachter und als Informationsplattform für aktuelle sozialrechtliche und politische Fragestellungen. Das Präsenzseminar II soll auch von bereits langjährig im MDK tätigen Gutachtern zur „Auffrischung“ ihres Informationsstandes genutzt werden. Um diese Zielsetzung umzusetzen, ist eine flexible, anpassungsfähige Grundstruktur erforderlich, die eine Mischung aus Wissensvermittlung und Impulsgebung für die Zukunft ermöglicht. Der Besuch des 3-tägigen (Pflegefachkräfte) bzw. 5-tägigen (Ärzte) bundesweiten Präsenzseminars II ist für die pflegefachlichen Gutachter ca. 10–15 Monate und für die ärztlichen Gutachter ca. 12–15 Monate nach Dienstantritt vorgesehen.

Aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen und der MDK-Gemeinschaft, aber auch Erwartungen an den MDK aus Sicht der Kranken- und Pflegekassen werden thematisiert. Die Intensivierung der Kenntnisse über Qualitätssicherung und wichtige Informationen aus dem sozial- und gesundheitspolitischen Bereich sowie zum Sozial-, Vertrags- und Leistungsrecht runden das Präsenzseminar II ab.

## PHASE DER PERMANENTEN FORTBILDUNG

Unmittelbar nach der Einarbeitungszeit und aufbauend auf den Kenntnissen und Erfahrungen durch Training-on-the-job, strukturiertem Selbststudium und Besuch von Präsenzseminar I und II schließt sich die Phase der permanenten Fortbildung für die Mitarbeiter der MDK an. Dem MDK-Gutachter werden differenzierte Möglichkeiten zur Fortbildung geboten. Neben externen und den MDK-internen Angeboten wird auf der Bundesebene ein speziell auf die Anforderungen

und Bedürfnisse des Medizinischen Dienstes abgestimmtes Angebot an **Fach-, Spezial- und Multiplikatorenseminaren** durch den MDS vorgehalten. Dabei nimmt das Präsenzseminar II eine Sonderstellung ein, da es sich nicht nur an Gutachter am Ende der Einarbeitungszeit richtet, sondern auch bereits langjährig im MDK tätige Gutachter anspricht. In der Phase der permanenten Fortbildung werden die Mitarbeiter des MDK für ihre allgemeinen, speziellen und aktuellen Tätigkeiten qualifiziert. Hierzu werden sowohl fachbezogene als auch fachübergreifende sowie zielgruppenspezifische Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten erworben, erweitert und aktualisiert. Durch eine starke Spezifizierung und Zielgruppenorientierung wird gezielt auf die Wünsche und Anforderungen der Mitarbeiter in der MDK-Gemeinschaft eingegangen und somit ein wichtiger Beitrag zur Personal- und Organisationsentwicklung sowie zur Unternehmenskultur geliefert.

### Fachseminare

Die **Fachseminare** widmen sich schwierigen Gutachterfragen aus den verschiedenen Bereichen der Medizin und der Pflege und vermitteln Kriterien für die sachverständige Beratung und Begutachtung. Ziel der Fachseminare ist die Erhaltung, die Aktualisierung und der Abgleich eines gebietsspezifischen sowie der Erwerb eines fachbezogenen Begutachtungsstandards. Die Fachseminare fördern und aktualisieren Fachwissen. Sie greifen medizinische Entwicklung, Trends und aktuellen Probleme auf und bereiten diese für die Begutachtungsroutine im Medizinischen Dienst auf. Daneben werden Fachseminare für ärztliche Gutachter der allgemeinen Beratung und Begutachtung vorgehalten, deren Tätigkeitsspektrum in erheblichem Maße auf das jeweilige Fachgebiet konzentriert ist. Ebenso werden Themenkomplexe mit hoher sozialmedizinischer und pflegefachlicher Beratungs- und Begutachtungsrelevanz im Rahmen von Fachseminaren bearbeitet.

### Spezialseminare

**Spezialseminare** richten sich an alle Personen mit speziellen Aufgaben und Funktionen. Sie stärken die Beratungs- und Begutachtungskompetenz des Medizinischen Dienstes. Neben medizinisch/pflegerisch orientierten Themen werden im Rahmen von Spezialseminaren auch fachübergreifende Themen aufbereitet, um die Methoden- und Sozialkompetenz der Mitarbeiter der MDK zu fördern.

### Multiplikatorenseminare

**Multiplikatorenseminare** dienen dem zeitnahen, umfassenden und abgestimmten Informationstransfer bei Änderungen der Begutachtungsgrundlagen oder Modifikationen des Begutachtungsinstrumentariums. Die für die Informationsweitergabe auf Landesebene verantwortlichen Personen (Multiplikatoren) werden in Form einer „Train-the-trainer“-Schulung intensiv auf die von ihnen durchzuführenden Fortbildungsmaßnahmen auf Landesebene vorbereitet. Neben der inhaltlichen Aufbereitung des jeweiligen Themas sowie der Vermittlung von didaktischen Grundlagen und kommunikativen Fähigkeiten, wird den Multiplikatoren bei diesen Veranstaltungen einheitliches Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt.



## WEITERBILDUNG

Für ärztliche Gutachter ist in der Regel parallel zur MDK-internen Fortbildung der Besuch der Kurse der Akademien für Sozialmedizin mit dem Ziel des Erwerbs der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ zu ermöglichen. Die Inhalte der Präsenz-, Fach- und Spezialseminare sowie das in der Einarbeitungsphase unter Anleitung des Mentors und durch das strukturierte Selbststudium vermittelte Wissen werden als Bestandteile der Kurse zum Erwerb der Zusatzbezeichnung angesehen.

Soweit im Rahmen der Weiterbildung qualifizierende Abschlüsse, die für die Tätigkeit der Pflegefachkräfte im MDK erforderlich sind, angeboten werden, ist die Teilnahme daran zu ermöglichen.

Seit einigen Jahren sind Lehrgänge, die mit einem Zertifikat abschließen, feste Bestandteile des Fortbildungsprogramms. Dazu gehört in 2018 der Lehrgang „Dementia-Care-Mapping“.

## DER MD-CAMPUS

Mit dem MD-Campus steht den Mitarbeiter/innen der MDK-Gemeinschaft eine internetbasierte Lern- und Kommunikationsplattform als Ergänzung zum regulären/traditionellen Seminarangebot zur Verfügung. Zur Vor- und Nachbereitung von Präsenzveranstaltungen bietet die virtuelle Akademie Hintergrundinformationen, Aufgaben und Austauschmöglichkeiten. So werden im Rahmen des sogenannten „Blended Learning“ Präsenzphasen im Seminar mit den Möglichkeiten des MD-Campus verknüpft. In vor- oder zwischengeschalteten Online-Phasen werden Abfragen zur Themenabstimmung und zur problem- und fallorientierten Aufbereitung der Kursthemen durchgeführt. In nachgeschalteten Online-Phasen können noch offengebliebene Fragestellungen beantwortet und ergänzende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Über den MD-Campus werden seit 2013 auch Webinare angeboten. Hier können die eingetragenen Nutzer über einen virtuellen Kursraum bei einem Vortrag/einer Vorführung live dabei sein, im Chat direkt Fragen an den Referenten stellen oder sich mit anderen Teilnehmern austauschen. Die Mitschnitte dieser Veranstaltungen werden dann als Video in die Mediathek eingestellt.

Darüber hinaus können Nutzer des MD-Campus in Selbstlernkursen ihr Wissen erweitern bzw. vertiefen. Um den MDK-übergreifenden fachlichen Austausch zu unterstützen wurden im MD-Campus Fachforen für verschiedene medizinische Fachgebiete bereitgestellt.

## ZERTIFIZIERUNG

### Für ärztliche Gutachter/-innen

Das Fortbildungszertifikat ist eine Bescheinigung, mit der Kammermitglieder dokumentieren können, ihrer entsprechend der Berufsordnung vorgeschriebenen Fortbildungsverpflichtung nachgekommen zu sein. Das Fortbildungszertifikat wird auf Antrag durch die zuständige Ärzte-

kammer ausgestellt, wenn die Teilnahme an 250 zertifizierten Fortbildungseinheiten innerhalb von 5 Jahren durch Vorlage der Originalbescheinigungen mit ausgewiesenen Fortbildungspunkten nachgewiesen wird. Der MDS hat dementsprechend alle für die Fortbildungssaison 2019 in Frage kommenden Seminare aus dem Fortbildungsangebot ausgewählt und wird deren Zertifizierung bei den Ärztekammern beantragen.

### Für pflegefachliche Gutachter/-innen

Analog zur Zertifizierung von Veranstaltungen für ärztliche GutachterInnen werden wir in 2019 auch die, für die pflegefachlichen Gutachter/innen ausgewiesenen Seminare zur Zertifizierung (und somit zur Anerkennung von Fortbildungspunkten) bei der Unabhängigen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende in Trägerschaft des Deutschen Pflegerates e. V. (DPR) einreichen. Pflegefachliche Gutachter haben somit die Möglichkeit, bei Erwerb von 40 Punkten innerhalb von 2 Jahren einen Fortbildungsausweis zum Nachweis ihrer Qualifikation zu beantragen. Voraussetzung dafür ist die (vorherige) Anmeldung bei der o.g. Registrierungsstelle. Infos unter: <https://www.md-campus.de> oder <http://www.regbp.de/>

## LEGENDE



Neu ins Fortbildungsprogramm aufgenommene oder neu konzipierte Veranstaltung.



Zertifizierung für den Erwerb von Fortbildungspunkten für das Fortbildungszertifikat bei der jeweils zuständigen Landesärztekammer beantragt.



Zertifizierung zum Erwerb von Fortbildungspunkten für den Fortbildungsausweis bei der Registrierungsstelle für beruflich Pflegende beantragt.



Wichtige Bemerkungen zum Seminar.



MD-Campus (Erklärung siehe Seite 14)

# PRÄSENZSEMINAR I FÜR ÄRZTE/INNEN



Das vorrangige Ziel des Präsenzseminars I ist die Vermittlung von Aufgabe und Funktion eines sozialmedizinischen Gutachters im MDK und so die Entwicklung des notwendigen Selbstverständnisses. Die Inhalte dieses Seminars sind auf die unmittelbare praktische Begutachtungsrelevanz mit Fallorientierung ausgerichtet. Auf der Basis der bereits erlernten Kenntnisse im Rahmen des Training-on-the-job und des strukturierten Selbststudiums werden die Grundlagen der allgemeinen und speziellen Begutachtungskunde vertieft. Spezielle Sachverhalte der einzelnen Beratungs- und Begutachtungsfelder werden anhand von Praxisbeispielen intensiv diskutiert und einheitliche Lösungsansätze vermittelt. Darüber hinaus werden notwendige Kenntnisse des Sozialrechts und der Sozialpolitik ebenso vermittelt wie die Sinnhaftigkeit und fachliche Notwendigkeit einzelner international anerkannter Klassifizierungsverfahren. Die Gutachter werden für eine Qualitätssicherung in allen Bereichen sensibilisiert sowie zu einer einheitlichen Begutachtungsauffassung hingeführt.

## ● Teilnehmerkreis

**Neueingestellte Ärzte/innen der MDK  
(ca. 6 Monate nach Dienstantritt)**

## ● Inhalte

- Gesundheitsökonomische und sozialpolitische Grundlagen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung
- Beratungs- und Begutachtungsbedarf der Kranken- und Pflegekassen in Einzelfällen und in Grundsatzfragen
- Sozialrecht
- Allgemeine Begutachtungskunde
  - Übergang von kurativer Medizin zur Sozialmedizin- Selbstverständnis des Sozialmediziners und soziologische Aspekte des Gutachtens
  - Der sozialmedizinische Gutachter in der Interaktion mit Arzt, Patient, Kranken-/ Pflegekassen und sonstigen ärztlichen Diensten (Arzt/Patientenverhältnis)
  - Spezielle sozialmedizinische und sozialrechtliche Aspekte des Gutachtens (medizinische und juristische Argumentationsweisen)
- Das biopsychosoziale Krankheitsmodell
- Theoretische Grundlagen und praktisches Handlungswissen für die Beratungs- und Begutachtungsfelder
  - Arbeitsunfähigkeit
  - Vorsorge und Rehabilitation
  - Pflegebedürftigkeit
  - Hilfsmittel/Pflegehilfsmittel
  - Stationäre Versorgung
- Wissenmanagement in der MDK-Gemeinschaft
- Datenschutz



**Die Teilnahme am Präsenzseminar I setzt das Selbststudium anhand der Studienhefte zu den o.g. Beratungs- und Begutachtungsfeldern voraus.**

## ● Methoden

Vermittlung theoretischer Grundlagen durch Kurzvorträge, Frage-Antwort-Dialog, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Erfahrungsaustausch, konkrete Fallbesprechungen

## ● Dauer

5-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Fulda

## ● Termine/Hotel

## ● Seminarleitung

**01.03.2021 – 05.03.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

**N. N.**

**03.05.2021 – 07.05.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

**N. N.**

**21.06.2021 – 25.06.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**N. N.**

**27.09.2021 – 01.10.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**N. N.**

**08.11.2021 – 12.11.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**N. N.**

**06.12.2021 – 10.12.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**N. N.**

# PRÄSENZSEMINAR I FÜR IN DER PFLEGEVERSICHERUNG TÄTIGE GUTACHTER/INNEN



Das vorrangige Ziel des Präsenzseminars I ist die Vermittlung von Aufgabe und Funktion eines für die Pflegeversicherung tätigen Gutachters im MDK und so die Entwicklung des notwendigen Selbstverständnisses. Die Inhalte dieses Seminars sind auf die unmittelbare praktische Begutachtungsrelevanz mit Fallorientierung ausgerichtet. Auf der Basis der bereits erlernten Kenntnisse im Rahmen des Training-on-the-job und des strukturierten Selbststudiums werden die Grundlagen sowie pflegespezifischen Aspekte der Beratung und Begutachtung im Rahmen der Pflegeversicherung erweitert und vertieft. Spezielle Sachverhalte der Pflegebegutachtung werden anhand von Praxisbeispielen intensiv diskutiert und einheitliche Lösungsansätze vermittelt. Darüber hinaus werden notwendige Kenntnisse des Sozialrechts und der Sozialpolitik vermittelt. Die Gutachter werden für eine Qualitätssicherung in der Pflegebegutachtung sensibilisiert sowie zu einer einheitlichen Begutachtungsauffassung hingeführt. Grundkenntnisse der Kommunikationstechniken und der Gesprächsführung runden den Themenkreis des Präsenzseminars I ab.

## Teilnehmerkreis

**Neueingestellte Pflegefachkräfte/Ärzte/innen der MDK (ca. 5 Monate nach Dienstantritt), die in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach SGB XI tätig sind**

## Inhalte

- Sozialpolitische und sozialmedizinische Grundlagen
    - Der Medizinische Dienst – Organisation/ Funktion/Aufgaben/Historie
    - Einbettung des MDK in das System der sozialen Sicherung (unter bes. Berücksichtigung der gesetzlichen Krankenversicherung und der Einbindung und Organisation der Pflegekassen)
  - Allgemeine Begutachtungskunde
    - Selbstverständnis, Funktion und Aufgaben der Pflegegutachter/innen
  - Das Pflegeversicherungsgesetz
    - Begriffe und Grade der Pflegebedürftigkeit
    - Leistungen der Pflegeversicherung
  - Instrumente zur Umsetzung des Pflegeversicherungsgesetzes
    - Richtlinien
    - Begutachtungsrichtlinien
    - Gutachtenformular
  - Umsetzung des Pflegeversicherungsgesetzes
    - Durchführung der Pflegebegutachtung
- Besprechung von Fallbeispielen
  - Pflegehilfsmittel
  - Kommunikation und Gesprächsführung im Rahmen der Pflegebegutachtung
    - Theoretische Grundlagen
    - Praktische Übungen zur Begutachtungssituation vor Ort

**Die Teilnahme am Präsenzseminar I setzt das Selbststudium der Studienhefte „Pflege“ Band I+II sowie die pflegerlevanten Teile des Studienheftes Hilfsmittel und Vorsorge/Rehabilitation voraus.**

## Methoden

Vermittlung theoretischer Grundlagen durch Kurzvorträge, Frage-Antwort-Dialog, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Erfahrungsaustausch, konkrete Fallbesprechungen, Rollenspiele/Videotraining

## Dauer

3-tägig

## Seminarbeginn

9.00 Uhr

## Seminarort

Fulda, Kassel

## Termine/Hotel

**08.03.2021 – 10.03.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**19.04.2021 – 21.04.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**21.06.2021 – 24.06.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**07.09.2021 – 09.09.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**25.10.2021 – 27.10.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**23.11.2021 – 25.11.2021**

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

N. N.

## PRÄSENZSEMINAR II FÜR ÄRZTE/INNEN



Das Präsenzseminar II dient der Erörterung spezieller Beratungs- und Begutachtungsfelder als Forum für einen länderübergreifenden Austausch der ärztlichen Gutachter und als Informationsplattform für aktuelle sozialrechtliche und sozialpolitische Fragestellungen. Während beim Präsenzseminar I die Vermittlung von Grundlagen im Vordergrund steht, soll das Präsenzseminar II einerseits das Wissen auf traditionellen Begutachtungsfeldern vertiefen (z. B. aktuelle und neue sozialmedizinische bzw. pflegfachliche Entwicklungen) und sich auf im ersten Halbjahr nicht behandelte Bereiche erstrecken, andererseits über die eigentliche Begutachtung hinaus deren Einordnung in den allgemeinen gesundheits- und sozialpolitischen Rahmen ermöglichen sowie zukünftige Tätigkeitsfelder und Trends thematisieren. Aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen und der MDK-Gemeinschaft, aber auch Erwartungen an den MDK aus Sicht der Kranken- und Pflegekassen werden thematisiert. Die Intensivierung der Kenntnisse über Qualitätssicherung und wichtige Informationen aus dem sozial- und gesundheitspolitischen Bereich sowie zum Sozial-, Vertrags- und Leistungsrecht runden das Präsenzseminar II ab.

### Teilnehmerkreis

Ärzte/innen nach frühestens einjähriger Tätigkeit im MDK, die das Präsenzseminar I bereits absolviert haben sowie Ärzte/innen, die langjährig im Dienst tätig sind und früher erworbene Kenntnisse wieder auffrischen möchten

### Inhalte

Vertiefung der Lerninhalte des Präsenzseminars I/Aktuelle Entwicklungen in der Medizin und Pflegewissenschaft

- Sozialpolitik
  - Aktuelle Aufgaben für den MDK
  - Gesundheitspolitische Funktion des MDK
  - Erwartungen an den MDK und gemeinsame Perspektiven aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes
  - Bedeutung und Funktion des Gemeinsamen Bundesausschusses
- Sozialrecht
  - Juristische Grundprobleme der medizinischen Begutachtung nach dem SGB V/ SGB XI
  - Qualitätssicherung in der Begutachtung
  - Das Selbstverständnis des sozialmedizinischen Gutachters auf der Basis der praktischen Erfahrungen

- Evidenz-basierte Medizin
  - Bewertung klinischer Studien
  - Definition Evidenzgrade
- Beratungs- und Begutachtungsfelder
  - Methodenbewertung und Leistungsrecht (NUB)
  - Begutachtung bei Pflegebedürftigkeit nach SGB XI
  - Besondere Begutachtungsfälle
  - Spezielle sozialmedizinische Fragestellungen
- Assessments in der Sozialmedizin

**Das Seminar ist nicht nur für Gutachter am Ende ihrer Einarbeitungszeit, sondern auch für langjährig im MDK tätige Ärzte zur „Auffrischung“ geeignet.**

### Methoden

Ausgewogener Wechsel zwischen Plenums-vortrag, Diskussion, Frage-Antwort-Dialog, Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen

### Dauer

5-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Kassel

### Termine/Hotel

19.04.2021 – 23.04.2021

Hotel „Rodderhof“  
Oberhutstraße 48  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
☎ 02641 399-0

N. N.

17.05.2021 – 21.05.2021

Hotel „Rodderhof“  
Oberhutstraße 48  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
☎ 02641 399-0

N. N.

14.06.2021 – 18.06.2021

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

N. N.

13.09.2021 – 17.09.2021

Hotel „Rodderhof“  
Oberhutstraße 48  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
☎ 02641 399-0

N. N.

25.10.2021 – 29.10.2021

Hotel „Rodderhof“  
Oberhutstraße 48  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
☎ 02641 399-0

N. N.

29.11.2021 – 03.12.2021

Hotel „Rodderhof“  
Oberhutstraße 48  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
☎ 02641 399-0

N. N.

# PRÄSENZSEMINAR II FÜR IN DER PFLEGEVERSICHERUNG TÄTIGE GUTACHTER/INNEN



Das Präsenzseminar II baut auf den Inhalten des PS I-Seminars auf.

Es dient der Erörterung spezieller Beratungs- und Begutachtungsfelder als Forum für einen länderübergreifenden Austausch der für die Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI zuständigen Gutachter/innen. Gleichzeitig bildet es die Informationsplattform für aktuelle pflegfachliche, sozialrechtliche und sozialpolitische Fragestellungen.

## Teilnehmerkreis

**Pflegfachkräfte (ca. 10 Monate nach Dienstantritt) sowie ärztliche Gutachter/innen, die in der Pflegebegutachtung nach SGB XI tätig sind und das Präsenzseminar I bereits absolviert haben**

## Inhalte

- Erfahrungsaustausch
- Aktueller Stand der Umsetzung des Pflegeversicherungsgesetzes
- Juristische Aspekte der Pflegebegutachtung
- Spezifische pflegerische Begutachtungssituationen
  - bei Kindern
  - palliativ-medizinische Aspekte
- Pflegerelevante Entwicklungen
  - in der Rehabilitation
  - in der Geriatrie
- Expertenstandards in der Pflege (Überblick)



**Das Seminar ist auch für langjährig im MDK tätige Pflegefachkräfte zur „Auffrischung“ geeignet.**

## Methoden

Ausgewogener Wechsel zwischen Plenums-vortrag, Diskussion, Frage-Antwort-Dialog, Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen

## Dauer

3-tägig

## Seminarbeginn

9.00 Uhr

## Seminarort

Duisburg, Fulda, Hannover, Kassel

## Termine/Hotel

**23.03.2021 – 25.03.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**11.05.2021 – 13.05.2021**

IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

N. N.

**15.06.2021 – 17.06.2021**

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

N. N.

**21.09.2021 – 23.09.2021**

Leonardo Hotel Hannover  
Tiergartenstraße 117  
30559 Hannover  
☎ 0511 51030

N. N.

**05.10.2021 – 07.10.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

**16.11.2021 – 18.11.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

N. N.

# ARBEITSUNFÄHIGKEIT



Das Fachseminar „Arbeitsunfähigkeit“ ist von Ärzten für Ärzte konzipiert. Praxisnah vermittelt es die leistungsrechtlichen Grundlagen und die geltende Rechtsprechung. Die Leistungsfragen der Krankenkasse an den MDK werden mit den Teilnehmern diskutiert. Der Stellenwert der Beratung und Begutachtung bei Arbeitsunfähigkeit und die Verantwortung des Gutachters gegenüber der Krankenkasse und dem Versicherten werden verdeutlicht. Erfahrene Gutachter aus verschiedenen Ländern geben praktische Anregungen und stellen diverse Instrumente für den „gutachterlichen Alltag“ vor. Die Kenntnis über die Verzahnung, den Leistungsumfang und die gesetzlichen Voraussetzungen für z. B. Rehabilitationsleistungen anderer Sozialleistungsträger versetzt den Sozialmediziner in die Lage, eine kompetente und umsetzbare Empfehlung im Einzelfall, aber auch im Grundsatz abzugeben.

## Teilnehmerkreis

Ärztliche Gutachter/innen, die mit speziellen inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben im Rahmen der AU-SFB/-Begutachtung betraut sind. Das Seminar richtet sich vorwiegend an „Nicht-Psychiater“.

## Inhalte

- SFB: Informationsbeschaffung MIMA; Instrumente
- AU im SGB V und in der BSG-Rechtsprechung; § 51 SGB V
- Auftrags erledigung der (Leistungs-) Fragen der Krankenkassen und sozialmedizinische Betrachtung im Einzelfall, erarbeitet an Fallbeispielen
- Begutachtungsprozesse
- Datenschutz in der AU-SFB und -Begutachtung
- Langzeit-AU: Begutachtung und Folgen unter besonderer Berücksichtigung der psychischen Erkrankungen
- Arbeitskonflikt/„Mobbing“, Darstellung und Erarbeitung an Fallbeispielen
- SGB IX (Betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Qualitätsanspruch und Qualitätssicherung in der AU-SFB und Begutachtung
- Aktuelle Situation der GKV, Finanzierung

### Grundlagen:

- Arbeitsunfähigkeits-Richtlinien
- Begutachtungsanleitung Arbeitsunfähigkeit
- Studienheft „Arbeitsunfähigkeit“
- ICF orient. Arbeitshilfe zur Leistungsbeurteilung bei der Begutachtung von Arbeitsunfähigkeit

## Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Falldemonstrationen

## Dauer

3-tägig

## Seminarbeginn

8.30 Uhr

## Seminarort

Fulda

## Termine/Hotel

**13.04.2021 – 15.04.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

**Britta Manegold\***

MDK Niedersachsen

**28.09.2021 – 30.09.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

**Britta Manegold\***

MDK Niedersachsen

## VORSORGE UND REHABILITATION



Die sozialmedizinische Begutachtung von Anträgen auf Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen stellt ein komplexes, anspruchsvolles und spannendes Begutachtungsfeld dar. Von Gutachterinnen und Gutachtern werden umfassende Kenntnisse der Leistungsvoraussetzungen, der medizinischen Möglichkeiten und der Grenzen von Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen erwartet. Das Fachseminar „Vorsorge und Rehabilitation“ unterstützt Gutachterinnen und Gutachter bei einer fundierten Begutachtung bezüglich Indikationsstellung und Allokationsempfehlung. Das Seminar hat das Ziel, zu einer einheitlichen Begutachtung im Bereich Vorsorge und Rehabilitation beizutragen, die die berechtigten Erwartungen der Versicherten und Auftraggeber erfüllt. Im Fachseminar werden die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und die konzeptionellen Grundlagen von Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen dargestellt, insbesondere die zuletzt 2020 aktualisierte Begutachtungsanleitung Vorsorge und Rehabilitation und das bio-psycho-soziale Modell der WHO als konzeptionelle Grundlage der ICF. Gegenstand des Seminars sind spezielle Begutachtungsfragen, z. B. in der neurologischen und kardiologischen Rehabilitation, bei geriatrischen Patienten oder bei Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen für Mütter und Väter, ebenso die ergänzenden Leistungen zur Rehabilitation. Kompetente Vertreter aus Rehabilitationseinrichtungen geben einen Einblick in ihre Arbeit und stellen aktuelle rehabilitationsmedizinische Konzepte vor. Schnittstellen zu anderen Rehabilitationsträgern und die Abgrenzung gegenüber anderen Leistungen werden besprochen. Die vermittelten Kenntnisse werden durch Fallbesprechungen vertieft.

### Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen der allgemeinen sozialmedizinischen Beratung und Begutachtung, die im Bereich Vorsorge, Rehabilitation eingesetzt sind sowie für ärztliche Gutachter/innen, die schwerpunktmäßig die Reha-Indikationsstellung im Rahmen der Pflegebegutachtung bearbeiten**

### Inhalte

- Kernkompetenzen für die Begutachtung von Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen
  - Konzeptionelle Grundlagen, Begriffe, Kriterien
  - Sozialrechtliche Rahmenbedingungen, Vorsorge und Rehabilitation im gestuften Versorgungssystem
  - Zugangswege zur Rehabilitation, Anschlussrehabilitation, Rehabilitations-Richtlinien des G-BA, Reha-Indikationsstellung im Rahmen der Pflegebegutachtung
    - Zusammenarbeit zwischen MDK und Krankenkassen
- Vorsorge und Rehabilitation aus Sicht der Krankenversicherung
- Schnittstellen gesetzl. Krankenversicherung-Rentenversicherung, insbesondere § 51 Abs. 1 SGB V
- Aktuelle Konzepte in der kardiologischen Rehabilitation
- Aktuelle Konzepte in der psychosomatischen Rehabilitation
  - Aktuelle Konzepte in der neurologischen Rehabilitation
  - Geriatrische Rehabilitation und Reha vor/bei Pflege
  - Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen für Mütter/Väter und deren Kinder
  - Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation
  - Abgrenzung zur Heilmittelversorgung
- Gruppenarbeit und Fallvorstellungen
- Ausblick auf aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation

### Methoden

Kurzvorträge, Diskussion, Erfahrungsaustausch, konkrete Fallbeispiele

### Dauer

4-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Fulda, Kassel

### Termine/Hotel

**02.03.2021 – 05.03.2021**

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

**Dipl.-Med. Katrin Breuninger\***  
MDS

**14.09.2021 – 17.09.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

**Dipl.-Med. Katrin Breuninger\***  
MDS



## GERIATRISCHE REHABILITATION VOR PFLEGE (BASIS)



Der Vermeidung oder Verminderung von Pflegebedürftigkeit kommt angesichts der demographischen Entwicklung mit einem immer höheren Anteil alter und hochaltriger Menschen eine vorrangige gesundheitspolitische Bedeutung zu. Der Gesetzgeber hat daher den Pflegegutachtern der Medizinischen Dienste die besondere Verantwortung auferlegt, Antragssteller auf Leistungen der Pflegeversicherung im Rahmen der Pflegebegutachtung auch im Hinblick auf möglicherweise noch nicht ausgeschöpfte Rehabilitationspotenziale zu begutachten. Das Kursangebot „Geriatrische Rehabilitation vor Pflege“ greift diese Herausforderung in einem Basis- und Aufbaukurs auf.

Der Basiskurs vermittelt den Teilnehmern fundiertes Grundwissen für Rehabilitationsempfehlungen nach § 18a Abs. 1 SGB XI im Rahmen der Pflegebegutachtung und einen ersten Einblick in die für dieses Begutachtungsfeld besonders relevante geriatrische Rehabilitation: Definition und Abgrenzung der Zielgruppe, geriatrisch-konzeptionelles Denken, Strukturen und Abläufe der Rehabilitationsmaßnahmen auf den Versorgungsstufen stationär, ambulant und ambulant-mobil. Der Basiskurs vertieft und erweitert damit die Grundlagen, die zu den Pflege-Begutachtungs-Richtlinien und der Begutachtungs-Richtlinie Vorsorge und Rehabilitation (Kapitel 4.6) in den Präsenzseminaren I und II für in der Pflegeversicherung tätige Gutachter/innen gelegt wurden. Neben einer auf die praktischen Bedarfe der Gutachter ausgerichteten Vermittlung der relevanten sozialmedizinischen Begutachtungsaspekte wird durch praxisnahe Vorträge zur geriatrisch-rehabilitativen Versorgung und die Arbeit an Fallbeispielen erfahrbar, wann eine Rehabilitation empfohlen werden kann, wie sie begründet sein muss und was sie leisten kann. Am Ende des Seminars bearbeiten die Teilnehmer auf Basis der vermittelten Seminarinhalte typische Fallbeispiele aus der praktischen Pflegebegutachtung nach § 18 SGB XI.

### ● Teilnehmerkreis

**Pflegefachkräfte und Ärzte/innen mit Schwerpunkt Pflegebegutachtung nach § 18 SGB XI**

### ● Inhalte

- Definition der Zielgruppe geriatrischer Rehabilitationsmaßnahmen und ihre Überschneidungen mit Pflegebedürftigen nach SGB XI
- Einführung in das geriatrisch-rehabilitative Behandlungskonzept (Struktur- und Prozesselemente)
- Erbringung geriatrisch rehabilitativer Leistungen in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen
- Wirksamkeit geriatrischer Rehabilitation
- ICF als konzeptionelle Grundlage medizinischer Rehabilitation
- Abgrenzung medizinischer Rehabilitation von ambulanter Heilmittelversorgung
- Grundlagen und Anforderungen an die Begutachtung: Pflege-Begutachtungs-Richtlinien und Begutachtungs-Richtlinie Vorsorge und Rehabilitation
  - Indikationskriterien für eine medizinische (geriatrische) Rehabilitation (Bedarf, Fähigkeit, Ziele und Prognose)
  - Ein- und Ausschlusskriterien
- Praktisches Vorgehen bei der Erstellung einer gesonderten Rehabilitationsempfehlung im Rahmen der Pflegebegutachtung nach §18 SGB XI
- Bearbeitung und Diskussion von Fallbeispielen in Kleingruppen

### ● Methoden

Vorträge mit Diskussion, Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen, Bearbeitung mitgebrachter Fälle aus der eigenen Begutachtungspraxis

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Termine/Hotel

**18.02.2021 – 19.02.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

**11.11.2021 – 12.11.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarort

Göttingen

### ● Seminarleitung

**KC Geriatrie\*  
unter Beteiligung der SEG 1 und 2**

**KC Geriatrie\*  
unter Beteiligung der SEG 1 und 2**



**Die Teilnehmer werden gebeten, der Seminarleitung vor dem Seminar eigene Fälle oder konkrete Fragestellungen zuzuleiten. Spezielle Probleme der DRG-Begutachtung sind nicht Inhalt des Seminars. Hierzu sei auf das Fachseminar „Aktuelle Begutachtungsprobleme in der Geriatrie“ verwiesen.**

## GERIATRISCHE REHABILITATION VOR PFLEGE (AUFBAU)



Der Aufbaukurs bietet die Möglichkeit, die Kenntnisse des Basiskurses zu erweitern und mit Eindrücken aus der konkreten Arbeit der geriatrischen Rehabilitation zu verknüpfen. Er ermöglicht hierzu praktische Einblicke in ausgewählte Aspekte geriatrischer Rehabilitation wie z. B. Dysphagie- und Aphasietherapie sowie Neuropsychologie. Darüber hinaus werden besondere Problemkonstellationen im Hinblick auf die Feststellung einer bestehenden Rehabilitationsindikation (z. B. Rehabilitationsfähigkeit bei begleitendem demenziellem Syndrom), die Abgrenzung der geriatrischen zur indikationsspezifischen Rehabilitation und Fragen alternativer, gegebenenfalls vorrangiger Leistungen (bspw. Heilmittelerbringungen) vertiefend aufgegriffen. Ferner können die Teilnehmer ihren evidenzbasierten Kenntnisstand zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit geriatrischer Rehabilitationsmaßnahmen erweitern. Auf Basis der praxisnahen Einblicke in die Arbeit der geriatrischen Rehabilitation und mittels der bereits bekannten Begutachtungsgrundlagen aus den Pflege-Begutachtungs-Richtlinien und der Begutachtungs-Richtlinie Vorsorge und Rehabilitation werden von den Teilnehmern spezielle Fallbeispiele vor dem Hintergrund der praktischen Pflegebegutachtung nach § 18 SGB XI im Seminar diskutiert. Eigene Fallbeispiele können von den Teilnehmern in das Seminar eingebracht werden.

### ● Teilnehmerkreis

**Pflegefachkräfte und Ärzte/innen mit Schwerpunkt Pflegebegutachtung respektive Reha-indikationsstellung im Rahmen der Pflegebegutachtung nach § 18 SGB XI (Besuch bzw. Inhalte aus dem Basiskurs werden vorausgesetzt)**

### ● Inhalte

- Neue sozialgesetzliche Anforderungen an die Pflegebegutachtung und Perspektiven der geriatrischen Rehabilitation aus der Sicht der GKV
- spezielle Elemente des geriatrischen Behandlungsansatzes:
  - Aussagekraft und Grenzen des geriatrischen Assessments
  - Aphasie- und Dysphagiebehandlung durch den Logopäden im geriatrischen Rehabilitationsteam
  - neuropsychologische Behandlungsansätze in der geriatrischen Rehabilitation
  - rehabilitative Zugänge zu geriatrischen Patienten mit einer dementiellen Begleiterkrankung
- Vertiefung der sozialmedizinischen Begutachtungsgrundlagen: Pflege-Begutachtungs-Richtlinien und der Begutachtungs-Richtlinie Vorsorge und Rehabilitation
  - Abgrenzung neurologischer, muskuloskeletaler und kardiologischer Rehabilitationsindikationen von denen der geriatrischen Rehabilitation
  - Abgrenzung anderweitiger vorrangiger Leistungen
- Bearbeitung und Diskussion von speziellen Fallbeispielen und aus der Begutachtungspraxis mitgebrachten Fällen der Teilnehmer

### ● Methoden

Vorträge mit Diskussion, Demonstrationen, praktische Übungen an Fallbeispielen, Bearbeitung mitgebrachter Fälle aus der eigenen Begutachtungspraxis

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Albertinen Akademie, Hamburg

### ● Termine/Hotel

**22.11.2021 – 24.11.2021**  
Hotel Zum Zeppelin  
Frohmestraße 123  
22459 Hamburg  
☎ 040 55906-0

### ● Seminarleitung

**Dr. Norbert Lübke\***  
KC Geriatrie



**Die Teilnehmer werden gebeten, dem Seminarleiter vor dem Seminar eigene Fälle oder konkrete Fragestellungen zuzuleiten. Spezielle Probleme der DRG-Begutachtung sind nicht Inhalt des Seminars. Hierzu sei auf das Fachseminar „Aktuelle Begutachtungsprobleme in der Geriatrie“ verwiesen.**

# EINFÜHRUNG IN GUTACHTERLICHE FRAGEN DER KRANKHEITEN DER STÜTZ- UND BEWEGUNGSORGANE



Sowohl im Zusammenhang mit körperlichen Untersuchungen als auch bei sonstigen sozialmedizinischen Fragestellungen werden Gutachter ohne orthopädische oder traumatologische Ausbildung mit einer Vielzahl von Anfragen aus dem Bereich der Stütz- und Bewegungsorgane konfrontiert, auch im Rahmen der AU-Begutachtung.

Das Seminar möchte diesem Gutachterkreis ein Basiswissen vermitteln, welches aufbauend auf bisher erworbenen Kenntnissen einen möglichst breiten Überblick zur Thematik vermittelt. Hierbei wird nach zunächst medizinisch orientierter Darstellung bestimmter Abschnitte in Verbindung mit sozialmedizinischen Fragen jeweils ein Übungsteil angeschlossen in dem die Kenntnisse vertieft und erweitert werden sollen. Führungen in den Bereichen der Krankengymnastik oder der Ergotherapie sollen ebenso wie der thematische Bezug zu Amputationen bzw. Heil- und Hilfsmittelversorgungen die Darstellung ausgewählter Themen ergänzen.

Das Seminar legt auch Grundlagen für die Leistungsbeurteilung bei muskulo-skelettalen Erkrankungen.

## ● Teilnehmerkreis

Ärzte/innen der allgemeinen sozialmedizinischen Beratung und Begutachtung (ohne orthopädische/unfallchirurgische Ausbildung)

## ● Inhalte

- Gutachterliche Probleme bei Krankheiten der Stütz- und Bewegungsorgane
  - der Wirbelsäule
  - der unteren Gliedmaßen
  - der oberen Gliedmaßen
- Neutral-Null-Methode und Untersuchungstechniken in der Orthopädie
- Amputationen der unteren Extremitäten und deren prothetische Versorgung
- Krankengymnastische Behandlungstechniken
- Techniken der Massagetherapie
- Möglichkeiten des Einsatzes orthopädischer Schuhe und Einlagen
- Hilfsmittel/Heilmittel mit Bezug zu orthopädischen Erkrankungen
- Neurologische Bezüge bei Erkrankungen/ Funktionsstörungen der Stütz- und Bewegungsorgane
- Orthopädische/rheumatologische Rehabilitation im stationären Bereich
- Vermittlung wesentlicher Grundlagen der Leistungsbeurteilung bei Funktionsstörungen der Stütz- und Bewegungsorgane



**Für die praktischen Übungen werden Sie gebeten möglichst eng anliegende Kleidung bzw. Sportsachen (Sportschuhe) zu tragen. Als vorbereitenden Text empfehlen wir Ihnen die Lektüre Debrunner „Orthopädisches Diagnostikum“, Georg Thieme Verlag, Stuttgart**

## ● Methoden

Vorträge, Falldemonstrationen, praktische Übungen, Diskussion

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Termine/Hotel\*

## ● Dauer

3-tägig

## ● Seminarort

Bad Rothenfelde

## ● Seminarleitung

\* Hinweis:

Das Seminar findet einmal jährlich in der Klinik Münsterland statt. Praktische Demonstrationen, Übungen sowie Falldemonstrationen mit Patientenvorstellungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars. Da die Entwicklung der Corona-Pandemie und damit das Risiko des Infektionsgeschehens aktuell nicht abschätzbar ist, hat die Klinikleitung beschlossen, das Seminar in 2021 vorsichtshalber auszusetzen.

# WICHTIGE VORBEMERKUNGEN ZUM FACHSEMINAR

## „SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON PSYCHISCHEN STÖRUNGEN“



Die heute übliche biopsychosoziale Sichtweise von Krankheiten fordert den Sozialmediziner in mehrfacher Hinsicht: Er muss das komplexe Zusammenspiel organischer und psychischer Faktoren bei vielen Krankheiten erkennen und muss die hieraus resultierenden Störungen der Fähigkeiten der betroffenen Patienten und die sozialökonomischen Auswirkungen erfassen, gewichten und schließlich in einem sozialmedizinischen Begutachtungsurteil zusammenführen.

Aufgrund der hohen in der täglichen Praxis häufig nicht erkannten psychiatrisch/psychosomatischen Komorbidität somatisch erkrankter Patienten einerseits und insbesondere auch aufgrund des ursächlich hohen Anteiles psychogener Faktoren bei somatischen Beschwerdebildern – teilweise ohne entsprechend objektivierbare körperliche Befunde – andererseits spielt die Psychosomatik in der Sozialmedizin eine besonders wichtige Rolle.

Das angebotene Seminar möchte Sozialmediziner (mit geringer oder keiner psychosomatisch/psychiatrisch/psychotherapeutischen Vorerfahrung) an die Diagnostik und adäquate Therapieeinleitung psychischer Krankheitsbilder heranführen unter gleichzeitig enger Einbeziehung sozialmedizinischer Fragen. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die ICD-10-Diagnostik inkl. sozialmedizinisch relevanter Diagnostik dar (Fallseminare).

Die Inhalte orientieren sich an der sog. Psychosomatischen Grundversorgung einer für Ärzte aller Fachdisziplinen von den Ärztekammern vorgesehenen Weiterbildungsmöglichkeiten, ergänzt um spezifische sozialmedizinische Fragestellungen. Das Seminar vermittelt Kenntnisse der psychodiagnostischen Gesprächsführung unter differenzieller Indikationsstellung zu Psychotherapie nach sozialmedizinischen Gesichtspunkten. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Abgrenzung ambulanter und stationärer psychotherapeutischer Verfahren sowie die Abgrenzung psychosomatischer Akut- und Reha-Behandlung sowie Abgrenzung Psychosomatik – Psychotherapie – Psychiatrie. Fragen der AU-Dauer, der Wiedereingliederung oder der Berentung im psychosomatischen Fachbereich werden diskutiert. Ein weiteres Thema sind die Indikationskriterien für ambulante und stationäre Psychotherapie sowie für psychosomatische Akut- und Rehabilitationsbehandlung.

Das Seminar umfasst drei Teile, ein 2-tägiges Vorbereitungs-/Diagnoseseminar, ein 4-tägiges klinisches Seminar mit Exploration von Patienten und Falldarstellungen im Rahmen einer verhaltenstherapeutischen Klinik sowie ein 4-tägiges Seminar, das sich inhaltlich mit der Vermittlung des Therapierationals der tiefenpsychologisch fundierten/analytischen Psychotherapie, den Versorgungsstrukturen für psychisch Kranke und der Leistungsbeurteilung befasst. Während Teil I + II zusammen innerhalb eines Jahres absolviert werden sollen, ist die Teilnahme an Teil III für das Folgejahr vorgesehen.

# SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON PSYCHISCHEN STÖRUNGEN (Teil I: Vorbereitungs-Diagnoseseminar)



(siehe Vorbemerkungen)

## ● Teilnehmerkreis

Ärztliche Gutachter/innen ohne oder mit nur geringer psychosomatisch/psychiatrisch/psychotherapeutischer Vorerfahrung

## ● Inhalte

Das Seminar umfasst insgesamt 3 Teile. Teil I gilt als theoretische und praktische Einarbeitung in die Thematik und bildet die Grundlagen für das klinische Seminar (Teil II und Teil III siehe nächste Seiten).

- Einführung/Ziele des Seminars
- Grundlagen der ICD- 10 Diagnostik,
- Theorie und Praxis der ICD-Diagnostik psychischer und psychosomatischer Störungen mit sozial-medizinischem Bezug
- Thematische Schwerpunkte sind dabei folgende Krankheitsbilder:
  - Affektive Störungen (hier insbesondere depressive Störungen)
  - Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
  - Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (insbesondere Essstörungen)
  - Persönlichkeitsstörungen

## ● Methoden

Vorträge, Videodemonstration, Übungen zur Diagnosefindung, Diskussion

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Würzburg

## ● Termine/Hotel

## ● Seminarleitung



**Wegen der Corona-Pandemie konnte in 2020 nur der Teil I, nicht aber der Teil II und Teil III durchgeführt werden. Da die Teilnehmer/innen dieses Seminars in 2021 für die Teile II und III vorgesehen sind, wird – um einen Überhang zu vermeiden – das Seminar in 2021 ausgesetzt.**

# SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON PSYCHISCHEN STÖRUNGEN (Teil II: Klinisches Seminar)



Im zweiten Teil geht es um die klinische Anwendung der Psychodiagnostik anhand von Fallseminaren in Klein- und Großgruppen unter besonderer Berücksichtigung sozialmedizinischer Fragestellungen und Behandlungsmöglichkeiten.

## ● Teilnehmerkreis

**Ärztliche Gutachter ohne oder mit nur geringer psychosomatisch/psychiatrisch/psychotherapeutischer Vorerfahrung, die Teil I des Seminars bereits absolviert haben**

## ● Inhalte

- Anamneseerhebung und Befunderhebung zur Sicherung der Diagnose, Verhaltensanalyse, Feststellung des Behandlungsbedarfes mit anschließender sozialmedizinischer Wertung
- Besondere Schwierigkeiten in der Beurteilung behandlungsbedürftiger krankheitswertiger Störungen in Abgrenzung zu Befindensstörungen
- Vorstellung verhaltenstherapeutischer Grundlagen
- Vorstellung verschiedener Krankheitsbilder, insbesondere somatoforme Störung, posttraumatische Belastungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Zwangsstörungen, Depressionen
- Diskussion sozialmedizinischer Fragestellungen anhand der vorgestellten Fälle
- Formen der Zusammenarbeit mit Kostenträgern und Leistungserbringern unter besonderer Berücksichtigung des Fachbereichs
- Stellenwert von Medikamenten im Rahmen psychosomatisch/psychotherapeutischer Behandlungen
- Bearbeitung von mitgebrachten Fällen der TN unter sozialmedizinischen Fragestellungen

## ● Methoden

Fallvorstellungen, Klein- und Großgruppenarbeit, praktische Übungen, Kurzvorträge, Diskussion

## ● Dauer

4-tägig

## ● Seminarbeginn

9.15 Uhr

## ● Seminarort

Windach

## ● Termine/Hotel

**11.10.2021 – 14.10.2021**

Arthotel ANA Goggl

Hubert von Herkomer Straße 19-20

86899 Landsberg am Lech

☎ 08191 324-0

## ● Seminarleitung

**Dr. Ingrid Fauth\***

MDK Bayern

**Dr. Götz Berberich\***

Psychosomatische Klinik, Windach



**Die Teilnehmer können auch eigene Fälle zur Besprechung mitbringen.**

# SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON PSYCHISCHEN STÖRUNGEN (Teil III: Ergänzungsseminar)



Der 3. Seminarteil wird angeboten als Ergänzung der beiden ersten Teile zur Darstellung tiefenpsychologisch/analytischer Arbeit in Abgrenzung zur Verhaltenstherapie.

Daneben sollen Versorgungsstrukturen für psychisch Kranke und Behinderte vorgestellt werden. Besonderes Gewicht soll auf die Leistungsbeurteilung und prognostische Einschätzungen im Hinblick auf sozialmedizinische Fragen und Weichenstellungen gelegt werden.

## ● Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen, von denen die Seminarteile I und II absolviert wurden, sowie Ärzte/innen, die langjährig im Dienst tätig sind und früher erworbene Kenntnisse wieder auffrischen möchten**

## ● Inhalte

- Theorie zur Entstehung psychischer Störungen aus Sicht der Tiefenpsychologie/Analyse
- Arbeitsweisen in Abgrenzung zwischen Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie und Analyse, Behandlungsdauern, zu erwartende Behandlungseffekte bezogen auf sozialmedizinische Fragestellungen
- Vorstellung komplementärer Versorgungsstrukturen für psychisch Kranke und Behinderte. Behandlungskette (kurativ ambulant – stationär – Rehabilitation)
- Leistungsbeurteilung

## ● Methoden

Kasuistiken, Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen, Diskussionen

## ● Dauer

4-tägig

## ● Seminarbeginn

8.30 Uhr

## ● Seminarort

Würzburg

## ● Termine/Hotel

**05.07.2021 – 08.07.2021**

GHOTEL hotel & living Würzburg  
Schweinfurter Straße 3  
97080 Würzburg  
☎ 0931 35962-0

## ● Seminarleitung

**Dr. Ingrid Fauth\***  
MDK Bayern

# EINFÜHRUNG IN DIE BERATUNG UND BEGUTACHTUNG VON ARZNEIMITTELN



Das Seminar richtet sich gezielt an Mitarbeiter/innen, die sich intensiv und schwerpunktmäßig mit der Begutachtung und Beratung zu Arzneimitteln im ambulanten Versorgungsbereich in ihrem Dienst befassen (sollen). Ziel ist es, die rechtlichen Grundlagen im sozialrechtlichen und arzneimittelrechtlichen Bereich kennenzulernen, Einblicke in die Entwicklung von Arzneimitteln zu erhalten sowie in die praktische Tätigkeit eingeführt zu werden.

## ● Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen der allgemeinen sozialmedizinischen Beratung und Begutachtung mit Schwerpunkt/Interesse in der Arzneimittelversorgung**

## ● Inhalte

- Wichtige Aspekte des Arzneimittelgesetzes (AMG) und EU-Richtlinien
- Entwicklung/Zulassung/Marketing/Überwachung von Arzneimitteln
- Der Arzneimittelbegriff im AMG und SGB V und Abgrenzung der in die Arzneimittelversorgung einbezogenen Produkte
- Die vertragsärztliche Versorgung mit Arzneimitteln (SGB V und Arzneimittel-Richtlinien)
- Wirtschaftlichkeitsprüfungen nach § 106
- Rechtsprechung des Bundessozialgerichts
- Die Begutachtung von Anfragen zu Arzneimitteln durch den MDK
- Der Weg zu Informationen (Einfache Hilfsmittel und ihre Grenzen; MDK-interne Informationswege und -systeme; AMIS, Medline und Embase als Beispiele für elektronische Datenbanken, u. a.)
- Problemfälle und Diskussionen (Fallvorstellung der Seminarteilnehmer; Diskussionen)

## ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussion, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.15 Uhr

## ● Seminarort

Fulda

## ● Termine/Hotel

**25.02.2021 – 26.02.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

## ● Seminarleitung

**Dr. Lili Grell\***  
MDK Westfalen-Lippe



## AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME AUS DEM HNO-BEREICH



Das Seminar ist darauf ausgerichtet, aktuelle sozialmedizinische Fragestellungen aus dem HNO-Fachgebiet zu analysieren/aufzuarbeiten und diese zur Diskussion zu stellen.

Das Ziel des Fachseminars ist es, den Wissensstand zu aktualisieren, offene Fragen zu klären und vor allen Dingen eine qualitativ hochwertige und einheitliche Begutachtungsstrategie zu entwickeln.

### ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich in erster Linie an Fachärztinnen und Fachärzte der HNO-Heilkunde. Weiterhin können ärztliche Gutachterinnen und ärztliche Gutachter, die in besonderem Maße mit Einzelfall und Grundsatzfragen aus dem HNO-Bereich befasst sind, teilnehmen.**

### ● Inhalte

- implantierbare Hörgeräte und Cochlea-Implantat-Versorgung
- Allergologie-Update
- Rhinophym
- Fazialisparese
- und weitere sich ergebende Themenschwerpunkte aus der täglichen HNO-fachspezifischen Begutachtung (wie z. B. DRG-Begutachtung, Hörgerätetechnik, HNO-Forum usw.)

### ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussion

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Termine/Hotel

**04.05.2021 – 05.05.2021**

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarort

Kassel

### ● Seminarleitung

**Antje Halbach\***  
MDK Berlin-Brandenburg

**Dr. Patrick Schunda\***  
MDK Hessen



**Auf dem Gebiet der Heil- und Hilfsmittelversorgung werden Vorkenntnisse vorausgesetzt.**

# AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME AUS DEM BEREICH DER DERMATOLOGIE



Das Seminar richtet sich an alle Dermatologen/innen und Gutachter, die sich schwerpunktmäßig mit der Begutachtung dermatologischer Fragestellungen befassen. Ziel des Seminars ist es neben aktueller Wissensvermittlung, einen Konsens im Dialog zu finden zu häufigen sozialmedizinischen dermatologischen Begutachtungsproblemen, um eine qualitativ hochwertige und bundesweit einheitliche Begutachtungsstrategie und Beurteilung bei Grundsatzfragen und Einzelfällen zu ermöglichen.

## ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich in erster Linie an Dermatologen. Nur in Ausnahmefällen können auch ärztliche Gutachter/innen, die in besonderem Maße mit Einzelfall- und Grundsatzfragen aus der Dermatologie befasst sind, teilnehmen.**

## ● Inhalte

- Arzneimittel und Medizinprodukte in der Dermatologie, Fallbesprechungen
- DRG-Kodierung, Neue Regelungen, Problemlösungen, Lösungsstrategien
- Neue Behandlungskonzepte in der Dermatologie
- Praktische Begutachtung von DRG-Fällen aus dem Teilnehmerkreis mit Diskussionen
- Diffizile Begutachtungsanlässe in der Dermatologie, Fallbesprechungen
- Hilfsmittel und HKP in der Dermatologie
- Aktuelle Rechtsfragen in der dermatologischen Begutachtung

## ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Göttingen

## ● Termine/Hotel

**06.05.2021 – 07.05.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

## ● Seminarleitung

**Dr. Thomas Dittberner\***  
MDK Mecklenburg-Vorpommern



**Dermatologisches Fachwissen wird vorausgesetzt.**

# AKTUELLE BEGUTACHTUNGS- PROBLEME AUS DEM BEREICH DER OPHTHALMOLOGIE



Dieses Seminar bietet den Teilnehmer/innen zum einen Vorträge hinsichtlich ophthalmologischer und sozialmedizinischer Inhalte zur Fort- und Weiterbildung. Zum anderen besteht im Rahmen der Workshops Gelegenheit zum Austausch über aktuelle augenärztliche Begutachtungsprobleme aus den Bereichen „NUB/Arzneimittel“, „Hilfsmittel“ sowie „Stationäre Versorgung“. Zur Vor- und Nachbereitung werden entsprechende Inhalte im Rahmen der Gestaltung dieses Workshops als „blended-learning-Kurs“ zur Verfügung gestellt. Zur Optimierung der Seminarabläufe werden die Teilnehmer/innen gebeten, Aspekte zu denen ein Erfahrungsaustausch stattfinden soll, vorab in das Kursforum einzustellen.

## ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich in erster Linie an Augenärzte. Nur in Ausnahmefällen können auch ärztliche Gutachter/innen, die in besonderem Maße mit Einzelfall- und Grundsatzfragen aus der Augenheilkunde befasst sind, teilnehmen.**

## ● Inhalte

- Update PGO7 und PG25
- Möglichkeiten ophthalmologischer Rehabilitation am Beispiel der REGIOMED Rehaklinik
- Ophthalmologische Rehabilitation unter sozialmedizinischen Aspekten
- Keratomykosen und Akanthamöbenkeratitis aktueller Stand
- Workshop I–III: Aktuelle Probleme aus der Begutachtungspraxis im Bereich
  - Augenheilkunde – Hilfsmittel
  - Augenheilkunde – ambulant/stationär
  - Augenheilkunde – Methoden/Pharmakologie

## ● Methoden

Vorträge, Workshops

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

MDK Nordrhein, Düsseldorf

## ● Termine/Hotel

**11.05.2021 – 12.05.2021**

Motel One Düsseldorf-Hauptbahnhof  
Immermannstraße 54  
40210 Düsseldorf  
☎ 0211 302057-0

## ● Seminarleitung

**Dr. Sigrid Caspers\***  
MDK Nordrhein

### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- E-Mail-Adresse

## AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME AUS DEM BEREICH DER UROLOGIE



Das Seminar hat das Ziel, aktuelle urologische Fragestellungen zu vertiefen. Neben der aktuellen Wissensvermittlung werden urologische Probleme und spezielle Sachverhalte im kommenden Jahr schwerpunktmäßig aus den Bereichen stationäre Versorgung, Inkontinenz und urologische Hilfsmittel behandelt. Hierdurch soll eine qualitativ hochwertige und einheitliche Begutachtungspraxis zu diesem Bereich in allen Medizinischen Diensten erreicht werden. Die Teilnehmer haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion mitgebrachter Fälle.

### ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich in erster Linie an Urologen. Nur in Ausnahmefällen können auch ärztliche Gutachter/innen, die in besonderem Maße mit Einzelfall- und Grundsatzfragen aus dem Bereich der Urologie befasst sind, teilnehmen.**

### ● Inhalte

- Aktuelle DRG-Probleme in der Urologie
- Radioliganden-Therapie des Prostatakarzinoms
- PSMA/PET/CT
- Transsexualität
- Onkologische Therapie urologischer Tumore



**Die Teilnehmer werden gebeten, anonymisierte Fälle vorher dem Seminarleiter zukommen zu lassen oder zum Seminar mitzubringen. Die vorherige Zusendung bietet die Möglichkeit, diese Fälle bei den entsprechenden Vorträgen einzupflegen und gezielt zu berücksichtigen.**

### ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Hannover

### ● Termine/Hotel

**20.04.2021 – 21.04.2021**

H+ Hotel Hannover

Bergstraße 2/Ecke Wülferoder Straße

30539 Hannover

☎ 0511 95280

### ● Seminarleitung

**Dr. Christoph von Zastrow\***

MDK Niedersachsen

# AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME IN DER GERIATRIE



Das Seminar ist darauf ausgerichtet, Spezifika des geriatrischen Behandlungsansatzes zu vermitteln, die länderspezifisch unterschiedlichen geriatrischen Versorgungsstrukturen teils auf Basis des § 39 SGB V (Krankenhausbehandlung), teils auf Basis des § 40 SGB V (medizinische Rehabilitation) darzustellen und die hiermit verbundenen landesspezifisch unterschiedlichen Begutachtungsanfragen und -aspekte aufzugreifen. Ziel dieses Seminars ist es, den Wissensstand zu geriatrischer Versorgung zu aktualisieren und Instrumente und Strategien für die Begutachtung geriatrischer Fragestellungen unter Berücksichtigung der jeweiligen landesspezifischen Besonderheiten zu vermitteln.

## ● Teilnehmerkreis

**Ärztliche Gutachter/innen, die mit geriatrischen Fragestellungen im Rahmen ihrer Begutachtungsaufgaben befasst sind**

## ● Inhalte

- Was ist ein geriatrischer Patient?  
→ Definition und Operationalisierung
- Spezifika des geriatrischen Behandlungskonzeptes (Screening, Assessment, Behandlungsfokus, Therapeutisches Team, Medizinisch geriatrisches Casemanagement u. a.)
- Geriatrische Versorgungsstrukturen in Deutschland – Unterschiede in den Bundesländern und ihre Relevanz für die Versorgung geriatrischer Patienten
- Begutachtungspraxis:  
Abgrenzung Akut- und Rehabilitationsgeriatrie, geriatrische Frührehabilitation nach OPS 8-550, Geriatrische DRGs, geriatrische vs. indikationsspezifische Rehabilitation
- Kenntnisstand zur Wirksamkeit geriatrischer Behandlungsmaßnahmen
- Perspektiven der Geriatrie in einem zukunftsfähigen Gesundheitssystem

## ● Methoden

Vorträge mit Diskussion, Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen, Bearbeitung mitgebrachter Fälle aus der eigenen Begutachtungspraxis

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Termine/Hotel

**25.03.2021 – 26.03.2021**

GHOTEL hotel & living Göttingen

Bahnhofsallee 1a

37081 Göttingen

☎ 0551 52110

**23.09.2021 – 24.09.2021**

GHOTEL hotel & living Göttingen

Bahnhofsallee 1a

37081 Göttingen

☎ 0551 52110

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarort

Göttingen

## ● Seminarleitung

**Dr. Friedemann Ernst\***

KC Geriatrie

**Dr. Matthias Meinck\***

KC Geriatrie,

**Dr. Friedemann Ernst\***

KC Geriatrie

**Dr. Matthias Meinck\***

KC Geriatrie

## AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME AUS DEM BEREICH DER NEPHROLOGIE



Gemäß § 275 (3) 2 SGB V können die Krankenkassen in geeigneten Fällen durch den Medizinischen Dienst prüfen lassen, welche Form der ambulanten Dialysebehandlung unter Berücksichtigung des Einzelfalles notwendig und wirtschaftlich ist. Dies hat sowohl unter dem Aspekt neuer oder etablierter und ggf. modifizierter Verfahren der Nierenersatztherapie als auch unter dem Aspekt der teilstationären vs. ambulanten Dialyse sowie deren adäquater Abbildung im DRG-System weitreichende sozialmedizinische Implikationen.

In diesem Seminar sollen neben dem genannten Schwerpunkt der „apparativen Nierenersatztherapie“ aktuelle therapeutische und diagnostische Entwicklungen sowie sich daraus ergebende Herausforderungen an die Gutachtertätigkeit besprochen und bestehende Fragen diskutiert werden.

### ● Teilnehmerkreis

**Nephrologen/innen; Ärztliche Gutachter/innen, die in besonderem Maße Einzelfall- und Grundsatzfragen aus dem Bereich der Nephrologie und deren Grenzgebiete bearbeiten.**

### ● Inhalte

- Vorstellung und Diskussion der jeweils aktuell anerkannten Leitlinien (national, international) zur Behandlung des Patienten mit Nephropathie und des Dialyse-Patienten inklusive sozialmedizinischer Fragen (Wirtschaftlichkeit, „off label use“ von Arzneimitteln, neue Behandlungsmethode, Qualitätssicherung, Schnittstelle stationär/vertragsärztlich (§ 137c/§135 SGB V, Abweichung vom „medizinischen Standard“), DRG und ZE sowie EBM)
- Diskussion über aktuelle Trends, Neuentwicklungen und Markteinführungen von Methoden und Arzneimitteln sowie Medizinprodukten in der Nephrologie sowie deren Randgebieten (Hypertensiologie, Diabetologie, Endokrinologie, Osteologie, Hämostaseologie, Immunologie, Kardiologie) mit einer sozialmedizinischen Bewertung.
- Erfahrungsaustausch aus der Gremienarbeit (Dialyse-Fachgruppe G-BA, Kommissionen QS Dialyse bzw. Apherese, Unterausschüsse des G-BA, länderübergreifende Gremien der MDK-Gemeinschaft).

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarbeginn

8.30 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**20.04.2021**  
Live-Online-Seminar

### ● Seminarleitung

**PD Dr. Heinz-Jürgen Deuber\***  
MDK Bayern



**Für dieses Seminar können gewünschte Themen bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eingereicht werden.**

#### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

## AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME IN DER PÄDIATRIE



Da Kinder keine „kleinen Erwachsenen“ sind, stehen die Gutachter/-innen der Medizinischen Dienste nicht nur im Bereich der Pflegebegutachtung, sondern auch in den stationären und ambulanten Begutachtungsbereichen vor besonderen Anforderungen. Die Begutachtung im stationären und ambulanten Bereich, die Inhalt dieses Seminars ist, erfordert tiefgründiges fachärztliches und sozialmedizinisches Wissen.

Das Seminar richtet sich gezielt an pädiatrische Gutachter mit entsprechenden Kenntnissen; eine Vermittlung von Basiswissen ist nicht vorgesehen. Ziel ist die Diskussion und Lösung aktueller sozialmedizinischer Begutachtungsprobleme im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin, um bundesweit eine einheitliche Begutachtung in hoher Qualität zu sichern. Schwerpunkte sind sowohl stationäre (DRG-Begutachtung, Spezielle Begutachtungsprobleme in der Neonatologie, Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen) als auch ambulante Themen (SAPV, Hospizversorgung u .a.).

Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Fragen und Begutachtungsprobleme im Vorfeld einzureichen. Somit ist ein zielgerichteter gemeinsamer Erfahrungsaustausch möglich, da sich die Diskussionsthemen an aktuell existierenden Problemen in der Begutachtung ausrichten.

### ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich in erster Linie an Pädiater/innen. Nur in Ausnahmefällen können auch ärztliche Gutachter/innen, die in besonderem Maße mit Einzelfall- und Grundsatzfragen aus dem Pädiatrie-Bereich befasst sind, teilnehmen (s.Intro).**

**Für die Begutachtung von Pflegebedürftigkeit bei Kindern steht ein gesondertes Seminarangebot zur Verfügung.**

### ● Inhalte

- Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen
- Aktuelle Probleme aus der ambulanten pädiatrischen und Reha-Begutachtung
- DRG-Begutachtung in der Pädiatrie: Vorstellung und moderierte Diskussion eingereichter Fallbeispiele
- Begutachtung von Arzneimitteln und Hilfsmitteln

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, konkrete Fallbeispiele

### ● Dauer

1,5-tägig

### ● Seminarbeginn

10.00 Uhr

### ● Seminarort

Erkner

### ● Termine/Hotel

**16.02.2021 – 17.02.2021**

Bildungszentrum Erkner e. V.

Seestraße 39

15537 Erkner

☎ 03362 769-0

### ● Seminarleitung

**Dr. Constance Mitsch\***

MDK Berlin Brandenburg



**Pädiatrisches Fachwissen wird vorausgesetzt. Begutachtungsprobleme aus dem Bereich der Pflegeversicherung sind nicht Gegenstand des Seminars.**

**Die Teilnehmer werden gebeten, der Seminarleiterin Fragen oder Problem-Gutachten (anonymisiert) bereits im Vorfeld des Seminars zuzuleiten.**

# BEGUTACHTUNGSFRAGEN IN DER ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE



## Begutachtung zahnärztlicher Heilmittelverordnungen

Um vertragszahnärztliche Besonderheiten bei der Verordnung von Heilmitteln ausreichend zu berücksichtigen, beschloss der Gemeinsame Bundesausschuss im Jahr 2017 eine Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte einschließlich eines spezifischen Heilmittel-Katalogs. Damit wurde die vertragszahnärztliche Verordnung von Maßnahmen der Physiotherapie sowie Sprech- und Sprachtherapie zur Behandlung krankheitsbedingter struktureller und funktioneller Schädigungen des Mund- und Kieferbereichs erstmals in einer eigenen Richtlinie geregelt. In der Folge nahm die Begutachtung zahnärztlich verordneter Heilmittel zu. 2018 erließ der GKV-Spitzenverband eine Begutachtungsanleitung.

Das Fachseminar setzt die Gutachterinnen und Gutachter in die Lage, medizinische und sozialmedizinisch-rechtliche Aspekte der Begutachtung zahnärztlicher Heilmittelverordnungen kompetent zu berücksichtigen.

### ● Teilnehmerkreis

**Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Ärztinnen und Ärzte, die zahnärztliche Heilmittelverordnungen begutachten**

### ● Inhalte

- Indikationsgruppen craniomandibuläre Störungen (CD1/2), chronifiziertes Schmerzsyndrom (CSZ)
- Angeborene Fehlbildungen, Störungen des ZNS (ZNSZ)
- Störungen des Sprechens (SPZ)
- Stand der neu gefassten Richtlinie und der Begutachtungsanleitung
- Neuerungen: Ordnungsfall, orientierende Behandlungsmenge, Höchstmenge je Verordnung



**Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem MDK Niedersachsen durchgeführt.**

### ● Methoden

Vortrag, Diskussion, Fallbesprechung

### ● Seminarbeginn

10.00 Uhr

### ● Termine/Hotel

**06.11.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarort

Hannover

### ● Seminarleitung

**Dr. Arne Berndt\***

MDK Niedersachsen



# STRAHLENTHERAPIE

## Aktueller Stand und neue Entwicklungen – Schwerpunkte: Technische und methodische Neuerungen in der Strahlentherapie



Im Rahmen des Seminars werden anhand eines jährlich wechselnden Schwerpunktes strahlentherapeutische Methoden dargestellt, die in der Einzelfallbegutachtung regelmäßig eine Rolle spielen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Abgrenzung zwischen vertraglichen Verfahren und neuen Behandlungsmethoden im Gebiet Strahlentherapie. Es werden aktuelle Entwicklungen im Fachgebiet Strahlentherapie skizziert und Lösungsansätze bei der sozialmedizinischen Bewertung komplexer Einzelfälle vorgestellt. Ziel ist es, möglichst eine bundeseinheitliche Begutachtung strahlentherapeutischer Fragestellungen zu ermöglichen und Fachwissen zu generieren.

### ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen aller Fachrichtungen, die in ihrer Begutachtungspraxis mit strahlentherapeutischen bzw. radioonkologischen Fragestellungen in Berührung kommen. Grundkenntnisse in der Strahlentherapie werden vorausgesetzt. Nicht-Strahlentherapeuten sollten diese vorab im angebotenen Online-Seminar erwerben.**

### ● Inhalte

#### Grundlagenteil (als Online-Seminar):

- Grundlagen der Strahlentherapie (Biologie, Technik, Indikationen)
- Strahlentherapeutische Behandlungsmethoden (u.a. IMRT, Stereotaxie/Radiochirurgie, Partikel)

#### Technische Verfahren:

- MRT-gestützte Strahlentherapie
- Teilbrustbestrahlung (IORT, Brachytherapie, perkutan)
- Strahlentherapie beweglicher Ziele
- Techniken der Protonentherapie
- Schwerionentherapie (Indikationen, Evidenz, laufende Studien)
- Indikationen und Techniken der Brachytherapie
- Cyberknife/Stereotaktische Radiotherapie
- Evidenzbasierte Strahlentherapie von Oligometastasen?

#### Kombination von Strahlentherapie mit anderen Behandlungen

- Hyperthermie und Strahlen-/Chemotherapie
- TTF parallel zur Strahlentherapie
- Kombination von Strahlentherapie und zielgerichteter Therapie

#### Geänderte Fraktionierungsschemata:

- Hypofraktionierung beim Prostatakarzinom
- Hypofraktionierung beim Mammakarzinom

#### Abrechnungsfragen:

- Aktuelle Fragen in der EBM-Abrechnung
- Stand/Ergebnisse der EBM-Reform im Fachgebiet Strahlentherapie

### ● Methoden

Unterricht in Seminarform, Vorträge mit intensiver Diskussion, Fallbeispiele aus der Begutachtungspraxis

### ● Dauer

1,5-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

04.05.2021 – 05.05.2021  
Live-Online-Seminar

### ● Seminarleitung

Dr. Patrick Schüller\*  
KC Onkologie



**Dem Seminar ist eine Online-Lernphase auf dem MD-Campus vorgelagert, in der die Grundlagen der Strahlentherapie (Biologie, Technik, Indikationen) vermittelt werden. Hierfür sollte ein zusätzlicher Zeitaufwand von 1,5 Stunden eingeplant werden.**

**Die Teilnehmer werden gebeten, dem Seminarleiter mindestens 4 Wochen vor der Veranstaltung eigene Fälle (anonymisiert) oder konkrete Fragestellungen zuzuleiten (Patrick.Schueller@MDK-Nordrhein.de.)**

#### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG WÄHREND DER DRG-PRÜFUNG IN KLINIKEN

## Konflikte deeskalieren und meistern

Im fünften Sozialgesetzbuch (§ 275 SGB V) und im Krankenhausfinanzierungsgesetz (§ 17 KHG) ist die Aufgabe des MDK, die Qualität und Korrektheit der Kodierung von Krankenhäusern zu überprüfen, festgeschrieben. Der Gesetzgeber überträgt damit dem MDK eine maßgebliche Rolle, die Qualität der Leistungserfassung bei der stationären Behandlung zu beurteilen. Neben der dafür erforderlichen fachlichen Qualifikation stellt diese Aufgabe auch große Anforderungen an die kommunikativen Fähigkeiten der Gutachter/innen. Letzteres bildet den thematischen Schwerpunkt des Seminars. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Qualitätsprüfung in Pflegeeinrichtungen sachlich zielorientiert und situationsadäquat durchzuführen. Sie lernen dafür das nötige Handwerkszeug der Gesprächsführung kennen, um auch mit schwierigen konfliktbehafteten Situationen umzugehen zu können.

### Teilnehmerkreis

Ärztliche Gutachter/innen, die DRG-Prüfungen in Kliniken durchführen

### Inhalte

- Rollen- und Selbstverständnis des Gutachters/der Gutachterin
- Aufbau und Struktur der Gesprächsführung
- Fachlicher Diskurs und geeignete Argumentationstechniken
- Kennzeichen eines aufkommenden Konfliktes
- Techniken zur Deeskalation im Konflikt
- Verhandlungstaktiken
- Konstruktiver Umgang mit Sackgassen
- Persönlicher Auftritt und Gestaltung der Rahmenbedingungen
- Fallbesprechungen



**Um ein effektives Arbeiten im Seminar und ein individuelles Eingehen auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer zu ermöglichen, ist der Teilnehmerkreis auf 12 Personen begrenzt. Dementsprechend gilt für diese Veranstaltung ein gesonderter Abrechnungsmodus. Die Teilnehmer werden gebeten etwa vier Wochen vor Seminarbeginn der Seminarleitung Fallbeispiele oder konkrete Fragestellungen zuzuleiten.**

### Methoden

Theorie-Inputs, Übungen, Reflexion und Diskussion. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit Gespräche aus ihrem Berufsalltag zu integrieren und „durchzuspielen“.

### Dauer

2-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Fulda

### Termine/Hotel

**27.04.2021 – 28.04.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach

**09.09.2021 – 10.09.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach

# PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG WÄHREND DER QUALITÄTSPRÜFUNG IN PFLEEGEEINRICHTUNGEN

## Konflikte deeskalieren und meistern

Ein Hauptaufgabengebiet des MDK im Bereich der Pflegeversicherung ist die Durchführung von Qualitätsprüfungen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen. Hier erfolgt eine externe Überprüfung des internen Qualitätssicherungssystems der Pflegeeinrichtungen. Diese Prüfungen dienen einer kontinuierlichen Sicherung und Verbesserung der Qualität der Pflege in Deutschland. Neben der dafür erforderlichen fachlichen Qualifikation stellt diese Aufgabe auch große Anforderungen an die kommunikativen Fähigkeiten der Gutachter/innen. Letzteres bildet den thematischen Schwerpunkt des Seminars. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Qualitätsprüfung in Pflegeeinrichtungen sachlich zielorientiert und situationsadäquat durchzuführen. Sie lernen dafür das nötige Handwerkszeug der Gesprächsführung kennen, um auch mit schwierigen konfliktbehafteten Situationen umzugehen zu können.

### ● Teilnehmerkreis

**MDK-Qualitätsprüfer/innen nach SGB XI**

### ● Inhalte

- Rollen- und Selbstverständnis des Gutachters/der Gutachterin
- Aufbau und Struktur der Gesprächsführung
- Fachlicher Diskurs und geeignete Argumentationstechniken
- Kennzeichen eines aufkommenden Konfliktes
- Techniken zur Deeskalation im Konflikt
- Verhandlungstaktiken
- Konstruktiver Umgang mit Sackgassen
- Persönlicher Auftritt und Gestaltung der Rahmenbedingungen
- Fallbesprechungen

**Um ein effektives Arbeiten im Seminar und ein individuelles Eingehen auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer zu ermöglichen, ist der Teilnehmerkreis auf 12 Personen begrenzt. Dementsprechend gilt für diese Veranstaltung ein gesonderter Abrechnungsmodus. Die Teilnehmer werden gebeten etwa vier Wochen vor Seminarbeginn der Seminarleitung Fallbeispiele oder konkrete Fragestellungen zuzuleiten.**

### ● Methoden

Theorie-Inputs, Übungen, Reflexion und Diskussion. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit Gespräche aus ihrem Berufsalltag zu integrieren und „durchzuspielen“.

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Fulda

### ● Termine/Hotel

**29.04.2021 – 30.04.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach

**07.09.2021 – 08.09.2021**

Hotel Zum Ritter  
Kanalstraße 18-20  
36037 Fulda  
☎ 0661 25080-0

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach

## RHETORIK UND KOMMUNIKATION

Nicht so sehr das *Was*, sondern das *Wie* der Kommunikation entscheidet über ihren Erfolg oder Misserfolg. So konnte z. B. die moderne Hirnforschung zeigen, dass jede Information, die das Gegenüber erreicht, schon vorher mit emotionalen Botschaften aufgeladen ist. Sind diese in der Tendenz negativ, sinken die Chancen des Sprechenden, seine Botschaft zu platzieren, dramatisch. Andererseits eröffnen sich ihm ungeahnte Möglichkeiten.

Das Seminar kombiniert Elemente der Vortagsrhetorik mit Elementen aus der Gesprächsführung. In beiden Fällen geht es um die Wirkung, die jemand auf andere (Zuhörer, Gesprächspartner) in kommunikativen Situationen erzielt. Dabei wird auch Wert auf die Mikroebene des Geschehens gelegt – also auf das, was zwischen den Zeilen, häufig unbewusst, transportiert wird.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK in Leitungsfunktionen**

### ● Inhalte

- Wie unser Gehirn uns anfixt:  
Die Macht des ersten Eindrucks
- Was die Unsicherheit beseitigt: Voraussetzungen einer positiven und Vertrauen erweckenden Gesprächssituation
- Welche Rolle die Stimme spielt: Betonung, Pause und Stimm-Muster als effizientes Mittel der Gesprächssteuerung
- Wie man ein Gespräch kontrolliert steuert: Partnerzentriertes Zuhören
- Was der Körper verrät: Körpersprache als Wirk- und Steuerungsmechanismus
- Wie man die Luft rausnimmt: Die erfolgreiche Konfliktansprache
- Was ein Gespräch erfolgreich macht: Mikromuster der Kommunikation

### ● Methoden

Trainer-Input, Erfahrungsaustausch, Diskussion, praxiserprobte Übungen, Feedback durch den Trainer, Mikroübungen, Video-Feedback

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**voraussichtlich im Juni 2021**

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Dr. Norbert Q. Engelen\***  
Quirinus GmbH,  
Bergisch Gladbach-Bensberg



**Die Teilnehmer/innen sollten über umfangreiche Berufserfahrungen im Medizinischen Dienst verfügen.**

## MODERATIONSTRAINING I

### Visualisieren – Präsentieren – Moderieren

Um Arbeitsgruppen und Konferenzen effektiv zu gestalten, in kurzer Zeit zu Ergebnissen zu gelangen, alle Personen an der Themenbearbeitung zu beteiligen, ist die Moderationstechnik das geeignete Hilfsmittel. Doch Moderation ist nur dann erfolgreich, wenn auch die äußere Form, „das Handwerk“ stimmt, wenn die Darstellung und deren Präsentation gelingt. Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen des sicheren Umgangs mit modernen Medien. Sie erhalten Gelegenheit Ihr persönliches Auftreten durch souveränen Umgang mit den o. g. Medien zu erproben. Anregungen erhalten Sie durch Teilnehmer- und Trainerfeedback. Im Rahmen praktischer Übungen werden einzelne Phasen des Moderationszyklus in Kleingruppen durchgespielt und analysiert.

#### ● Teilnehmerkreis

**Führungskräfte, Referenten, Mentoren, Seminar-, Projektgruppen-, Arbeitsgruppen-, und Qualitätszirkelleiter zu deren Aufgaben die Arbeit in und mit Teams oder die Leitung von Sitzungen oder Besprechungen gehört**

#### ● Inhalte

- Visualisierung
    - Einsatzfelder
    - Planung und Vorbereitung einer Visualisierung
    - Einsatzmöglichkeiten und Umgang mit verschiedenen Medien
    - Gebrauch verschiedener Gestaltungselemente
    - Visualisierungstechniken
    - Praktische Visualisierungsübungen
  - Präsentation
    - Grundlagen einer erfolgreichen Präsentation
    - Professionelles Präsentationsverhalten
    - Selbstbild – Fremdbild
    - Planung/Durchführung/Nachbesprechung eigener Präsentationen
  - Moderation
    - Rolle und Aufgabe eines Moderators
    - Fragetechniken
    - Formulierung zielgerichteter Moderationsfragen
    - Moderationszyklus
    - Vorstellung und praktische Erprobung grundlegender Moderationsmethoden
- Planung/Durchführung/Nachbesprechung eigener Moderationen anhand realer Themen der Teilnehmer

#### ● Methoden

Das Seminar lebt von der Bereitschaft der Teilnehmer sich persönlich einzubringen. Intensive Übungsfrequenzen und die Simulation von Präsentations-/Moderationssituationen aus dem Berufsalltag garantieren einen nachhaltigen Lernerfolg. Dabei werden unterstützend Video-Aufzeichnungen von Teilnehmer-Präsentationen mit individuellem Feedback durch Trainer und Gruppe eingesetzt.

#### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

#### ● Termine/Hotel

**08.06.2021 – 10.06.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

#### ● Dauer

3-tägig

#### ● Seminarort

Fulda

#### ● Seminarleitung

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach

# EINFÜHRUNG IN WEBEX – ERSTE SCHRITTE ZUR AUSRICHTUNG EIGENER WEBKONFERENZEN



Dieses Online-Seminar bietet Ihnen einen Überblick über die Funktionen und Möglichkeiten von Webex. Sie erfahren, wie Sie ein Meeting mit dieser Software organisieren und eigene Meetings professionell vorbereiten.

## Teilnehmerkreis

**Für alle, die zukünftig eigene Webkonferenzen mit der Videokonferenz-Software Cisco Webex durchführen werden**

## Inhalte

### Seminar I

Einführung in Webex - Erste Schritte zur Ausrichtung eigener Webkonferenzen

- Erläuterung der Kommunikationsregeln und Einweisung in die Technik, wie Chat, Mikrofon, Vorstellungsrunde/Erwartungshaltung-Abfrage
- Einführung Webex Arbeitsoberfläche: Meine Rolle als virtueller Besprechungsleiter
- Wechsel zwischen Inputvortrag und Interaktion
- Einsatz der Interaktionsmöglichkeiten Webex Meeting im Rahmen von Besprechungen, Teammeeting und Webkonferenzen
- Kommunikation in der virtuellen Welt
- Wechsel zwischen Inputvortrag und Interaktion

## Methoden

Die Seminarinhalte werden Ihnen in Form einer abwechslungsreichen Methodenmischung aus Trainer-Input, Übungen und praktische Anwendung vermittelt.

## Dauer

4 Stunden

## Seminarbeginn

9.30 Uhr

## Seminarort

## Termine/Hotel

**11.05.2021**  
Live-Online-Seminar

**Zsuzsanna Kern\***  
CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Partnerschaft  
Wolnzach

**12.10.2021**  
Live-Online-Seminar

**Zsuzsanna Kern\***  
CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Partnerschaft  
Wolnzach



**Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt.**

### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# ONLINE-MODERATION VON ARBEITSGRUPPEN

## virtuelle Sitzungen führen



Der Schwerpunkt dieses Seminars wird auf die Moderation von virtuellen Sitzungen, Arbeitsgruppen und Besprechungen gelegt. Der Erfolg einer Online Moderation hängt von der Qualität der Moderation und der Vernetzung von Wissen/Meinungen durch den kommunikativen Austausch zwischen Moderator und Teilnehmer ab. Sie lernen u.a. die Besonderheiten von Online Moderationen kennen und welche methodischen und didaktischen Methoden eingesetzt werden können, um virtuelle Sitzungen effektiv und effizient vorbereiten und durchführen zu können.

### ● Teilnehmerkreis

**Für alle, die virtuelle Sitzungen selbst moderieren**

### ● Inhalte

#### Online-Moderation: auf was kommt es an?

- Inhaltliche Abgrenzung Präsentation vs. Workshop
- Aufgaben des Moderators
  - Anforderungen an den Online-Moderator
  - Grundhaltung des Moderators
- Die Rolle des inhaltlich beteiligten Moderators
  - Abgrenzung zum neutralen Moderator
- Etikette, Umgang und Besonderheiten eines Online-Meetings vs. Präsenz, z. B. Meeting-Disziplin, sozialer „Kaltstart“, positive Arbeitsatmosphäre schaffen

#### Vorbereitung & Durchführung einer

##### Online-Moderation

- Der Moderationsprozess (die Besprechungsphasen)
- Methodik und Didaktik der virtuellen Moderation
  - kommunikationsorientierte Umgebung schaffen
  - durch Einsatz virtuell einsetzbarer Werkzeuge z. B. Online-Meeting-Leitfaden

#### Schwierige Situationen meistern

- Konstruktiver Umgang mit Störungen
- Umgang mit technischen Problemen

### ● Methoden

Der methodische Aufbau des Seminars wechselt zwischen Theorie-Inputs, konkretem Austausch durch jeden Teilnehmer mit anschließender Reflexion und Diskussion.

### ● Dauer

### ● Seminarbeginn

9.30 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**27.05.2021**

Live-Online-Seminar

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach

**03.11.2021**

Live-Online-Seminar

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach



**Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt.**

#### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# ÜBERZEUGEND UND ERFOLGREICH PRÄSENTIEREN

## Grundlagentraining

Wollen Sie Ihr Publikum überzeugen und gewinnen? Müssen Sie sich mit Ihren Vorschlägen und Anliegen durchsetzen? Und geht es Ihnen auch so, dass Sie zwar jede Menge Fachwissen angehäuft haben und sich auch der Problematik des Themas bewusst sind, aber andererseits nicht immer genau wissen, wie Sie dies zielführend an Ihr Publikum vermitteln können? Das Basisseminar beschäftigt sich mit einer guten Vorbereitung auf eine zielführende und Teilnehmer adäquate Präsentation, in der auch wichtige Elemente einer sinnvollen Visualisierung der jeweiligen Inhalte beleuchtet werden. Erlernen Sie in diesem praxisorientierten Training, Ihre Gremien, Mitarbeiter und Kunden von Ihren Konzepten, Ergebnissen und Produkten zu überzeugen. Neben der inhaltlichen Strukturierung und auch dem Aufbau stehen Sie als Mensch mit Ihrer Überzeugungskraft ebenso im Mittelpunkt. Sie wissen am Ende, wie Sie durch Ihren persönlichen Auftritt Ihre Wirksamkeit entfalten können.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen, die über wenig bis keine Erfahrungen in der Präsentation von Ergebnissen vor einem Publikum verfügen**

### ● Inhalte

- Visualisieren und Präsentieren – Stimulierung von Sehen und Hören
- Vor- und Nachbereitung
- Alternative Methoden für einen guten Einstieg
- Zielorientierter Aufbau eigener Präsentationen – Mögliche Aufbauschemata
- Persönliche Erfolgsfaktoren (Kommunikation, Kontakt und Wirkung)
- Umgang mit Diskussionen



**Die Teilnehmenden erhalten ein ausführliches Fotoprotokoll über die Dokumentation der Inhalte.**

### ● Methoden

Trainer-Input und viel Raum für Übungssequenzen. Individuelles Feedback an jeden Teilnehmenden. Das Training ist sehr praxis- und umsetzungsorientiert. Lerntempo und Schwerpunkte können auf die Gruppe abgestimmt werden

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Termine/Hotel

**28.09.2021 – 29.09.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarort

### ● Seminarleitung

**Zsuzsanna Kern\***

CommCom – Unternehmensberater  
Holst · Kern · Sander Partnerschaft  
Wolnzach



## MENTORENSEMINAR

Zu den Aufgaben einer Führungskraft gehört es, Mitarbeitern persönlich und fachlich beratend zur Seite zu stehen. Mentoring als ein Instrument der Personalentwicklung bedeutet, zu begleiten, zu gestalten, zu fördern und ggf. zu steuern. Es soll sowohl unterstützen und anleiten, als auch zur gezielten Selbst- und Situationsklärung führen, ohne das Denken, Entscheiden und Verantworten abzunehmen. Dieses Seminar bietet die Chance an Ihrem Selbstverständnis als Mentor zu arbeiten, eine Spiegelung Ihrer persönlichen Handlungsmuster zu erfahren und dabei eigene Fähigkeiten und Ressourcen weiter zu entwickeln. Sie erhalten Feedback über Ihre Wirkung auf andere und werden sensibilisiert für das, was im Beratungsprozess beim Gesprächspartner abläuft.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, die für die Einarbeitung und Betreuung neuer ärztlicher und pflegfachlicher Gutachter/innen zuständig sind**

### ● Inhalte

Die wesentlichen Eckpunkte des Fortbildungskonzepts der MDK-Gemeinschaft

- Das Fortbildungskonzept
  - Strukturen
  - Inhalte
  - Materialien
- Rolle und Aufgaben des Mentors
- Motivationsfallen für neue (und alte) MDK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Anlässe, Inhalte und Gestaltung der Mentorengespräche
  - Informationssammlung und Vorbereitung
  - Gestaltung des Erstgesprächs
  - Struktur und Gestaltung der Folgegespräche
- Anlässe, Inhalte und Gestaltung der Mentorengespräche
  - Informationssammlung und Vorbereitung
  - Gestaltung des Erstgesprächs
  - Struktur und Gestaltung der Folgegespräche
- Rückmeldung geben
  - Feedback geben anlässlich von
    - Mitarbeiterbericht (4 Monate)
    - Mentorenzwischenbericht (4 Monate)
    - Mentorenendbericht (12 Monate)
  - Situationen für ein außerplanmäßiges Feedback

- Integration in das System
  - Einführung in das MDK-System
  - Unterstützung bei externen Kontaktaufnahmen
- Arbeiten in der Gruppe
  - Die Zusammenführung neuer Mitarbeiter in der Einführungsphase
  - Stellschrauben der Teamentwicklung
  - Anleitung zur Teamarbeit

**Das Ziel des Seminars ist die Vorbereitung der Teilnehmer/innen auf die lt. „Fortbildungskonzept“ vorgesehene Rolle als Mentor/in. Die Kenntnis der Inhalte der Richtlinien über die Grundsätze der Fort- und Weiterbildung sowie des Fortbildungskonzeptes der MDK-Gemeinschaft wird vorausgesetzt.**

### ● Methoden

Trainer-Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Rollenspiele mit Trainer- und Teilnehmer-Feedback, intensive Beratungssequenzen

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Hannover

### ● Termine/Hotel

**06.10.2021 – 07.10.2021**  
 Hotel Plaza Hannover GmbH  
 Fernroder Straße 9  
 30161 Hannover  
 ☎ 0511 33880

**Prof. Dr. Wolfgang Krüger\***  
 Managementberatung Hannover

**09.11.2021 – 10.11.2021**  
 Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

**Prof. Dr. Wolfgang Krüger\***  
 Managementberatung Hannover

# STRESS REDUZIEREN – STRESS BEWÄLTIGEN (BASIS)



## für pflegfachliche Gutachter/innen und Qualitätsprüfer/innen

Es gibt zahlreiche Gründe für Stress in der Einzelfallbegutachtung oder der Qualitätsprüfung: Ständige Zunahme der Arbeitsbelastung, die Erwartungshaltung der Angehörigen in der Begutachtungssituation oder der Heimleitung in Einrichtungen, der tägliche Einblick in emotionale Schicksale, Termindruck, kaum Zeit für Pausen zwischen den Begutachtungen, eingeengte Entscheidungsspielräume und Auseinandersetzungen mit Vorgesetzten sind nur einige von vielen Ursachen.

Nervenaufreibende Stresserlebnisse können in der Summe zu großen Stressbelastungen führen, die in einer psychischen Erkrankung enden können (vgl. DAK Gesundheitsreport).

Sie lernen Techniken und Methoden, um mit Ihren Stressbelastungen besser umzugehen. Dieses Seminar ist in drei Phasen aufgeteilt: in einer 2-tägigen Präsenzphase erfahren Sie wie Ihre Gedanken unmittelbaren Einfluss auf Ihr Befinden nehmen und lernen diese mit Methoden und Techniken zum mentalen Selbstmanagement zu kontrollieren. Nach den Präsenztagen starten Sie in eine 4-wöchige Online-Phase. In diesen 4 Wochen schicken wir Ihnen jeweils zum Wochenbeginn eine Aufgabe. Mit einem 30-minütigen Telefoncoaching endet das Seminar.

### ● Teilnehmerkreis

**Pflegfachliche Gutachter/innen und  
Qualitätsprüfer/innen**

### ● Inhalte

- **Mentaler Stress:** Eine innere Bewertung entscheidet über die Art und Intensität der Stressreaktion. Mit dem Stressmodell nach Richard Lazarus machen Sie eine Bestandsaufnahme und entwickeln erste Hilfesysteme gegen Ihre Stressoren.
- **Innere Antreiber:** Es sind oftmals aktuelle Gedanken und Befürchtungen, die Stresssituationen verschärfen. Sie erfahren, welcher Stresstyp Sie sind und arbeiten an individuellen Lösungen, um aus der eigenen „Stressfalle“ zu entkommen.
- **Mentales Selbstmanagement:** Sie werden sensibilisiert für einen bewussten Umgang mit Ihren Gedanken/Gefühlen und integrieren Techniken zum Abbau von Stress in Ihren Arbeits-Alltag.
- **Mentale Entspannungstechniken:** Während jeder Seminareinheit lernen Sie sofort umsetzbare Techniken zur mentalen Ent-

spannung (z. B. Autogenes Training, Atementspannung, Herzkohärenztraining uvm.)

### ● Methoden

Trainerinput, Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussionen

### ● Dauer

2-tägig, mit 4-wöchiger Online-Phase (1 Aufgabe pro Woche mit insgesamt 90 Minuten Übungszeit), plus 30-minütiges Telefoncoaching

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Alexander Buck\***  
Alexander Buck Coaching,  
Gilching bei München

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

**Alexander Buck\***  
Alexander Buck Coaching,  
Gilching bei München

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

**Alexander Buck\***  
Alexander Buck Coaching,  
Gilching bei München

# STRESS REDUZIEREN – STRESS BEWÄLTIGEN (AUFBAU)



## für pflegfachliche Gutachter/innen und Qualitätsprüfer/innen

Dieses Seminar baut auf dem Basiskurs „Stress reduzieren-Stress bewältigen“ auf. Ziel des Seminars ist die Reflexion konkreter Stressoren und Lernen neuer Methoden zum Selbstcoaching und Energieaufbau.

Dieses Seminar ist in zwei Phasen aufgeteilt: in einer ersten Reflexionsphase reflektieren Sie mit den anderen Teilnehmern was Ihnen seit dem Seminar „Stress reduzieren-Stress bewältigen“ gelungen ist und Sie unterstützen sich gegenseitig“, um Lösungen für aktive Stressbaustellen zu entwickeln.

In Phase 2 des Seminars lernen Sie Selbstcoachingmethoden, um Ihre Emotionen erfolgreich zu managen und Methoden zum Energieaufbau, sowie zur Konzentration: Braingym kennen.

### ● Teilnehmerkreis

**Pflegfachliche Gutachter/innen und  
Qualitätsprüfer/innen, die den Basiskurs  
besucht haben**

### ● Inhalte

- **Ressourcenmanagement:** Im Expertengespräch mit Ihren Kollegen wird reflektiert was Ihnen bisher im Umgang mit Stress gelungen ist und welche Stärken Sie nutzen können, um die offenen Stressbaustellen zu beseitigen.
- **Emotionsmanagement:** Die Kunst einen emotionalen Streit mit sich selbst erfolgreich auszutragen. Mit Übungen aus dem EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing = Desensibilisierung und Verarbeitung durch Augenbewegung) üben Sie im Kurs wissenschaftliche erprobte Selbstcoachingmethoden.
- **Braingym:** Mentale Aktivität kann Ihr Gehirn nicht nur vor kognitivem Abbau schützen, sondern es steigert auch die Konzentrationsfähigkeit. Sie lernen Methoden, die in einem Bruchteil von Sekunden die Aktivität beider Gehirnhälften stimuliert. Die Folge daraus ist die Steigerung der Kreativität und das Hervorrufen von Energie und steigern der Konzentration.

### ● Methoden

Trainerinput, Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussionen

### ● Dauer

1,5-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Alexander Buck\***  
Alexander Buck Coaching,  
Gilching bei München

# INDIVIDUELLES STRESSMANAGEMENT

## – das Seminar für ärztliche Gutachter/innen

Starke Beanspruchung ist aus dem Berufsleben kaum auszuklammern. Daher gilt es frühzeitig Strategien zu entwickeln, die den negativen Folgen systematisch entgegenwirken und die eigene Gesundheit nachhaltig stärken. Es gilt, abschalten zu lernen, Stress auszugleichen und Motivation zu erhalten.

Ausgehend von einer persönlichen Standortbestimmung steht in diesem Seminar das Reflektieren und Stärken individueller Ressourcen im Vordergrund. Ziel ist es, die täglichen Ansprüche und Anforderungen ausgleichen zu können, eigene Grenzen erkennen und beachten zu lernen und langfristig Leistungsfähigkeit, Erfolg und Gesundheit zu sichern.

### ● Teilnehmerkreis

Ärztliche Gutachter/innen

### ● Inhalte

- Standortbestimmung: Was sind meine persönlichen Stressauslöser? Wie verarbeite ich Stress? Wo liegen meine individuellen Ressourcen im Umgang mit Belastungen?
- Meine „Energiebilanz“ – was verbraucht, was spendet Energie?
- Was läuft gut? – Festhalten von positiven Strukturen und Verhaltensweisen in der aktuellen Lebens- und Arbeitssituation
- Klären und Definieren persönlicher Rollen und Zielvorstellungen
- Gelassenheit beginnt im Kopf – praktische Übungen aus dem Mentaltraining
- Angemessene Selbstgespräche und unterstützende Gedanken für einen „freien Kopf“ und die nötige Motivation
- Einführung in Techniken des systematischen Selbstmanagements
- Konsequente Zeitplanung – mit System und „Schleusen“ erfolgreich durch den Tag
- In der Ruhe liegt die Kraft – Einführung in die systematische Entspannung sowie Methoden der Kurzentspannung gegen Belastungsspitzen im Alltag
- Konzentration und Entspannung – an- und abschalten lernen
- Wer sich bewegt, bringt etwas in Bewegung – zur Bedeutung von körperlicher Fitness
- Analyse des sozialen Netzes und die Bedeutung sozialer Unterstützung
- Irgendwas, das bleibt – Transfersicherung durch Formulieren von Zielen und konkreten Vorsätzen für den Einsatz im Alltag
- Analyse und Tipps zur Überwindung von Hindernissen bei der Umsetzung



**Um ein effektives Arbeiten im Seminar und ein individuelles Eingehen auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer zu ermöglichen, ist der Teilnehmerkreis auf 12 Personen begrenzt.**

### ● Methoden

Impulsvorträge, Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen

### ● Dauer

2-tägig, mit 4-wöchiger Online-Phase (1 Aufgabe pro Woche mit insgesamt 90 Minuten Übungszeit), plus 30-minütiges Telefoncoaching

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Bochum

### ● Termine/Hotel

**18.05.2021 – 19.05.2021**

H+ Hotel Bochum  
Stadionring 22  
44791 Bochum  
☎ 0234 925660

**Dr. Claudia Robben\***

Coaching & Seminare, Senden

**22.09.2021 – 23.09.2021**

H+ Hotel Bochum  
Stadionring 22  
44791 Bochum  
☎ 0234 925660

**Dr. Claudia Robben\***

Coaching & Seminare, Senden

# STRESS REDUZIEREN – STRESS BEWÄLTIGEN (RESILIENZ STÄRKEN)



## für Kodier- und Dokumentationsassistentinnen/ -assistenten

Die Gründe für Stress sind mannigfaltig: Ständige Zunahme der Arbeitsbelastung, Überstunden, Zeit- und Termindruck, eingeeengte Entscheidungsspielräume oder Auseinandersetzung mit Vorgesetzten und die Konkurrenz unter Kollegen. Eine besondere Herausforderung ist die wachsende Verantwortung in der DRG Begutachtung und die Behauptung der eigenen Rolle beim Leistungserbringer und den ärztlichen Kollegen.

Nervenaufreibende Stresserlebnisse können in der Summe zu großen Stressbelastungen führen, die in einer psychischen Erkrankung enden können (vgl. DAK Gesundheitsreport). Sie lernen Techniken und Methoden, um mit Ihren Stressbelastungen besser umzugehen. Dieses Seminar ist in drei Phasen aufgeteilt: in einer 2-tägige Präsenzphase erfahren Sie wie Ihre Gedanken unmittelbaren Einfluss auf Ihr Befinden nehmen und lernen diese mit Methoden und Techniken zum mentalen Selbstmanagement zu kontrollieren. Nach den Präsenztagen starten Sie in eine 4-wöchige Online-Phase. In diesen 4 Wochen schicken wir Ihnen jeweils zum Wochenbeginn eine Aufgabe. Mit einem 30-minütigen Telefoncoaching endet das Seminar.

### ● Teilnehmerkreis

**Kodier- und Dokumentationsassistentinnen/  
-assistenten**

### ● Inhalte

- **Mentaler Stress:** Eine innere Bewertung entscheidet über die Art und Intensität der Stressreaktion. Mit dem Stressmodell nach Richard Lazarus machen Sie eine Bestandsaufnahme und entwickeln erste Hilfesysteme gegen Ihre Stressoren.
- **Innere Antreiber:** Es sind oftmals aktuelle Gedanken und Befürchtungen, die Stresssituationen verschärfen. Sie erfahren, welcher Stresstyp Sie sind und arbeiten an individuellen Lösungen, um aus der eigenen „Stressfalle“ zu entkommen.
- **Mentales Selbstmanagement:** Sie werden sensibilisiert für einen bewussten Umgang mit Ihren Gedanken/Gefühlen und integrierten Techniken zum Abbau von Stress in Ihren Arbeits-Alltag.
- **Mentale Entspannungstechniken:** Während jeder Seminareinheit lernen Sie sofort umsetzbare Techniken zur mentalen Ent-

spannung (z. B. Autogenes Training, Atementspannung, Herzkohärenztraining uvm.)

### ● Methoden

Trainerinput, Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussionen

### ● Dauer

2-tägig, mit 4-wöchiger Online-Phase (1 Aufgabe pro Woche mit insgesamt 90 Minuten Übungszeit), plus 30-minütiges Telefoncoaching

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Alexander Buck\***  
Alexander Buck Coaching,  
Gilching bei München

# KUNDENORIENTIERTE KOMMUNIKATION IM MDK



Für den Kunden sind Sie persönlicher Ansprechpartner und somit ein wichtiger Imageträger des Hauses. Effektive Kommunikation bedeutet hierbei, das Unternehmen zu repräsentieren und für einen guten Eindruck zu sorgen.

Sachlichkeit und Fachkompetenz sind die eine Seite des Services. Glaubwürdigkeit, Verantwortungsbewusstsein und eine menschliche Stärke die anderen Fähigkeiten, welche die Qualität einer erfolgreichen Kommunikation ausmachen. Ein hohes Maß an psychologischem Fingerspitzengefühl ist oft nötig, um den unterschiedlichen Erwartungen und Interessen gerecht zu werden.

Jeder Mensch entwickelt seinen eigenen Kommunikationsstil und seine eigenen Fähigkeiten, mit anderen Menschen im Gespräch zurecht zu kommen. Jede dieser Fähigkeiten beinhaltet bestimmte Chancen, aber auch Gefahren. Wer hierfür einen „Blick“ entwickelt, kann auf Eigenarten des Einzelnen eingehen, sie im Gespräch berücksichtigen und ein positives Gesprächsklima schaffen. Auch dann, wenn es sich um schwierige Gesprächsinhalte, Gesprächspartner oder Gesprächssituationen handelt.

## ● Teilnehmerkreis

**Für alle Mitarbeiter/innen des Sekretariats, der Verwaltung, Sachbearbeitung und des Empfangs**

## ● Inhalte

- **Kunde**
  - Wer sind unsere Kunden?
  - Welche Erwartungen hat der Kunde?
  - Kernkompetenzen im Kundengespräch
- **Kommunikation**
  - Erfolgreiche Kunden-Kommunikation
  - Sprache, Stimme und Stimmung
  - Botschaften einer Äußerung
  - Die „Brille“ unserer Wahrnehmung
  - Selbst- und Fremdbild
- **Schwierige Gespräche und Gesprächssituationen**
  - Was schwierige Gespräche schwierig macht
  - Umgang mit Reklamationen und Beschwerden
  - Negativ- und Killerphrasen
  - Vom Reagieren zum Agieren: Fragetechnik und aktives Zuhören
  - Konfliktlösende Kommunikation bei schlechten Nachrichten, heiklen Themen und schwierigen Gesprächspartnern
- **Telefonkommunikation**
  - Besonderheiten der Telefonkommunikation
  - Das Telefongespräch: Vom ersten Eindruck bis zum erfolgreichen Abschluss
  - Informationen und Hilfestellungen am Telefon verständlich und hörerorientiert erklären
  - Aktives Zuhören: wie funktioniert das am Telefon?
  - Kritische Situationen im telefonischen Kundenkontakt
  - Umgang mit Stress

## ● Methoden

Trainer-Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Rollenspiele mit Trainer- und Teilnehmer-Feedback, intensive Beratungssequenzen

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

## ● Dauer

3-tägig

## ● Seminarort

## ● Seminarleitung

**Kerstin Peren\***  
Peren & Partner  
Training und Beratung,  
Bornheim



**Das Seminar ist 3-tägig.  
Davon finden 2 Tage in Präsenzform und  
2 x 1/2 Tag online statt.**

# KOMMUNIKATION UND KONFLIKTBEWÄLTIGUNG IN DER PFLEGEbegUTACHTUNG



Die Gutachten basieren wesentlich auf Gesprächen, die ärztliche Gutachter und Pflegefachkräfte mit Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen führen. Da die Gespräche mit den Betroffenen in einer Schwellensituation stattfinden und in der Regel heikle persönliche Umstände berühren, stellen sie hohe Anforderungen an Kommunikationsfähigkeit und Bereitschaft. In diesem Seminar können Sie Ihre Einstellung gegenüber Konflikten überprüfen und konstruktive Bewältigungsstrategien kennenlernen. Dabei wird im Rahmen der Veranstaltung geklärt, mit welchen Gesprächstypen es Begutachter und Berater zu tun haben und aus welchen denkbaren Perspektiven heraus Beteiligte sprechen und handeln. In Rollenspielen, die anhand von Videoaufzeichnungen zur weiteren Analyse zur Verfügung stehen, werden typische Fallsituationen realitätsnah durchgespielt und anschließend besprochen.

## Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen und Pflegefachkräfte der MDK, die vorrangig in der Pflegebegutachtung nach SGB XI tätig sind**

## Inhalte

- Erarbeitung spezifischer Merkmale der Begutachtungssituationen im MDK
  - im häuslichen Umfeld
  - im stationären Bereich
  - in der Beratungsstelle
- Effektive Vorbereitung von Gesprächsziel und -ablauf
- Aufbau eines gesprächszielfördernden Kontaktes zwischen Gutachter/in und zu Begutachtendem
- Ziel- und personenorientierte Führung des Gespräches in der Analyse- und Lösungsfindungsphase („roter Faden“)
- Einsatz geeigneter Fragetechniken
- Absicherung des Gesprächserfolgs durch einen professionellen Gesprächsabschluss, Gesprächsführung in Konfliktsituationen
  - Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Umgang mit Konflikten
  - Sensibilisierung im Umgang mit unterschiedlichen „Typen“
  - Möglichkeiten zur Vorbeugung bzw. Entgegenwirkung von Polarisierungen und Teufelskreisen im Gespräch
  - Aktive Gestaltung von (Konflikt-)Gesprächen

## Methoden

Praxiserprobte Übungen mit Simulation konkreter schwieriger Begutachtungssituationen stehen mit Mittelpunkt, Rollenspiele und Kommunikationsübungen mit Selbstreflexion ergeben einen einheitlichen Austausch- und Lernprozess. Bei Bedarf Unterstützung durch Videoaufzeichnungen

## Dauer

3-tägig

## Seminarbeginn

9.00 Uhr

## Seminarort

Fulda

## Termine/Hotel

**12.10.2021 – 14.10.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 8330704

**Petra Hofmann\***

accessio  
Supervision – Kommunikationstraining –  
Fortbildung, Eichenzell

# DEESKALATION BEI AGGRESSION, GEWALT UND HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN



Gutachter der Medizinischen Dienste sind immer wieder mit dem Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen konfrontiert. In solchen Momenten gilt es psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von Mitarbeitern der MDK zu vermeiden und die bekannten Deeskalationsmethoden zu nutzen. Die Minimierung von Gewalt und der optimale Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen sind auch ein wichtiges Kriterium der Zertifizierung im Rahmen des modernen Qualitätsmanagements und ein unverzichtbarer Beitrag zur Unfallprävention am Arbeitsplatz. Das Seminar vermittelt Wissen über die Entstehung von Aggression, Gewalt und herausforderndem Verhalten und trainiert auch eine professionelle Umgangsweise mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten.

Das Situationstraining mit anschließender Videoauswertung, sowie einem Nachtraining von Schlüsselsituationen steigern nachhaltig die Verhaltenskompetenz im Umgang mit aggressiven, hochregerten Patienten oder Angehörigen. Der Schwerpunkt im Seminar bilden der Praxisbezug (Beispiele der Teilnehmer/innen) und das Training unter Anleitung des Dozenten.

## ● Teilnehmerkreis

### Pflegefachkräfte

## ● Inhalte

- Kurzvorstellung Professionelles Deeskalationsmanagement
- Studien zur Gefährdung am Arbeitsplatz durch Verhaltensweisen des Klientels
- Definitionen von Aggression und Gewalt
- Deeskalationsstufe 1:
  - Aggressionsauslösende Reize für Klienten/innen und Angehörige
  - Aggressionsauslösende Reize durch Verhaltensweisen der Mitarbeitenden
- Deeskalationsstufe 2:
  - Wahrnehmung, Interpretation und Bewertungsfehler von aggressiven Verhaltensweisen
- Deeskalationsstufe 3:
  - Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen von Klienten/innen
- Deeskalationsstufe 4:
  - Sicherheitsaspekte im Umgang mit aggressiven Klienten/innen, Grenzen setzen können
  - Verbale Deeskalationstechniken in der Kommunikation mit aggressiven Klienten/innen oder Angehörigen

→ Verbales Deeskalationstraining incl. Sicherheitstraining (Schwerpunkt des Seminars)



**Die Teilnahme ist auf maximal  
16 Personen begrenzt.**

## ● Methoden

Power-Point-Präsentationen, Demonstrationen, Diskussion Teilnehmerzentrierte Interaktion, Gruppenarbeiten, Diadenarbeit, Stillarbeiten, Selbstreflektionsübungen, Lehrvideos, intensives verbales Deeskalationstraining, Situationstraining und Praxis-simulationen mit Videoanalysen und Nachtraining spezifischer Verhaltenskompetenzen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Duisburg

## ● Termine/Hotel

**28.09.2021 – 29.09.2021**

IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

**Gerd Weissenberger\***

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)

**30.09.2021 – 01.10.2021**

IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

**Gerd Weissenberger\***

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)

**12.10.2021 – 13.10.2021**

IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

**Gerd Weissenberger\***

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)

**14.10.2021 – 15.10.2021**

IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

**Gerd Weissenberger\***

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)



## KOMMUNIKATION MIT DEMENZKRANKEN



Häufig gelingt es Pflegenden und anderen an der professionellen Versorgung Beteiligten nur schwer, einen verstehenden Zugang zu Menschen mit Demenz zu finden und deren Bedürfnislage richtig einzuschätzen. MDK-Mitarbeiter treffen bei der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit und im Rahmen von Qualitätsprüfungen nach SGB XI immer wieder auf Menschen mit einer Demenz. In diesem Seminar wird daher die schwierige Kommunikationssituation mit Demenzkranken analysiert und reflektiert und anhand von Beispielen aus der Praxis mit Bezug zur Begutachtung und zur Qualitätsprüfung der richtige Umgang damit vermittelt.

### ● Teilnehmerkreis

**Ärzte und Pflegefachkräfte der MDK, die in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach SGB XI und bei Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI eingesetzt sind.**

### ● Inhalte

- Kommunikation in der Altenpflege
- verbale Kommunikation
- nonverbale Kommunikation
- Hearing the voice of dementia
- Need-Driven-Behavior-Konzept (Erkennen von Bedürfnissen und Ursachen für herausforderndes Verhalten)
- Umgang mit herausforderndem Verhalten:
  - Verhinderung von herausforderndem Verhalten durch den gezielten Einsatz von Körpersprache
  - Konfliktbewältigung mit Menschen mit Demenz
- Fallorientierte Bearbeitung von aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich der Kommunikation von Menschen mit Demenz im Rahmen von Begutachtung und Qualitätsprüfung

### ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, fallbezogene Gruppenarbeiten

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Christina Kuhn\***  
Demenz Support, Stuttgart

## PRÜFKOMPETENZ NACH § 114 SGB XI Einführungsseminar



Das Einführungsseminar Prüfkompentenz nach § 114 SGB XI setzt sich aus zwei Schwerpunkten zusammen. Einen Schwerpunkt bilden die Grundlagen zur Qualitätssicherung in der Pflege. Hier wird die Wissensbasis für Mitarbeiter der MDK vermittelt, die bei Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI eingesetzt werden sollen. In dem Seminar werden die Rahmenbedingungen (SGB XI und darauf aufbauende Verträge) und der Prüfansatz des MDK vorgestellt. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Einführung in die Prüfinstrumente des MDK sowie die Darstellung von Prüfberichten. Weitere Themen sind die Entbürokratisierung in der Pflege sowie die Anforderungen an die Hygiene in der Pflege.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, die mit Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI betraut werden sollen**

### ● Inhalte

- Grundlagen zur Qualitätssicherung in der Pflege
- Rahmenbedingungen und Prüfansatz des MDK
- Entbürokratisierung in der Pflege
- Anwendung der MDK-Anleitungen
- Hygiene in der Pflege

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen in Arbeitsgruppen, Rollenspiele

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

N. N.

# PRÜFKOMPETENZ NACH § 114 SGB XI

## Vertiefungsseminar I



Dieses Seminar baut auf dem Einführungsseminar auf. Die Seminarinhalte bilden eine Mischung aus relevanten Themen zur Versorgungsqualität bei Demenz und zur Vermittlung von evidenzbasiertem Wissen zur Pflegepraxis (Dekubitusprophylaxe und Therapie, Versorgung chronischer Wunden, Sturzprophylaxe).

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, die bereits an dem Einführungsseminar „Prüfkompetenz nach § 114 SGB XI“ teilgenommen haben und über Praxiserfahrungen in Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI verfügen**

### ● Inhalte

- Konzepte und Methoden zur Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz und ihre Anwendung in der Praxis
- Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Behandlung und Pflege eines Dekubitus und chronischer Wunden
- Der Expertenstandard Sturzprophylaxe

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen in Arbeitsgruppen

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

N. N.

# PRÜFKOMPETENZ NACH § 114 SGB XI

## Vertiefungsseminar II



Dieses Seminar baut auf dem Einführungsseminar auf. In dem Seminar wird zu relevanten pflegepraktischen Themen evidenzbasiertes Wissen (Kontinenzförderung, Schmerzmanagement, Ernährung und Flüssigkeitsversorgung) vermittelt. Darüber hinaus werden als besondere Versorgungsformen die Sterbebegleitung und die Hospizpflege bearbeitet.

Eine vorherige Teilnahme am Vertiefungsmodul I ist nicht erforderlich.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, die bereits an dem Einführungsseminar „Prüfkompetenz nach § 114 SGB XI“ teilgenommen haben und über Praxiserfahrungen in Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI verfügen**

### ● Inhalte

- Der Expertenstandard Kontinenzförderung
- Sterbebegleitung und Hospizpflege
- Die Expertenstandards zum Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Schmerzen
- Ernährung und Flüssigkeitsversorgung älterer Menschen

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen in Arbeitsgruppen

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

ü#ä\_

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

N. N.

# DIE BEGUTACHTUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN STÖRUNGEN IM RAHMEN DER PFLEGEBEGUTACHTUNG NACH SGB XI



Seit der Einführung des umfassenden Pflegebedürftigkeitsbegriffs zum 1. Januar 2017 werden die Beeinträchtigungen der Selbständigkeit und der Fähigkeiten von Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen – dazu zählen vor allem Menschen mit Demenz – stärker und differenzierter bei der Pflegebegutachtung berücksichtigt.

Neben den Demenzerkrankungen spielen aber bei der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit auch andere psychische Störungen wie chronische Depressionen, Schizophrenien oder Suchterkrankungen eine Rolle. Die Auswirkungen von u. a. Ängsten, Wahnerleben oder Antriebsstörungen haben eine zunehmende Bedeutung für die Pflegebegutachtung.

Ziel dieses Seminars ist es, den Wissensstand der für den Bereich der Pflegeversicherung tätigen Gutachterinnen und Gutachter zu psychischen Störungen zu aktualisieren und – auch anhand von Fallbeispielen – die Bewertung in den Modulen des Begutachtungsinstruments darzustellen. Dabei sollen sowohl pflegefachliche als auch medizinische Aspekte einfließen.

## ● Teilnehmerkreis

**Pflegefachkräfte und Ärztinnen und Ärzte,  
die in der Pflegebegutachtung nach SGB XI  
tätig sind**

## ● Inhalte

Schwerpunkt des Seminars sind die genannten psychischen Störungen:

- affektive Störungen mit dem Schwerpunkt depressive Störungen
- Schizophrenien
- Suchterkrankungen
- Bewertung von Ängsten Wahnerleben und Antriebsstörungen mit dem Begutachtungsinstrument
- Bearbeitung von Fallbeispielen

## ● Methoden

Kurzvorträge, Fallbeispiele, Diskussion

## ● Dauer

1,5-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Duisburg

## ● Termine/Hotel

**07.09.2021 – 08.09.2021**

IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

**Bernhard Fleer\***

MDS

**15.09.2021 – 16.09.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch  
nicht fest

**Bernhard Fleer\***

MDS

**23.11.2021 – 24.11.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch  
nicht fest

**Bernhard Fleer\***

MDS

**01.12.2021 – 02.12.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch  
nicht fest

**Bernhard Fleer\***

MDS

# KULTURSENSIBLE BEGUTACHTUNG BEI MENSCHEN MIT MIGRATIONS- HINTERGRUND AM BEISPIEL DER PFLEGE- BEGUTACHTUNG



Das Älterwerden in Deutschland und Fragen der Pflegebedürftigkeit sind in der deutschen Gesellschaft nicht nur Themen für Menschen, die seit Generationen in Deutschland leben, sondern auch für hier lebende Migranten/innen. Aufgrund der kulturellen Unterschiede stellt die Beratung und Begutachtung dieser Versichertengruppe eine neue Herausforderung für die ärztlichen und pflegefachlichen Gutachter im MDK dar.

Ziel dieses Workshops ist eine Sensibilisierung für kulturelle Zusammenhänge im Gesundheitsbereich. Bei den Teilnehmern soll die Fähigkeit gestärkt werden, Missverständnisse und Probleme, die sich ergeben, wenn Patienten sowie Angehörige medizinischer Berufe unterschiedlicher kultureller Orientierungen sich treffen, auszugleichen oder zu überwinden. Anhand von Übungen und Beispielen werden in diesem Workshop ausgewählte Aspekte interkultureller Umgangsweisen erfahrbar gemacht.

## ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen der MDK, die mit Menschen aus anderen Kulturen zu tun haben**

## ● Inhalte

- Was ist Kultur? – Begrifflichkeit Kultur, Strukturierung kultureller Orientierung
- Übungen aus dem interkulturellen Lernen
- Zusammenhang von Kultur und Gesundheit – Zusammenhang von Migration und Gesundheit
- Kranksein in der Fremde
- Verbale und nonverbale Kommunikation – kulturelle Unterschiede
- Beispiele zur kultursensiblen Begutachtung

## ● Methoden

Referate, praktische Übungen, Praxissimulation

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Fulda

## ● Termine/Hotel

**04.11.2021 – 05.11.2021**

Hotel Fulda Mitte

Lindenstraße 45

36037 Fulda

☎ 0661 8330704

## ● Seminarleitung

N. N.

## GEWALT IN DER PFLEGE



In allen Pflegesettings gibt es immer wieder verschiedene Formen von Gewalt. In den Wissenschaftsprojekten, die der MDS dazu durchgeführt hat, ist von allen Beteiligten dem MDK eine zentrale Rolle in diesem Themenfeld zugeschrieben worden. Wie es zu Gewalt in Pflegebeziehungen kommen kann, welche Indikatoren und Risiken es dafür gibt, wie man diese erkennen kann und welche Konsequenzen daraus gezogen werden können, soll mit Pflegegutachtern der Medizinischen Dienste bearbeitet werden.

### ● Teilnehmerkreis

**Pflegefachkräfte und Ärzte des Medizinischen Dienstes, die sowohl in der Begutachtung nach § 18 SGB XI als auch als Qualitätsprüfer und Berater Aufgaben in der Pflegeversicherung wahrnehmen**

### ● Inhalte

- Formen der Gewalt in der Pflege
- Ursachen, Risiken, Indikatoren von Gewalt in der Pflege
- Präventionsansätze
- Das Thema „Gewalt im MDK“
- Aufgabenwahrnehmung als MDK-Mitarbeiter im Thema: Inhalt und Grenzen
- Vernetzungsmöglichkeiten

### ● Methoden

Referate, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeit

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Duisburg

### ● Termine/Hotel

**12.04.2021 – 13.04.2021**

IntercityHotel Duisburg

Mercatorstraße 57

47051 Duisburg

☎ 0203 607160

### ● Seminarleitung

**Uwe Brucker\***

Essen

# DIE VERMEIDUNG FREIHEITSENTZIEHENDER MASSNAHMEN IN DER PFLEGEEINRICHTUNG



Mit dem Thema „Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege“ beschäftigen sich in den vergangenen Jahren regional verschiedene Initiativen mit dem Ziel die Häufigkeit und Dauer dieser Maßnahmen deutlich zu reduzieren. Die über Jahre hinweg hohe Inzidenzrate der betreuungsgerichtlich genehmigten Verfahren hat sich in den vergangenen 5 Jahren signifikant um nahezu 40 % reduziert. Es ist bekannt, dass Fixierungen im Heim bei vergleichbarer Bewohnerschaft sehr heterogen vorgenommen werden. Die Streuung reichte in einer Studie über Hamburger Pflegeheime von nahezu keine Fixierung bis zu fixierter 60 Prozent der Bewohner. Zunehmend rücken neben den mechanischen auch die freiheitsentziehenden Maßnahmen ins Blickfeld, die auf den Einsatz von Medikamenten zurückzuführen sind.

Aus der Richterschaft gibt es verfahrensrechtliche Initiativen („Werdenfelser Weg“ und ähnliches); Praxisprojekte mit Interventionen unterschiedlicher Art legen den Schluss nahe, dass viele Maßnahmen, die eine Einschränkung der Freiheit zum Ziel haben, sowohl im Ausmaß als auch in der praktizierten Intensität weitestgehend vermieden werden können.

Das Seminar hinterfragt die Ursachen der Fixierungen; thematisiert das Verhältnis von Pflegefachlichkeit und rechtlicher Absicherung und stellt Maßnahmen vor, die in fixierungsfreien Heimen erfolgreich zur Anwendung kommen. Gutachter wie Qualitätsprüfer werden auch mit den Verfahrensmodifikationen bekannt gemacht, die der Werdenfelser Weg inzwischen eingeschlagen hat.

## ● Teilnehmerkreis

**Ärzte und Pflegefachkräfte der MDK, die in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach SGB XI und bei Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI eingesetzt sind**

## ● Inhalte

- Die Gründe von Pflegenden zu fixieren und deren wissenschaftliche Belastbarkeit
- Der Werdenfelser Weg als ein verfahrenstechnischer Ansatz FEM zu reduzieren
- Erforderlichkeits- und Geeignetheitsgrundsatz im Betreuungsrecht
- Fortbildung; Implementation neuer Wissenstatbestände und Management
- Ethik, Recht und Pflegefachlichkeit

## ● Methoden

Vorträge und Erarbeitung der Inhalte an Beispielen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Duisburg

## ● Termine/Hotel

**17.02.2021 – 18.02.2021**  
IntercityHotel Duisburg  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg  
☎ 0203 607160

## ● Seminarleitung

**Uwe Brucker\***  
Essen



**Der Gesetzgeber plant das Betreuungsgesetz zu ändern. Im Seminar wird kurzfristig auch auf ggf. vorliegende gesetzliche Neuerungen eingegangen.**



# BEGUTACHTUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT BEI KINDERN

## Schwerpunkt Entwicklungsstörungen



Die Begutachtung von Pflegebedürftigkeit bei Kindern weist Besonderheiten im Vergleich zur Begutachtung von Erwachsenen auf. Neben den medizinischen Fragestellungen müssen die Auswirkungen von Entwicklungsstörungen/-verzögerungen auf die Pflegebedürftigkeit von Kindern durch die Gutachter eingeschätzt werden können.

In welchem Umfang Krankheitsbilder aus dem psychischen Formenkreis in der Pflegebegutachtung (auch in der Abgrenzung zur erziehungsbedingten Problemen) berücksichtigt werden können, wird in diesem Seminar eingehend besprochen.

### Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen und Pflegefachkräfte der MDK, die in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach SGB XI bei Kindern eingesetzt sind**

### Inhalte

- Besonderheiten der Begutachtungssituation bei Kindern und Eltern
- Autismus
- ADS/ADHS
- psychische Erkrankungen bei Kindern
- Entwicklungsstörungen (speziell: motorisch, sprachlich, schulisch)
- Verhaltens- und emotionale Störungen (Ausschnitt)
- Aktuelle Fragestellungen in der Begutachtung von Kindern
  - Fallarbeit, ggf. Themensammlung im Vorfeld über den MD-Campus

### Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, fallbezogene Gruppenarbeiten

### Dauer

2-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Kassel

### Termine/Hotel

**20.04.2021 – 21.04.2021**

IntercityHotel Kassel  
Wilhelmshöher Allee 241  
34121 Kassel  
☎ 0561 93880

**Sabine Schmider\***

MDK Baden-Württemberg

**Prof. Dr. Mone Welsche\***

Katholische Hochschule Freiburg

**05.10.2021 – 06.10.2021**

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

**Sabine Schmider\***

MDK Baden-Württemberg

**Prof. Dr. Mone Welsche\***

Katholische Hochschule Freiburg



**Die Teilnahme von Pädiatern ist für dieses Seminar nicht vorgesehen.**

# DEMENZIELLE ERKRANKUNGEN UND RELEVANTE GERONTOLOGISCHE ASPEKTE



## „Demenz Kompakt“

Die Umsetzung einer fachgerechten und bedürfnisorientierten Pflege und Betreuung der großen und wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz stellt die Pflegeeinrichtungen aber auch die Medizinischen Dienste vor eine große Herausforderung. Der MDK ist sowohl in Begutachtungen zur Pflegebedürftigkeit nach SGB XI als auch in Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI ständig mit dieser Thematik konfrontiert. Sowohl in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit als auch bei Qualitätsprüfungen ist ein entsprechendes Fachwissen und die Kenntnis von spezifischen Pflegekonzepten unabdingbar.

Zielsetzung dieses Seminars ist einerseits die Vermittlung von Fachwissen zu dementiellen Erkrankungen und relevanten gerontologischen Aspekten und andererseits von Konzepten und Methoden zum Umgang mit Menschen mit Demenz.

### ● Teilnehmerkreis

**Hauptzielgruppe dieses Seminars sind Pflegefachkräfte der MDK, die bei Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI eingesetzt sind. Darüber hinaus können Pflegefachkräfte, die in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach SGB XI eingesetzt sind ebenfalls an diesem Seminar teilnehmen.**

### ● Inhalte

- Demenzerkrankungen
  - Definition Demenz ICD 10
  - Formen der Demenz
  - Diagnostik und Differential Diagnostik
  - allg. psychiatrische Beobachtungen/ Psychopathologische Grundbegriffe
  - Assessmentinstrumente
- Die Bedeutung von Biografie
  - Die Biografiearbeit bei dementiell erkrankten Menschen als kontinuierlichen Prozess gestalten
  - Die persönliche Biographie
  - Probleme der biografischen Erhebung
  - Spezielle Inhalte der Biografie
  - Nutzen von biografischen Kenntnissen
  - Einsatz biographischer Kenntnisse
- Milieu
  - Milieu-Inhalte
  - Was gehört noch zum Milieu?
- Wohnformen
- Sicheres Milieu
- Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz
  - Einführung Begrifflichkeit und forschungshistorische Einordnung
  - Assessments
  - leitende Theorien
  - einzelne BPSDs:
    - Agressivität (inklusive Enthemmung und Agitiertheit), Passivität, Vokalisierung (inklusive repetitive Stimulation)
  - Ansätze im Umgang, Maßnahmen
  - die Rolle der Pflege

### ● Methoden

Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Vorträge, Diskussionsrunden

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Andreas Kutschke\***  
Wegberg Wildenrath

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

**Andreas Kutschke\***  
Wegberg Wildenrath

## MEDIZINPRODUKTE



Es gibt ca. 500.000 verschiedene Medizinprodukte, angefangen vom Mundspatel über diverse Katheter, Implantate wie Stents, Herzschrittmacher oder Endoprothesen, bis hin zu Großgeräten wie MRT und Linearbeschleunigern. In jedem Jahr kommen etwa 500 neue Produkte höherer Risikoklassifizierung auf den Markt. Auf Grund der hieraus resultierenden Vielfalt an Medizinprodukten kommen diese bei fast allen Behandlungs- und Diagnoseverfahren im stationären und vertragsärztlichen Bereich zum Einsatz. Dies bedingt eine enorme produktspezifische, medizintechnische und vergütungsrechtliche Komplexität, die den in der gutachterlichen Praxis tätigen Kollegen vor große Herausforderungen stellt.

Im Seminar berichten Referenten aus relevanten Behörden, dem Kreis der Anwender und anderen Institutionen des Gesundheitswesens aus der täglichen Praxis und zur aktuellen Gesetzgebung und geben Antworten bezüglich gesundheitsökonomischer und rechtlicher Fragestellungen. Auf (gutachterliche) Praxisnähe wird dabei besonderen Wert gelegt.

### Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen in deren Begutachtungstätigkeit Medizinprodukte von Bedeutung sind oder die sich mit dem vielfältigen und spannenden Thema vertraut machen wollen**

### Inhalte

- Rechtsgrundlagen für Medizinprodukte (MPG, Verordnungen, EU-Richtlinien (CE-Kennzeichnung), klinische Prüfungen)
- Medizinprodukte in der klinischen Anwendung (Ein- und Ausblicke)
- Marktüberwachung
- Medizinprodukte im Rahmen der Leistungserbringung (SGB V, stationäre/ambulante Vergütung)
- Medizinprodukte als Objekte in der Bearbeitung von Schadensfällen
- Begutachtungsfälle, Beispiele, Workshops



**Das zentrale Thema dieses Spezialseminars ist nicht die Hilfsmittelbegutachtung. Schwerpunktmäßig werden hier Medizinprodukte (wie z. B. Implantate, Großgeräte und Produkte aus dem Bereich „ambulante Operation“) behandelt.**

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Vorstellung praxisbezogener Beispiele, Erfahrungsaustausch, selbstkritische Überprüfung der Lerninhalte

### Dauer

2-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Essen

### Termine/Hotel

**voraussichtlich im November 2021**

Hotel Bredeney  
Theodor-Althoff-Straße 5  
45133 Essen  
☎ 0201 769-0

**Dipl.-Ing. (FH) Sigrun Most-Ehrlein\***  
MDS

**Dr. Annette Busley MHBA\***  
MDS

# EVIDENZBASIERTE MEDIZIN ALS WERKZEUG IN DER SOZIALMEDIZI- NISCHEN BEGUTACHTUNG



Während in der sozialmedizinischen Grundsatzberatung und -begutachtung die Methoden der Evidenzbasierten Medizin zum selbstverständlichen Werkzeug geworden sind, werden sie nun auch in der sozialmedizinischen Einzelfallbegutachtung zunehmend benötigt. Soll beispielsweise im Einzelfallgutachten dargelegt werden, ob die beim individuellen Versicherten eingesetzte neue Untersuchungs- oder Behandlungsmethode, das Arzneimittel bzw. das Hilfsmittel dem allgemeinen Stand der medizinischen Erkenntnisse entspricht, oder soll ergänzend ermittelt werden, welche dem medizinischen Standard entsprechende Behandlungsalternativen es gibt, so kann dies fundierte Kenntnisse der Methoden der Evidenzbasierten Medizin erforderlich machen. Dasselbe gilt, wenn z. B. die Erfolgsaussichten einer Behandlung mit einem speziellen Heilmittel oder die Notwendigkeit einer spezifischen Krankenhausbehandlung beurteilt werden sollen, oder wenn zu klären ist, wie eine eingereichte Studie oder Expertise zu werten ist. Die besondere Herausforderung in all diesen Situationen ist, evidenzbasiertes Arbeiten mit dem engen Zeitrahmen der Einzelfallbegutachtung in Einklang zu bringen.

Das Seminar soll das Wissen über die Methoden der Evidenzbasierten Medizin vertiefen. Es gibt Gutachtern darüber hinaus Training in der konkreten Anwendung dieser Methoden, insbesondere in der fundierten Bewertung von Therapiestudien, und praktische Anleitung dazu, wie evidenzbasiertes Vorgehen in der Einzelfallbegutachtung effizient eingesetzt werden kann.

## ● Teilnehmerkreis

- MDK-Gutachter/innen, die in der sozialmedizinischen Einzelfallbegutachtung im Bereich NUB, Arzneimittel, Hilfsmittel, Heilmittel oder Krankenhaus tätig sind
- MDK-Gutachter/innen, die für sozialmedizinische Grundsatzberatung und -begutachtung fundierte Kenntnisse der Evidenzbasierten Medizin benötigen

## ● Inhalte

- Grundlagen der Statistik
- Bewertung von Therapiestudien
- Durchführung systematischer Recherchen
- Systematische Reviews
- Qualitätsbeurteilung von und Umgang mit Leitlinien
- Methodik von Diagnosestudien
- Evidenzbasiertes Vorgehen zugeschnitten auf die Einzelfallbegutachtung (praktische Tipps und Tricks)



**Für das Seminar ist eine Vorbereitungszeit von ca. 3 Stunden einzuplanen. Als Übungsbeispiele werden auch englischsprachige Publikationen verwendet.**

## ● Methoden

Vorträge, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussion

## ● Dauer

3-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Bonn, Bochum

## ● Termine/Hotel

**20.04.2021 – 22.04.2021**

**(Nachholtermin aus 2020)**

Gustav-Stresemann Institut e.V. (GSI)

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn

☎ 0228 8107-0

**Dr. Michaela Eikermann\***

MDS

**Dr. Kerstin Lipperheide\***

MDS

**07.09.2021 – 09.09.2021**

H+ Hotel Bochum

Stadionring 22

44791 Bochum

☎ 0234 925660

**Dr. Michaela Eikermann\***

MDS

**Dr. Kerstin Lipperheide\***

MDS

# SYSTEMATISCHE REVIEWS UND META-ANALYSEN



## Ihr effizienter Einsatz in der sozialmedizinischen Begutachtung

Systematische Reviews (systematische Übersichtsarbeiten) sind zu einer unverzichtbaren Grundlage evidenzbasierter Bewertungen medizinischer Maßnahmen geworden und als solche in der sozialmedizinischen Grundsatzberatung und -begutachtung etabliert.

Gerade in der sozialmedizinischen Einzelfallbegutachtung kann das Heranziehen systematischer Reviews häufig der einzige Weg sein, im engen zur Verfügung stehenden Zeitrahmen zu fundierten evidenzbasierten Empfehlungen zu kommen. Hierfür ist es wichtig, mit der Methodik der systematischen Reviews vertraut zu sein, um die Reviews schnell und kompetent lesen, interpretieren und auf die eigene Fragestellung anwenden zu können.

Im Seminar werden die methodischen Grundlagen von systematischen Reviews vermittelt und das kritische Bewerten an konkreten Beispielen trainiert. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, eine praktische Anleitung zum effizienten Verwenden systematischer Reviews in der Einzelfallbegutachtung zu geben.

### Teilnehmerkreis

- **MDK-Gutachter/innen, die in der sozialmedizinischen Einzelfallbegutachtung im Bereich NUB, Arzneimittel, Hilfsmittel, Heilmittel oder Krankenhaus tätig sind. Idealerweise sollte vorher das Spezialseminar „Evidenzbasierte Medizin als Werkzeug in der sozialmedizinischen Begutachtung“ besucht worden sein.**
- **MDK-Gutachter/innen, die für sozialmedizinische Grundsatzberatung und -begutachtung fundierte Kenntnisse der Evidenzbasierten Medizin benötigen. Idealerweise sollte vorher das Spezialseminar „Evidenzbasierte Medizin als Werkzeug in der sozialmedizinischen Begutachtung“ besucht worden sein.**
- Interpretation der Ergebnisse von systematischen Reviews, u. a. aus Metaanalysen
- Praktische Übungen
- Vorgehen bei Vorliegen mehrerer systematischer Reviews zu einem Thema (mit Überschneidungen oder Widersprüchen)

### Inhalte

- Welche Fragen der sozialmedizinischen Begutachtung können anhand eines systematischen Reviews beantwortet werden?
- Methodik und Aufbau systematischer Reviews
- Qualitätsbewertung von systematischen Reviews



**Für das Seminar ist eine Vorbereitungszeit von ca. 3 Std. einzuplanen. Als Übungsbeispiele werden auch englischsprachige Publikationen verwendet.**

### Methoden

Vorträge, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussion

### Dauer

1-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Essen

### Termine/Hotel

**20.05.2021**  
(Nachholtermin aus 2020)  
Hotel Bredeney  
Theodor-Althoff-Straße 5  
45133 Essen  
☎ 0201 7690

**Dr. Michaela Eikermann\***  
MDS

**Dr. Sandra Janatzek\***  
MDS

**11.11.2021**  
Hotel Bredeney  
Theodor-Althoff-Straße 5  
45133 Essen  
☎ 0201 7690

**Dr. Michaela Eikermann\***  
MDS

**Dr. Sandra Janatzek\***  
MDS

# ONKOLOGIE



Im Rahmen der Fortbildung werden Themen angesprochen, die aufgrund der Erfahrung des Kompetenz Centrums Onkologie einen Schwerpunkt in der Einzelfallbegutachtung darstellen. Es sollen aktuelle Entwicklungen im Fachgebiet Onkologie besprochen werden und Lösungsansätze bei der sozialmedizinischen Bewertung komplexer Einzelfälle aufgezeigt werden. Gleichzeitig soll damit ein bundesweiter Standard bei der sozialmedizinischen Begutachtung onkologischer Sachverhalte erreicht werden.

## ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar richtet sich – auch wegen teilweise überlappender Inhalte – nicht an die Ansprechpartner/innen Onkologie, die an den halbjährlichen Treffen mit dem KC Onkologie teilnehmen, sondern an andere Gutachter/innen im MDK, die ebenfalls sozialmedizinische Gutachten im Fachbereich „Onkologie“ erstellen.**

## ● Inhalte

- Neue onkologische Medikamente
- Aktuelle Entwicklungen in der Onkologie
- Schwerpunktthema Brustkrebs
- Evidenzbasierte Standards für Diagnostik und Therapie unter besonderer Berücksichtigung neuer onkologischer Medikamente, Strahlentherapie und Operation

## ● Methoden

Unterricht in Seminarform, Vorträge mit intensiver Diskussion, Fallbeispiele aus der Begutachtungspraxis des KC Onkologie

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

**07.12.2021 – 08.12.2021**  
Live-Online-Seminar

**Prof. Dr. Axel Heyll\***  
Leiter KC Onkologie

**14.12.2021 – 15.12.2021**  
Live-Online-Seminar

**Prof. Dr. Axel Heyll\***  
Leiter KC Onkologie



**Sollte eine Präsenzveranstaltung wieder möglich sein, findet diese in Düsseldorf statt und Sie werden rechtzeitig informiert.**

### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

## DRG UND ONKOLOGIE



Gutachter/innen mit dem Arbeitsschwerpunkt stationäre Versorgung werden in diesem Seminar sowohl mit aktuellen Veränderungen des DRG-Systems als auch den Problemen bei der Kodierung onkologischer Behandlungen vertraut gemacht. Auf der Grundlage des DRG-Systems 2021 sollen Änderungen und aktuelle fachspezifische Probleme im Dialog mit Leistungsanbietern, Kostenträgern und Fachgesellschaft diskutiert werden. Im Anschluss an einführende Vorträge vormittags, werden nachmittags Arbeitsgruppen gebildet, in denen Kodierungen anhand praktischer Fallbeispiele diskutiert werden. Ziel ist die Vereinheitlichung der Kodierung und Begutachtung onkologischer Fälle im DRG-System.

### ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen, die Abrechnungen stationärer Behandlungen onkologischer Patienten prüfen.**

### ● Inhalte (vorläufig)

- Neues beim DRG-System im Fachgebiet Onkologie
- Neues zu den ZE im Fachgebiet Onkologie
- NUB-Gutachten
- Kritische Fallkonstellationen
- Kodierprobleme im Fachgebiet Onkologie

### ● Methoden

Vorträge im Seminarstil, mit intensiver Diskussion, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**26.01.2021**

Live-Online-Seminar

**Prof. Dr. Axel Heyll\***

Leiter KC Onkologie

**Dr. Claudia Kreuzer\***

Leiterin Medizinischer Fachbereich Stationäre Versorgung, MDK Nordrhein

**Dr. Ekkehart Ost\***

KC Onkologie

**02.02.2021**

Live-Online-Seminar

**Prof. Dr. Axel Heyll\***

Leiter KC Onkologie

**Dr. Claudia Kreuzer\***

Leiterin Medizinischer Fachbereich Stationäre Versorgung, MDK Nordrhein

**Dr. Ekkehart Ost\***

KC Onkologie



#### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# STATIONÄRE VERSORGUNG

## Einführungsseminar



Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen, die in die Begutachtung von Krankenhausanfragen eingearbeitet werden und einen vertiefenden Überblick über das Gesamtthema erhalten sollen. Das Seminar vermittelt sowohl Hintergrundwissen als auch spezifische Kenntnisse für die Begutachtungspraxis. Grundkenntnisse der Schlüsselverzeichnisse (ICD-10 GM, OPS) und der Deutschen Kodierrichtlinien sind für die Teilnahme erforderlich. Da die zu bearbeitenden Praxisbeispiele alle erforderlichen Informationen enthalten, ist das Mitbringen der Schlüsselverzeichnisse für dieses Seminar nicht unbedingt erforderlich.

### Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, Kodierfachkräfte, die sich neu in das Beratungs- und Begutachtungsfeld „Stationäre Versorgung“ einarbeiten und über Grundkenntnisse der Schlüsselverzeichnisse sowie der Deutschen Kodierrichtlinien verfügen (s. Intro)**

### Inhalte

- Einführung in die Krankenhaus-Vergütung (G-DRG, PEPP, Qualitätssicherung)
- Schlüsselverzeichnisse und Regelwerke (ICD-10 GM, OPS, FPV)
- Allgemeine und spezielle Kodierrichtlinien
- Krankenhausvergütung und Rechtsprechung
- Ambulantes Operieren/G-AEP
- Beratung der Kassen zur sinnvollen Fallauswahl
- Komplexcodes: Besonderheiten in der Begutachtung
- Fehlbelegung: Rechtsgrundlagen/Methodik/Beispiele
- Begutachtungspraxis: Ablauf und häufige Fragen

### Methoden

Vorträge und Erarbeitung der Inhalte an Beispielen, Workshop, Erfahrungsaustausch, Diskussion

### Dauer

3-tägig

### Seminarbeginn

9.00 Uhr

### Seminarort

Fulda, Kassel

### Termine/Hotel

**02.03.2021 – 04.03.2021**

ParkHotel Kolpinghaus Fulda

Goethestraße 13

36043 Fulda

☎ 0661 86500

**Dr. Peter Dirschedl\***

MDK Baden-Württemberg

**16.03.2021 – 18.03.2021**

H4 Hotel Kassel

Baumbachstraße 2

34119 Kassel

☎ 0561 78100

**PD Dr. Matthias Mohrmann\***

MDK Baden-Württemberg



# STATIONÄRE VERSORGUNG

## Vertiefungsseminar



Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen, die Begutachtungen von Krankenhausanfragen durchführen und bereits am „Einführungsseminar Stationäre Versorgung“ teilgenommen haben. Schwerpunkt des Seminars sind praktische Übungen, bei denen die Teilnehmenden anhand konkreter Begutachtungsbeispiele die im Einführungsseminar erworbenen, allgemeinen Kenntnisse vertiefen und anwenden können.

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, Kodierfachkräfte, die bereits am Einführungsseminar „Stationäre Versorgung“ teilgenommen haben**

### ● Inhalte

- Gutachten zur ordnungsgemäßen Abrechnung/DRG: praktische Übungen
- Gutachten zum Thema Fehlbelegung/ Refresher und praktische Übungen

### ● Methoden

Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Fulda

### ● Termine/Hotel

**29.06.2021 – 30.06.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 83300

### ● Seminarleitung

**Dr. Beate Waibel\***  
MDK Baden-Württemberg



**Die Teilnehmer werden gebeten folgende Unterlagen (jeweils die aktuelle Version) zum Seminar mitzubringen:**

- ICD
- OPS
- Deutsche Kodierrichtlinien

# VERGÜTUNG UND ABRECHNUNG AMBULANTER ÄRZTLICHER LEISTUNGEN

## Einführungsseminar



Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen, die in die Begutachtung von ambulanten Abrechnungsfragen eingearbeitet werden und einen prinzipiellen Überblick über das Gesamtthema erhalten sollen. Das Seminar vermittelt sowohl Hintergrundwissen als auch Kenntnisse für die Begutachtungspraxis (Schwerpunkt für die Abrechnungsprüfung: Ambulantes Operieren im Krankenhaus und § 116b SGB V).

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK-Gemeinschaft, die sich neu in das Beratungs- und Begutachtungsfeld der Vergütung und Abrechnung ambulanter ärztlicher Leistungen einarbeiten und künftig in diesem Segment begutachten**

### ● Inhalte

- Einführung in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab
- Abrechnung nach EBM
- Abrechnungsprüfung
- Ambulantes Operieren im Krankenhaus und Leistungen nach § 116 b
- Rechtsgrundlagen/Methodik/Prüfergebnisse und praktische Beispiele
- Beratung der Kassen zur sinnvollen Fallauswahl
- Überblick ambulante ärztliche Versorgung/weitere Prüffelder
- Überblick Vertragsärztliche Vergütung

### ● Methoden

Vorträge und Erarbeitung der Inhalte an Beispielen, Workshop, Erfahrungsaustausch, Diskussion

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

13.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**02.03.2021 – 04.03.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Dr. Holger Löser\***

MDK Berlin-Brandenburg



**Die Teilnehmer werden gebeten, die aktuelle Version**

- des EBM
  - des Vertrages nach § 115 b einschließlich Anlagen (AOP-Katalog)
  - des ICD- und OPS-Verzeichnisses
  - der Richtlinie § 116 b alt und neu samt Anlagen
- in elektronischer Form mitzubringen.**

# VERGÜTUNG UND ABRECHNUNG AMBULANTER ÄRZTLICHER LEISTUNGEN

## Update



Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen, die in die Begutachtung von ambulanten Abrechnungsfragen eingearbeitet sind und einen prinzipiellen Überblick über die Änderungen/Entwicklungen 2021 erhalten möchten. Das Seminar vermittelt sowohl Hintergrundwissen als auch Kenntnisse für die Begutachtungspraxis.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK-Gemeinschaft, die in das Beratungs- und Begutachtungsfeld der Vergütung und Abrechnung ambulant ärztlicher Leistungen eingearbeitet sind/ bereits am Einführungsseminar teilgenommen haben und die Begutachtungen/Abrechnungsprüfungen im ambulanten Bereich durchführen**

### ● Inhalte

- EBM 2021 update
- AOP update
- Leistungen nach §116b SGB V
- Erfahrungsaustausch
- Abrechnung sonstiger ambulanter ärztlicher Leistungen
- Schnittstellen

### ● Methoden

Vorträge und Erarbeitung der Inhalte an Beispielen, Workshop, Erfahrungsaustausch, Diskussion

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

13.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**13.04.2021 – 15.04.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Dr. Holger Löser\***

MDK Berlin-Brandenburg



**Die Teilnehmer werden gebeten, die aktuelle Version**

- des EBM
- des Vertrages nach § 115 b einschließlich Anlagen (AOP-Katalog)
- der Richtlinie § 116 b alt und neu samt Anlagen

**in elektronischer Form mitzubringen sowie Fragen/Fallkonstellationen vorab zu übermitteln.**

# BEGUTACHTUNG IM ENTGELTSYSTEM FÜR DIE KRANKENHAUSPSYCHIATRIE



## Einführungsseminar

Das Seminar richtet sich an MDK-Gutachter/innen, die in die Begutachtung von Krankenhausanfragen im Zusammenhang mit dem Entgeltsystem für die Psychiatrie und Psychosomatik eingearbeitet werden und einen vertiefenden Überblick über das Gesamthema der Krankenhausbegutachtung erhalten sollen.

Das Seminar vermittelt Hintergrundwissen und Grundkenntnisse zum PEPP-Entgeltsystem, insbesondere zu amtlichen Schlüsselverzeichnissen (ICD-10-GM, OPS), den Deutschen Kodierrichtlinien Psychiatrie/Psychosomatik, zu den Abrechnungsbestimmungen und der Abrechnungsprüfung.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, Kodierfachkräfte, die sich neu in dieses Beratungs- und Begutachtungsfeld einarbeiten und über keine oder geringe Grundkenntnisse in der Kodierung von Krankheitsfällen und/oder der Abrechnungsprüfung verfügen (s. Intro)**

### ● Inhalte

- Vorstellen der aktuellen Gesetzesgrundlage
- Grundlagen der Krankenhausvergütung
- Einführung in die Schlüsselverzeichnisse ICD-10-GM und OPS
- Psychiatrie-relevante OPS-Kodes
- Einführung in die Deutschen Kodierrichtlinien für Psychiatrie und Psychosomatik
- Besonderheiten der Abrechnungsprüfung in der Psychiatrie und Psychosomatik
- Fallbeispiele/Übungen

### ● Methoden

Vorträge und Erarbeitung der Inhalte an Beispielen, Workshop, Erfahrungsaustausch, Diskussion

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**04.05.2021 – 05.05.2021**  
Live-Online-Seminar

### ● Seminarleitung

**Dr. Wiebke Martinsohn-Schittkowski\***  
KC Psychiatrie/Psychotherapie



**Die Teilnehmer werden gebeten, die aktuellen Versionen der systematischen Verzeichnisse der ICD-10-GM, des OPS und der Deutschen Kodierrichtlinien Psychiatrie mitzubringen.**

#### **Bedingungen zur Teilnahme:**

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# QUALITÄTSKONTROLLEN IM KRANKENHAUS GEMÄSS § 275 A SGB V



Im Paragrafen 275a SGB V wird dem Medizinischen Dienst mit Qualitätskontrollen von G-BA-Richtlinien im Krankenhaus eine neue Aufgabe übertragen. Die vorbereitenden Arbeiten dazu sind im G-BA inzwischen teilweise abgeschlossen, so dass ab 2021 mit den ersten Prüfungen zu rechnen ist. Um die besondere Qualifizierung der an diesen Prüfungen beteiligten Gutachterinnen und Gutachter sowohl aus der Pflege, als auch der Medizin sicherzustellen, werden diese Seminare angeboten. In dieser Schulung soll das Gesamtumfeld der qualitätssichernden Maßnahmen am Krankenhaus skizziert, die Richtlinientexte zu den Qualitätskontrollen im Detail erläutert und die konkreten Vorbereitungen im MDK-System auf die Prüfungen vorgestellt werden.

## ● Teilnehmerkreis

Zur Zielgruppe gehören die in diesem Begutachtungsfeld tätigen Gutachterinnen und Gutachter.

## ● Inhalte

- Rechtliche Grundlagen (allgemein)
- Akteure in der Qualitätssicherung
- Kursorischer Überblick über QS- Maßnahmen des G-BA
- MDK-Qualitätskontroll-Richtlinie (MDK-QK-RL) Teil A
- Kontrolle Richtigkeit Dokumentation (MDK-QK-RL) Teil B (I)
- Kontrolle Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität (MDK-QK-RL) Teil B (II)
- Vorstellung der MDK-internen Vorbereitungen auf die MDK-QK

## ● Methoden

Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Fallbesprechung

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Göttingen

## ● Termine/Hotel

**09.03.2021 – 10.03.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

**Dr. Annette Busley\***

MHBA  
MDS

**02.11.2021 – 03.11.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

**Dr. Annette Busley\***

MHBA  
MDS

## UPDATE DEMENZ



Auch für die Sozialmedizin wird die Demenz zur Herausforderung der kommenden Jahrzehnte. Die Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken, nimmt ab dem 65. Lebensjahr deutlich zu. Bei gleichzeitigem Wachstum der Gruppe der Hochbetagten ist eine exponentielle Zunahme an Demenzkranken zu erwarten.

Die Annahme dieser Herausforderung spiegelt sich wider in neu geschaffenen Strukturen und Prozessen in der Versorgung Demenzkranker verbunden mit neuen leistungsrechtlichen Ansprüchen gegenüber GKV und SPV. Für eine umfassende sozialmedizinische Beurteilung ist es erforderlich, diese zu kennen und im Rahmen der gutachterlichen Tätigkeit werten und einordnen zu können.

Auch die Inanspruchnahme bekannter, bereits bestehender Strukturen des Gesundheitswesens durch kognitiv eingeschränkte Versicherte wirft auf Grund ihres besonderen Versorgungsbedarfes häufig Fragen im Rahmen der sozialmedizinischen Beurteilung auf. Die Kenntnis der vorhandenen Strukturen und ihres Stellenwerts in der Versorgung Demenzkranker spielt für die Sicherheit im Bewertungsprozess eine wichtige Rolle.

Diese Veranstaltung zielt auf das persönliche Update: Rekapitulation und Ergänzung des bisherigen Wissensstandes verbunden mit aktuellen Informationen zum Krankheitsbild sowie bestehenden Versorgungsmöglichkeiten.

### ● Teilnehmerkreis

ärztliche Gutachterinnen/Gutachter der MDK

### ● Inhalte

- Krankheitsbild Demenz – was weiß ich bereits, was ist neu?
  - Genese, Risikofaktoren, Prävention, Therapieoptionen
- Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz
  - ambulante Versorgung
  - akutstationäre Versorgung
  - Rehabilitation
  - Pflege
- Demenz Leben
  - Alltag für Menschen mit Demenz
  - Pflegende Angehörige
  - Medienpräsenz von Menschen mit Demenz

### ● Methoden

Vortrag, Diskussion

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**01.12.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Jörg-Christian Renz\***

KC Geriatrie

# SPEZIALSEMINAR FÜR KODIERFACHKRÄFTE



## Gesundheitswesen und soziale Sicherung, Rolle des MDK

Das Seminar richtet sich speziell an Kodierfachkräfte im MDK, die bereits in die Krankenhausbegutachtung eingearbeitet sind und einen vertiefenden Einblick in die sozialen Sicherungssysteme, im Besonderen die Kranken- und Pflegeversicherung einschließlich der medizinischen Dienste erhalten wollen. Ein weiterer Schwerpunkt werden die Krankenhausfinanzierung und die daran beteiligten Institutionen sein.

Neben der Darstellung der verschiedenen Begutachtungsfelder der Medizinischen Dienste und ihrer Rechtsgrundlagen soll ein einführender Gesamtüberblick über die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland gegeben werden. Der Stand der Krankenhausversorgung soll im internationalen Vergleich und unter Anreizaspekten beleuchtet werden.

Das Seminar soll den Teilnehmern die Rolle ihrer Tätigkeit im Gesamtkontext der sozialen Sicherungssysteme erläutern.

### ● Teilnehmerkreis

**Kodierfachkräfte der MDK nach Abschluss ihrer Einarbeitung in die Begutachtung von Krankenhausleistungen**

### ● Inhalte

- Systeme der sozialen Sicherung
- Kranken- und Pflegeversicherung
- Medizinische Dienste im Versorgungssystem
- Krankenhausversorgung in Deutschland
- Krankenhausfinanzierung

### ● Methoden

Vorträge, Erfahrungsaustausch, Diskussion

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Bonn

### ● Termine/Hotel

#### 04.05.2021 – 05.05.2021

Gustav-Stresemann Institut e.V. (GSI)  
Langer Grabenweg 68  
53175 Bonn  
☎ 0228 8107-0

**Dr. Ralf Mengel\***  
MDK Nordrhein

#### 07.09.2021 – 08.09.2021

Gustav-Stresemann Institut e.V. (GSI)  
Langer Grabenweg 68  
53175 Bonn  
☎ 0228 8107-0

**Dr. Ralf Mengel\***  
MDK Nordrhein

# BEGUTACHTUNG BEI ANGENOMMENEN BEHANDLUNGS- FEHLERN



Seit dem Gesundheitsreformgesetz finden sich im Krankenversicherungsrecht der § 66 SGB V und der § 116 SGB X. In den vergangenen Jahren wurden die ärztlichen Gutachter/innen der MDK zunehmend mit der Beratung der Krankenkassen zu Fragen der Regressansprüche nach Behandlungsfehlern eingebunden. Dieses Seminar dient dazu, den Mitarbeitern der MDK, die sich mit diesen Fragen beschäftigen, Grundlagen im Arzthaftungsrecht als auch im Sozialrecht näher zu bringen.

## ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die bereits am Einführungsseminar „Stationäre Versorgung“ teilgenommen haben**

## ● Inhalte

### 1. Tag:

- Einführung in das Arztrecht
  - Rechte/Pflichten von Arzt und Patient
  - Geschäftsführung ohne Auftrag
- Arzthaftungsrecht im Zivil- und Strafrecht
  - Zivilrechtliche Haftung
  - Ärztliche Sorgfaltspflicht
  - Kausalitätsnormen im Zivil- und Strafrecht
- Behandlungsfehler
  - Begriffsbestimmung
  - Der medizinische Standard – die objektive gebotene Sorgfalt
  - Von der Beweiserleichterung bis zur Beweislastumkehr
- Behandlungsfehler/Regress aus Sicht der KK
- Der Gutachter im MDK
  - Praxis der Behandlungsfehlerbegutachtung
  - Aufgaben des Gutachters
- Begutachtungspraxis
  - Bearbeitung ausgewählter Fälle in Gruppen

### 2. Tag

- Behandlungsfehler vs. Komplikationen
  - Grundlagen
  - Fallbeispiele

- Grober Behandlungsfehler, prima facie-Fehler
- Stellenwert und Umgang mit problematischer Dokumentation und Aufklärung
  - Grundlagen
  - Fallbeispiele
- Fehlerhafte Gutachten (was ist zu vermeiden?)
- Praxis: Diskussion weiterer Fallbeispiele aus der Vormittagsthematik

## ● Methoden

Vortrag, Diskussion, Fallbesprechung, praktische Übungen

## ● Dauer

1,5-tägig

## ● Seminarbeginn

13.00 Uhr

## ● Seminarort

Fulda

## ● Termine/Hotel

**15.06.2021 – 16.06.2021**

Hotel Fulda Mitte  
Lindenstraße 45  
36037 Fulda  
☎ 0661 83300

## ● Seminarleitung

**Dr. Thomas Quirnbach\***  
MDK Nordrhein



# AMIS / HTA / PROZEDUREN / OPS

## Einführungsseminar

Ein Vertrag zwischen dem MDS e.V. und dem DIMDI gewährt Ärzt(inn)en und Apotheker(inne)n der Medizinischen Dienste und der Krankenkassen Zugang zu vertraulichen Zulassungsdaten des „Arzneimittel-Informationssystems (AMIS)“, das inhaltlich vom BfArM und PEI gepflegt, technisch vom DIMDI aufbereitet und via Internet zur Verfügung gestellt wird. Bestandteil des Vertrages sind jährliche Schulungen für die angemeldeten Nutzer.

In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Einweisung in die spezielle Arzneimittel-Recherche in AMIS mit ausführlichem Übungsteil. Vorgestellt werden außerdem die Aufgaben und Aktivitäten des DIMDI im Bereich der Medizinprodukte sowie die Datenbank der Deutschen Agentur für HTA.

### ● Teilnehmerkreis

**Autorisierte Anwender der Datenbank „AMIS – Medizinischer Dienst“**

### ● Inhalte

- AMIS – Medizinischer Dienst
  - Recherche per grips-WebSearch
  - AMIS-Fertigarzneimittel und Änderungsanzeigen, AMIS – Vorlegungen/Hinterlegungen („Klinische Prüfungen“)
- AMIS-Bezeichnungsverordnung, Pressemitteilungen der Bundesgesundheitsinstitute
  - Inhalte, Suchoptionen, Recherche
- Praktische Übungen
- Health Technology Assessment-Bewertungen medizinischer Verfahren
  - HTA und evidenzbasierte Medizin, HTA in Deutschland,
  - HTA-Prozess beim DIMDI, Informationssystem HTA
- Klassifikationen bei DIMDI – Beispiel: OPS



**Für dieses Seminar gilt ein gesonderter Anmelde- und Abrechnungsmodus. Die Koordination erfolgt über den Stabsbereich „Qualität und Patientensicherheit“ im MDS.**

### ● Methoden

Vorträge, praktische Übungen

### ● Seminarbeginn

9.30 Uhr

### ● Termine/Hotel

Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest  
im Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)  
Waisenhausgasse 36-38a  
50676 Köln

Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest  
im Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)  
Waisenhausgasse 36-38a  
50676 Köln

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarort

Köln

### ● Seminarleitung

**Dr. med. Jochen Dreß\***  
Leiter der Abteilung Informationssystem  
Versorgungsdaten, DIMDI

**Dr. med. Jochen Dreß\***  
Leiter der Abteilung Informationssystem  
Versorgungsdaten, DIMDI

# ABDA-DATENBANKEN LITERATURDATENBANKEN NEUE DIMDI-ANGEBOTE

## Einführungsseminar

Ein Vertrag zwischen dem MDS e.V. und dem DIMDI gewährt Ärzt(inn)en und Apotheker(inne)n der Medizinischen Dienste und der Krankenkassen Zugang zu vertraulichen Zulassungsdaten des „Arzneimittel-Informationssystems (AMIS)“, das inhaltlich vom BfArM und PEI gepflegt, technisch vom DIMDI aufbereitet und via Internet zur Verfügung gestellt wird. Bestandteil des Vertrages sind jährliche Schulungen für die angemeldeten Nutzer.

In diesem Seminar werden allgemeine Recherchemöglichkeiten im Arzneimittelbereich bei DIMDI vorgestellt, außerdem erfolgt eine Einweisung in die Literatur-Recherche in den frei zugänglichen Datenbanken der US National Library of Medicine (NLM), insbesondere MEDLINE.

### ● Teilnehmerkreis

Neue Nutzer der AMIS-Datenbank

### ● Inhalte

- PharmSearch
  - Informationen aus den ABDA-Datenbanken zu Arzneimitteln und Interaktionen
- ABDA-Datenbanken
  - Aktuelle Infos, Wirkstoffdossiers,
  - Arzneistoffe (mit grips WebSearch)
- PharmNet – ein neues integriertes Arzneimittelinformationssystem
  - Erste Anwendungen und weitergehende Pläne
- Literaturdatenbanken der NLM
  - Allgemeines zur Recherche, Suchoptionen und Recherchestrategien
  - Informationen zu MEDLINE, CANCERLIT, XTOXLINE
  - Praktische Übungen



**Für dieses Seminar gilt ein gesonderter Anmelde- und Abrechnungsmodus. Die Koordination erfolgt über den Stabsbereich „Qualität und Patientensicherheit“ im MDS.**

### ● Methoden

Vorträge, praktische Übungen

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Termine/Hotel

Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest  
im Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)  
Waisenhausgasse 36-38a  
50676 Köln

Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest  
im Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)  
Waisenhausgasse 36-38a  
50676 Köln

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarort

Köln

### ● Seminarleitung

**Dr. med. Jochen Dreß\***  
Leiter der Abteilung Informationssystem  
Versorgungsdaten, DIMDI

**Dr. med. Jochen Dreß\***  
Leiter der Abteilung Informationssystem  
Versorgungsdaten, DIMDI

# ARZNEIMITTELBEGUTACHTUNG – PRAXISBEZOGENE RECHERCHE IN DATENBANKEN



Im Rahmen der Arzneimittelbegutachtung müssen häufig Fragen geklärt werden, die eine Recherche in der AMIS-Datenbank, bei Zulassungsbehörden oder anderen Institutionen erfordern. Das Seminar wendet sich an Gutachter, die schwerpunktmäßig in der Arzneimittelbegutachtung tätig sind.

Die Recherche zu speziellen Arzneimittelfragestellungen aus der sozialmedizinisch gutachterlichen Praxis soll vertieft und in kleiner Gruppe (max. 12 Teilnehmer) anhand von praktischen Beispielen geübt werden. Es wird vorausgesetzt, dass ein Passwort für die Nutzung der AMIS-Datenbank vorliegt und bereits erste Vorerfahrungen zur Recherche von Arzneimittelinformationen vorhanden sind.

## ● Teilnehmerkreis

**Gutachter mit Schwerpunkt im Bereich der Arzneimittelbegutachtung, Anwender der AMIS-Datenbank (Passwortzugang erforderlich)**

## ● Inhalte

- Praxisbezogene Recherchen in der AMIS-Datenbank
- Begutachtungsrelevante Informationen zu Festbetragsarzneimitteln
- Spezielle Fragestellungen z. B. zu bestimmten Anwendungsgebieten, Hilfsstoffen
- Informationen zum Zulassungsprozess und -status bei Zulassungsbehörden
- Suche in Studienregistern

## ● Methoden

Kurzvorträge, praktische Übungen am PC, Diskussion, Erfahrungsaustausch

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

MDK Nordrhein, Köln

## ● Termine/Hotel

**06.10.2021 – 07.10.2021**  
Motel One Köln-Neumarkt  
Cäcilienstraße 32  
50667 Köln  
☎ 0221 292692-0

## ● Seminarleitung

**Dr. Nina Mahnecke-Sleyoum\***  
MDK Nordrhein



**Zu dem Seminar können maximal  
12 Teilnehmer angemeldet werden!**

# NEUE DIAGNOSTISCHE UND THERAPEUTISCHE METHODEN IN DER KRANKENVERSORGUNG

## Einführungsseminar



Sozialmedizinische Stellungnahmen zu Methoden werden in vielen Bereichen gefordert: Beispielsweise die ambulante Versorgung („NUB“ gemäß Begutachtungsanleitung, EBM), die stationäre Versorgung (Begutachtungsanleitung, Zusatzentgelte, DRG, InEK-Liste), die integrierte Versorgung, „DMP“ und innovative (Behandlungs-) Konzepte genannt.

Im Mittelpunkt des Seminars steht ein Überblick über die Anlässe einer Methodenbewertung, die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Bewertung sowie eine Einführung in das sozialmedizinische Handwerkszeug (gesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien, MDK-Standards der Methodenbewertung und Arbeitstechniken) sowie das hierfür relevante Umfeld (z. B. Gemeinsamer Bundesausschuss, IQWiG, Spitzenverband der GKV).

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die sich in Einzelfall- oder Grundsatzberatung zu neuen diagnostischen und therapeutischen Methoden in der Krankenversorgung einarbeiten**

### ● Inhalte

- Erläuterung der Begutachtungsanleitung NUB, der Arbeitshilfe „Methodenbewertung im Krankenhaus“ und ergänzende Dokumente
- Vorstellung der einschlägigen Gesetzgebung (SGB V, AMG, MPG) und aktueller, relevanter Urteile der Sozialgerichtsbarkeit
- Erläuterung der Abrechnungsmöglichkeiten im vertragsärztlichen und im Krankenhaussektor (EBM, DRG, ZE) Schnittstellen zu Hilfsmitteln und Arzneimitteln
- Praktische Anwendungen der Regelwerke und Verfahren anhand aktueller Methodenbewertungen.

### ● Methoden

Vorträge, Diskussion, Fallbesprechung

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Göttingen

### ● Termine/Hotel

**14.04.2021 – 15.04.2021**

Hotel Eden

Reinhäuser Landstraße 22a

37083 Göttingen

☎ 0551 507200

### ● Seminarleitung

**PD Dr. Heinz-Jürgen Deuber\***

MDK Bayern



**Für dieses Seminar können gewünschte Themen bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eingereicht werden.**

# NEUE DIAGNOSTISCHE UND THERAPEUTISCHE METHODEN IN DER KRANKENVERSORGUNG

## Update



Sozialmedizinische Fragen zu Methoden entstehen in vielen Bereichen. Als Beispiele seien die ambulante Versorgung („NUB“ gemäß Begutachtungsanleitung, EBM), die stationäre Versorgung (Zusatzentgelte, InEK-Liste), die Integrierte Versorgung, DMP und innovative (Behandlungs-) Konzepte genannt.

Im Mittelpunkt des Seminars steht ein Überblick über aktuelle Anlässe von Methodenbewertungen, die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Bewertung sowie eine Information über neue oder veränderte Grundlagen der Begutachtung (gesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien, MDK-Standards, G-BA, IQWiG, Spitzenverband der GKV) sowie ggf. neue Begutachtungsaspekte/-bereiche.

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die bereits eingehende Erfahrung in der Einzelfall- oder Grundsatzberatung zu neuen diagnostischen und therapeutischen Methoden in der Krankenversorgung haben und am Einführungsseminar teilgenommen haben**

### ● Inhalte

- Vorstellung und Bewertung aktuell begutachteter bzw. zu begutachtender Methoden
- Vorstellung und Diskussion der einschlägigen Gesetzgebung (z. B. SGB V, AMG, MPG) sowie der aktuellen Rechtsprechung
- Erfahrungsaustausch anhand aktueller (innovativer) diagnostischer und therapeutischer Methoden. Hierfür wird um Einreichung gewünschter Themen bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn gebeten

### ● Methoden

Vorträge, Diskussion, Fallbesprechung

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**15.09.2021**  
Live-Online-Seminar

### ● Seminarleitung

**PD Dr. Heinz-Jürgen Deuber\***  
MDK Bayern



**Für dieses Seminar können gewünschte Themen bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eingereicht werden.**

#### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# BEGUTACHTUNG DER STATIONS- ÄQUIVALENTEN PSYCHIATRISCHEN BEHANDLUNG



Seit 2018 wird durch Psychiatrische Fachabteilungen bundesweit zunehmend eine Stationsäquivalente Psychiatrische Behandlung nach § 115d SGB V im häuslichen Umfeld angeboten. Als noch neue Form der Krankenhausbehandlung werden Gutachterinnen und Gutachter des MDK mit Konzeptprüfungen und zunehmend auch mit Einzelfallprüfungen betraut.

Ziel des Seminars ist es, die bundesweit sehr verschiedenen Angebote dieser Behandlungsform zu analysieren und unter Berücksichtigung erster Erfahrungen eine qualitativ hochwertige und bundesweit einheitliche Begutachtungsstrategie bei Grundsatzfragen und Einzelfällen zu ermöglichen.

## ● Teilnehmerkreis

Das Seminar wendet sich an die in diesem Begutachtungsfeld tätigen ärztlichen Gutachter/innen.

## ● Inhalte

- Vermittlung aktueller Entwicklungen in der Implementierung des neuen Versorgungsgebots
- Diskussion der aktuellen Versorgungssituation
- Austausch über erste Erfahrungen in der Begutachtung
- Austausch die Erfahrungen mit bereits erfolgten Strukturprüfungen

## ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch

## ● Dauer

1-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

**21.10.2021**  
Live-Online-Seminar

## ● Seminarleitung

**Dr. Wiebke Martinsohn-Schittkowski\***  
KC Psychiatrie/Psychotherapie



### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

## HILFSMITTEL – EINFÜHRUNG IN DIE BEGUTACHTUNGSSYSTEMATIK



Die sozialmedizinische Begutachtung von Hilfsmitteln stellt ein sehr komplexes Arbeitsfeld dar, welches neben einer breiten medizinischen Grundausbildung sehr spezielle Kenntnisse sowohl im Bereich der leistungs- und vertragsrechtlichen Entscheidungsbasis als auch zumindest Basiskenntnisse technischer Grundlagen erfordert. Das Fachseminar Hilfsmittel (und Medizinprodukte) verfolgt das Ziel, die nötige Sicherheit im Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen dem Anspruch des Versicherten, dem medizinisch Machbaren und dem Gebot einer wirtschaftlichen Versorgung zu vermitteln. Daneben werden technische Basiskenntnisse in ausgewählten Produktgruppen erworben und unterschiedliche Strategien der praktischen Umsetzung in Fallberatung und Begutachtung diskutiert. Am Ende soll die Fähigkeit des Gutachters stehen, inhaltlich nachvollziehbare und sozialrechtlich belastbare Gutachten im Bereich der Versorgung mit Hilfsmitteln zu treffen.

### ● Teilnehmerkreis

Ärztliche Gutachter/innen, die schwerpunktmäßig für die Bearbeitung von Hilfsmittelfragen eingesetzt werden oder werden sollen

### ● Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der Hilfsmittelversorgung in SGB V und SGB XI
- Wesentliche sozialrechtliche Begriffe und Definitionen
- Besonderheiten der Hilfsmittelbegutachtung im Rahmen
  - der Krankenbehandlung
  - des Behinderungsausgleichs
  - der Sozialen Pflegeversicherung
- Struktur und Anwendung des Hilfsmittelverzeichnisses
- Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und Informationsbeschaffung
- Qualitätsanspruch und Qualitätssicherung bei der Begutachtung von Hilfsmitteln
- Evaluation durchgeführter Hilfsmittelverordnungen
- Sozialmedizinische Beurteilung ausgewählter Beispiele u. Bezugnahme auf Versorgung
  - mit Rollstühlen
  - mit Dekubitushilfsmitteln
  - mit orthopädischen Schuhen
  - mit Orthesen
  - mit Prothesen
  - behinderter Kinder
  - Pflegebedürftiger

### ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Fulda

### ● Termine/Hotel

30.11.2021 – 01.12.2021

Hotel Fulda Mitte

Lindenstraße 45

36037 Fulda

☎ 0661 83300

### ● Seminarleitung

Dr. Christian Lukosch\*

MDK Hessen

# AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME IM BEREICH DER HILFSMITTELVERSOR- GUNG – MEDIZINTECHNIK



Dieses zweitägige Seminar baut auf dem Seminar „Hilfsmittel – Einführung in die Begutachtungssystematik“ auf.

Als Grundlage dient die Darstellung des aktuellen medizinisch-wissenschaftlichen Kenntnisstands entsprechend der aktuellen Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften sowie auf Grundlage des aktuellen und fortgeschriebenen Hilfsmittelverzeichnisses. Die Begutachtungsg Grundlagen im Bereich der medizinischen Hilfsmittelversorgung werden vertieft und in Workshops anhand aktueller Probleme aus der Begutachtungspraxis gefestigt. Hierbei sollen insbesondere auch Schnittstellen- und Abgrenzungsproblematiken zur Sprache kommen. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der medizintechnischen Hilfsmittelversorgung.

## ● Teilnehmerkreis

Ärzte/innen, die schwerpunktmäßig in der Beratung und Begutachtung im Bereich der Versorgung technologieabhängiger Menschen (z. B. Langzeitbeatmung, Langzeitsauerstofftherapie, Monitoring, SBAS-Therapie usw.) sowie medizintechnischen Hilfsmittelversorgung (z. B. Life Vest, Applikationshilfen, rtCGmS usw.) tätig sind und das Grundseminar zur Hilfsmittelbegutachtung absolviert haben.

## ● Inhalte

- Aktuelle Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften (z. B. DGP, DIGAB, DGSM) – Darstellung des aktuellen medizinisch-wissenschaftlichen Kenntnisstands in der Beatmungs- und Sauerstofflangzeittherapie, sowie Atemunterstützung bei Kindern und Erwachsenen
- Rechtliche Vorgaben aus der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV), dem SGB V und den resultierenden Änderungen im Hilfsmittelverzeichnis nach § 139 SGB V
- Vorstellung MDK interner Begutachtungsfäden und -instrumente
- Aktuelle Begutachtungsprobleme aus Sicht des MDS und der SEG 5 sowie Begutachtung spezieller und/oder neuartiger Produkte
- Schnittstellenproblematik: Häusliche Krankenpflege gemäß § 37 SGB V – spezielle Krankenbeobachtung-, SAPV und Hilfsmittelbegutachtung
- Workshop: Aktuelle Probleme in der Begutachtungspraxis und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten, Recherche im Rahmen der Begutachtung unter Beachtung von Patientenrechtegesetz, Leistungsrecht, Überleitungsbögen, Nutzung des Hilfsmittelverzeichnisses usw.



**Die Teilnehmer/innen werden gebeten, vorab anonymisierte Fallbeispiele einzureichen, welche dann gemeinsam diskutiert und bearbeitet werden.**

## ● Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Workshops, Fallbesprechungen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Göttingen

## ● Termine/Hotel

16.03.2021 – 17.03.2021

Hotel Eden

Reinhäuser Landstraße 22a

37083 Göttingen

☎ 0551 507200

## ● Seminarleitung

Dr. Vera Vollmer\*

MDK Berlin-Brandenburg

Thomas Kettwig\*

MDS



# AKTUELLE BEGUTACHTUNGSPROBLEME IM BEREICH DER KOMMUNIKATIONSHILFEN- VERSORGUNG



Dieses zweitägige Seminar baut auf dem Seminar „Hilfsmittel – Einführung in die Begutachtungssystematik“ auf und wird in Zusammenarbeit mit der SEG 5 angeboten.

Im Seminar werden die Grundlagen der Begutachtung von Kommunikationshilfsmitteln vermittelt. Neben der Darstellung des sozialrechtlichen und untergesetzlichen Rahmens können aktuelle Kommunikationshilfsmittel in der Anwendung kennengelernt werden. Sie erhalten Einblick in die Arbeit von unabhängigen Beratungsstellen für Unterstützte Kommunikation. Aktuelle Probleme bei der Begutachtung von Kommunikationshilfen werden angesprochen und können diskutiert werden.

## ● Teilnehmerkreis

**Ärzte/innen, die schwerpunktmäßig in der Beratung und Begutachtung im Bereich der Versorgung mit Kommunikationshilfen tätig sind und das Einführungsseminar zur Hilfsmittelbegutachtung absolviert haben.**

## ● Inhalte

- Kodierungsstrategien und Ihre Bedeutung
- Hands-on Workshop mit aktuellen Kommunikationshilfen
- Versorgungen mit Kommunikationshilfen im zeitlichen Verlauf
- Qualitätsanforderungen der PG 16 im Hilfsmittelverzeichnis
- Sozialmedizinische Kriterien bei der Begutachtung
- Arbeit und Bedeutung der Unabhängigen Beratungsstellen für Unterstützte Kommunikation
- Ausblick: „Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation“ (Entwurf neuer Versorgungsstrukturen im Rahmen der G-BA Innovationsfonds)



**Die Teilnehmer/innen werden gebeten, vorab anonymisierte Fallbeispiele einzureichen, welche dann gemeinsam diskutiert und bearbeitet werden.**

## ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Workshops, Fallbesprechungen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Kassel

## ● Termine/Hotel

**23.03.2021 – 24.03.2021**

H4 Hotel Kassel  
Baumbachstraße 2  
34119 Kassel  
☎ 0561 78100

## ● Seminarleitung

**Dr. Patrick Schunda\***  
MDK Hessen

## HILFSMITTEL/PFLEGEHILFSMITTEL BERATEN UND EMPFEHLEN

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Gutachter/innen, die schwerpunktmäßig in der Beratung und Begutachtung von Pflegebedürftigen tätig sind und in diesem Zusammenhang Empfehlungen zur Pflege-/Hilfsmittelversorgung aussprechen. Gemäß § 18 Abs. 6a SGB XI obliegt den Gutachtern/innen des MDK eine erweiterte Verantwortung für die Pflege-/Hilfsmittelempfehlungen im Rahmen der Begutachtung des Pflegebedarfs. Die rechtlichen und fachlichen Grundlagen dafür werden vermittelt, diskutiert und anhand praxisbezogener Diskussionen gefestigt. Hierbei sollen auch Schnittstellen- und Abgrenzungsproblematiken zur Sprache kommen. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Pflege-/Hilfsmittelversorgung.

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die schwerpunktmäßig in der Beratung und Begutachtung von Pflegebedürftigen tätig sind und in diesem Zusammenhang Empfehlungen zur Pflege-/Hilfsmittelversorgung aussprechen.**

### ● Inhalte

- Vorstellung von Produkten aus den Bereichen der Körperpflege/Hygiene, Mobilität und zum Transfer im Wohnumfeld, Krankenfahrzeuge, Liegen und Lagern, Dekubitusversorgung usw.
- Versorgungsmöglichkeiten, Indikationen/Funktionsdefizite
- Leistungsrecht der Kranken- und Pflegekassen
- Besonderheiten bei der Hilfsmittel-/Pflegehilfsmittelberatung Pflegebedürftiger
- Abgrenzung zu baulichen- und wohnumfeldverbessernden Maßnahmen
- Nutzung von Hilfsmittelverzeichnis und Pflegehilfsmittelverzeichnis

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Andreas Tonnemacher\***  
MDK Nord

**Dr. Stephan Knoblich\***  
MDK Westfalen Lippe

## WOHNUMFELDVERBESSERENDE MASSNAHMEN UND PFLEGE-/HILFSMITTELVERSORGUNG

Um die häusliche Pflegesituation von Pflegebedürftigen zu verbessern, kann die Pflegekasse bestimmte Umbaumaßnahmen im häuslichen Bereich finanziell unterstützen. Diese wohnumfeldverbessernden Maßnahmen nach § 40 Abs. 4 SGB XI können dann dazu dienen, die Wohnung, das Haus oder einzelne Räume barrierefrei zu gestalten. Zudem soll der Pflegebedürftige seinen Alltag möglichst selbstständig erleben können und die Pflegenden entlastet werden. Im Rahmen der Begutachtung von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen stellt sich nicht nur die Frage, was ist überhaupt (technisch) machbar und welche Maßnahmen können gefördert werden; häufig ist auch die Frage der Abgrenzung zu den Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln zu klären. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, die alltäglichen Fragen der Gutachter und Gutachterinnen zu beantworten und Hinweise zum Leistungsrecht, zu technischen Möglichkeiten und zu Versorgungsabläufen zu geben. Die Begutachtungsgrundlagen werden vermittelt, diskutiert und anhand aktueller Probleme aus der Begutachtungspraxis gefestigt. Hierbei sollen insbesondere auch Schnittstellen- und Abgrenzungsproblematiken zur Sprache kommen.

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die schwerpunktmäßig für die Bearbeitung von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen und Hilfsmittel/Pflegehilfsmittel eingesetzt werden oder werden sollen.**

### ● Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen
- Abgrenzung und Überschneidungen zur Hilfsmittelversorgung gem. SGB V und Pflegehilfsmittelversorgung gem. SGB XI
- Wesentliche sozialrechtliche Begriffe und Definitionen in diesem Zusammenhang
- Darstellung des gültigen Leistungsrechts unter Berücksichtigung der Rechtsprechung, z. B. zu Deckenlifter
- Übersicht über Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Wohnung (Katalog der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen)
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen anhand ausgewählter Beispiele zur Überwindung von Stufen und Treppen, zur Sturzprophylaxe, zur Versorgung in Bad und Toilette usw.
- Abgrenzung und Schnittstellen zur Umfeldkontrolle und AAL (Ambient Assisted Living)
- Spezielle Maßnahmen bei Demenz Erkrankten
- Besprechung von Fallbeispielen



**Die Teilnehmer/innen werden gebeten, vorab anonymisierte Fallbeispiele einzureichen, welche dann im Seminar gemeinsam diskutiert und bearbeitet werden.**

### ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**06.10.2021 – 07.10.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

**Dr. Stephan Knoblich\***

MDK Westfalen-Lippe

# REHATECHNIK MIT SCHWERPUNKT ROLLSTUHLVERSORGUNG, SITZSCHALEN UND THERAPIEFAHRRÄDER



Dieses zweitägige Seminar baut auf dem Seminar „Hilfsmittel – Einführung in die Begutachtungssystematik“ auf und wird in Zusammenarbeit mit der SEG 5 angeboten. Das Seminar wendet sich an Gutachter/innen, die im Rahmen der Hilfsmittelbegutachtung mit Rollstuhlversorgungen, Sitzschalen und Therapiefahrrädern befasst sind. Auf Grundlage des aktuellen Hilfsmittelverzeichnis sollen Begutachtungsgrundlagen vermittelt werden. Durch die Diskussion von Fallbeispielen und aktuellen Problemen aus der Begutachtungspraxis sollen die gewonnenen Erkenntnisse gefestigt werden.

## ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen die schwerpunktmäßig in der Hilfsmittelbegutachtung mit Rollstuhlversorgungen, Sitzschalen und Therapiefahrrädern eingesetzt sind oder eingesetzt werden sollen.**

## ● Inhalte

- Einführung und Hintergrund
- rechtliche Besonderheiten
- Übersicht über die Produktgruppen 18, 22 und 26
- Grundlagen der Begutachtung
- Diskussion von Fallbeispielen und aktuellen Problemen aus der Begutachtungspraxis
- Aktuelle Schwerpunktthemen

## ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.30 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

## ● Seminarleitung

**10.03.2021**

Live-Online-Seminar

**Dr. med. Gabriele Streckfuß\***

MDK Baden-Württemberg

**23.03.2021**

Live-Online-Seminar

**Dr. med. Marion Mack-Westerhaus\***

MDK Bayern



**Die Teilnehmer/innen werden gebeten, vorab Fallbeispiele einzureichen bzw. zum Seminar mitzubringen, welche dann gemeinsam diskutiert und bearbeitet werden.**

**Bedingungen zur Teilnahme:**

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

# ARM- UND BEINPROTHESEN – GRUNDLAGEN DER SOZIALMEDIZI- NISCHEN BEGUTACHTUNG



Dieses zweitägige Seminar wendet sich an ärztliche und orthopädietechnische Gutachter/innen des MDK, die an der Erstellung sozialmedizinischer Gutachten im Rahmen von Versorgungen mit Arm- und Beinprothesen beteiligt sind.

Auf Basis rechtlicher, sozialmedizinischer und technischer Grundlagen werden den Gutachter/innen in den Medizinischen Diensten konkrete Arbeitshilfen für die Begutachtung gegeben

## ● Teilnehmerkreis

**Ärztliche und orthopädietechnische Gutachter/innen des MDK, die an der Erstellung sozialmedizinischer und orthopädietechnischer Gutachten beteiligt sind.**

## ● Inhalte

### Aspekte der Prothesenversorgung

- Arm- und Beinprothesen im Hilfsmittelverzeichnis/Aktualisierung des Hilfsmittelverzeichnisses
- Rechtliche Grundlagen
- Begutachtung mit körperlicher Untersuchung
- Was sind alltagrelevante Gebrauchsvorteile?

### Eigenschaften von Arm- und Beinprothesen

- Wesentliche Technische Grundlagen
- Häufige Passteile
- Ausblick auf aktuelle Produktneuheiten

## ● Methoden

Vorträge, Fallbesprechungen, Gruppendiskussion

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Fulda

## ● Termine/Hotel

**24.11.2021 – 25.11.2021**

ParkHotel Kolpinghaus Fulda

Goethestraße 13

36043 Fulda

☎ 0661 8650-0

**Dr. Ruth Hassa\***

MDK Nordrhein

**Thomas Kettwig\***

MDS

# HILFSMITTELVERSORGUNG BEI TRACHEOSTOMA UND AUSSERKLINISCHER BEATMUNG



Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Gutachter/innen die schwerpunktmäßig in der Beratung und Begutachtung von Pflegebedürftigen tätig sind. Es werden Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei beatmeten Pflegebedürftigen erarbeitet, die verschiedenen Hilfsmittelarten vorgestellt und unter Berücksichtigung des Hilfsmittelverzeichnisses Besonderheiten der Versorgung erläutert. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen. Das Seminar ist als Einstieg in die Hilfsmittelversorgung bei der außerklinischen Intensivpflege konzipiert und richtet sich an Pflegefachkräfte.

## ● Teilnehmerkreis

**Pflegefachkräfte, die schwerpunktmäßig in der Beratung und Begutachtung im Bereich der außerklinischen Intensivpflege tätig sind.**

## ● Inhalte

- Einführung und Hintergrund
- Vermittlung von leistungsrechtlichen und medienproduktrechtlichen Grundlagen sowie medizinisches Basiswissen
- Vorstellung von Inhalten der Produktgruppen 01, 12 und 14 des Hilfsmittelverzeichnisses
- Erläuterung der Funktion und Zweckbestimmung von Hilfsmitteln der Tracheostomaversorgung sowie der Sauerstoffversorgung und Beatmungstechnik
- Vermittlung von Grundkenntnissen der Beatmungstechnik und der Sauerstoffversorgung
- Hygiene und Aufarbeitung der Hilfsmittel
- Verbrauchsmaterialien
- Diskussionen und Fallbeispiele zum Themenkomplex
- Aktuelle Schwerpunktthemen



**Die Teilnehmer/innen werden gebeten, vorab Fallbeispiele einzureichen bzw. zum Seminar mitzubringen, welche dann gemeinsam diskutiert und bearbeitet werden.**

## ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Produktvorführungen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

Tag 1: 9:00 – 17:00 Uhr

Tag 2: 8.30 – 15.00 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

## ● Seminarleitung

N. N.

## AUSSERKLINISCHE INTENSIVPFLEGE: EINE INTERDISZIPLINÄRE HERAUS- FORDERUNG IN DER MDK-BEGUTACHTUNG



Die Anzahl der Patienten mit außerklinischem Intensivpflegebedarf und damit auch die Anzahl der Begutachtungen hat in den letzten Jahren beachtlich zugenommen. Das Seminar wendet sich an Ärzte, die im Bereich der häuslichen Krankenpflege (SGB V) und/oder SGB XI in der Pflegebegutachtung tätig sind. Es ist interdisziplinär ausgelegt und soll pflegerische und medizinische Kenntnisse sowie das Wissen um die gesetzlichen Rahmenbedingungen vermitteln, die für die Begutachtung dieser Patienten notwendig sind.

Neben den typischen Krankheitsbildern sollen die unterschiedlichen Beatmungsformen inkl., Trachealkanülen-/ Sekretmanagement vorgestellt werden. Es soll vermittelt werden, welche sozialmedizinischen Voraussetzungen für eine spezielle Krankenbeobachtung vorliegen müssen und wie eine Abgrenzung zu anderen Leistungen erfolgen kann. Auch auf die aufwendige Hilfsmittelversorgung soll eingegangen werden. Die verschiedenen ambulanten und stationären Versorgungsformen werden vorgestellt und kritisch beleuchtet. Ebenso werden mögliche Fallstricke in der Begutachtung aufgezeigt und aktuelle Fragestellungen aufgegriffen.

### ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die im Bereich der häuslichen Krankenpflege (SGB V) tätig sind.**

### ● Inhalte

- Leistungsrechtliche und medizinische Grundlagen
- Typische Krankheitsbilder, Beatmungsformen
- Hilfsmittelversorgung
- ambulante/stationäre Versorgungsformen
- Qualifikationsanforderungen
- Probleme in der AKI-Begutachtung
- neueste Trends und Entwicklungen auf Bundesebene

### ● Methoden

Diskussionen, praktische Übungen

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### ● Seminarleitung

N. N.

# SAPV UND STATIONÄRE HOSPIZ- VERSORGUNG



Die Verbesserung der palliativen Versorgung unheilbar erkrankter und bald sterbender Menschen ist nach wie vor ein Thema, welches die Politik beschäftigt. Im Jahr 2014 wurde die erste Begutachtungsanleitung „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung und stationäre Hospizversorgung“ als Richtlinie (§ 282 SGB V) erstellt, welche 02/2019 aktualisiert wurde. 2016 trat das Hospiz- und Palliativgesetz der Bundesregierung in Kraft, und als Folge davon wurde die Rahmenvereinbarung für die Hospizversorgung von Erwachsenen angepasst und eine Rahmenvereinbarung für die Hospizversorgung von Kindern erstellt.

Das Seminar richtet sich an Gutachterinnen und Gutachter, die sich mit Einzelfallanträgen im Begutachtungsfeld SAPV und stationäre Hospizversorgung beschäftigen und gutachterlich hierzu Stellung beziehen müssen. Das Seminar vermittelt sowohl Hintergrundwissen als auch spezifische Kenntnisse für die Begutachtungspraxis. Vertieft wird dies durch die Bearbeitung und Diskussion von Fallbeispielen.

## ● Teilnehmerkreis

**ärztliche Gutachter/innen und Pflegefachkräfte, die sich mit Einzelfallanträgen im Begutachtungsfeld SAPV und der stationären Hospizversorgung beschäftigen und gutachterlich hierzu Stellung beziehen müssen**

## ● Inhalte

- Vermittlung der gesetzlichen Grundlagen
- Aktuelle politische Entwicklung und Diskussion
- Palliative Versorgung von Kindern
- Bedeutung der Begriffe „Anforderungen an die Erkrankung“, „komplexes Symptomgeschehen“, „besonders aufwändige Versorgung“
- Bearbeitung und Diskussion von Fallbeispielen

## ● Methoden

Vorträge, Diskussion, Übungen anhand von Fallbeispielen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

Bonn

## ● Termine/Hotel

**06.10.2021 – 07.10.2021**

Gustav-Stresemann Institut e.V. (GSI)

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn

☎ 0228 8107-0

## ● Seminarleitung

**Dr. Heidi Wurst\***

MDK Bayern



# SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON MOLEKULARGENTISCHEN UNTERSUCHUNGEN – GRUNDLAGEN



## Einführungsseminar

In der Neufassung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) im Bereich der genetischen Untersuchungen, der seit dem 01.07.2016 gilt, wurde für einzelne GOP eine Genehmigungspflicht eingeführt. Deshalb werden die MDK zunehmend mit Einzelfallbegutachtungen zu dieser Thematik beauftragt.

Ziel dieses Seminars ist es, den mit derartigen Einzelfallprüfungen beauftragten Gutachtern/innen der MDK-Gemeinschaft ein fundiertes, aktuelles Wissen zur humangenetischen Beratung sowie zur speziellen (z. B. onkologischen) Diagnostik und der Aussagekraft sowie den methodischen Grenzen der dafür aktuell verfügbaren Techniken der (molekular-) genetischen Untersuchung zu vermitteln.

Neben der Vermittlung medizinischer und methodologischer Kenntnisse werden die spezifischen Abschnitte des EBM zur Genetik vorgestellt und die Möglichkeit zur Diskussion von grundsätzlichen und Einzelfallproblemen – sowohl zu onkologischen als auch zu nicht onkologischen Fragestellungen – geboten.

Die Präsenzphase vorbereitend werden den Teilnehmern die grundlegenden Gesetze, Richtlinien, Leitlinien und Gutachten bzw. Handreichungen zur Thematik als „E-Learning Modul“ zur Verfügung gestellt, damit diese bereits während des Seminars als Diskussionsgrundlage verwendet werden können.

## Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die sich in die (Einzelfall-) Begutachtung gendiagnostischer Fragestellungen einarbeiten.**

## Inhalte

- Einweisung in die relevanten Gesetze, Richtlinien, Regelwerke, Leitlinien, Grundsatzgutachten
- Vermittlung eines Überblickes über die aktuellen Möglichkeiten der humangenetischen Beratung und der (molekular-)genetischen Diagnostik
- Vorstellung und Diskussion der Bedeutung (molekular)genetischer Techniken bei seltenen erblichen und bei onkologischen Erkrankungen
- Aufzeigen der leistungsrechtlichen Einstufung der (molekular)genetischen Diagnostik und möglichen, daraus zu ziehenden Konsequenzen bei verschiedenen Erkrankungen.
- Diskussion konkreter Einzelfallgestaltungen und Aufzeigen von Verknüpfungen mit anderen Begutachtungsfeldern (z. B. Companion Diagnostics bei Arzneimitteln)
- Vorstellung aktueller Entwicklungen im Bereich der (molekular-)genetischen Diagnostik

## Methoden

Vorträge, Diskussion, Fallbesprechung

## Dauer

3-tägig

## Seminarbeginn

12.00 Uhr

## Seminarort

Göttingen

## Termine/Hotel

**23.03.2021 – 25.03.2021**

Hotel Eden

Reinhäuser Landstraße 22a

37083 Göttingen

☎ 0551 507200

## Seminarleitung

**PD Dr. Heinz-Jürgen Deuber \***

MDK Bayern

**Dr. Eva-Maria Weber, MBA \***

MDK Baden-Württemberg



**Für die Vorbereitung auf das Seminar sollte ein zusätzlicher Zeitaufwand eingeplant werden (Gesetze, Richtlinien, Leitlinien und Gutachten bzw. Handreichungen zur Thematik). Themenwünsche können bis 14 Tage vor Seminarbeginn eingereicht werden.**

# SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON MOLEKULARGENTISCHEN UNTERSUCHUNGEN



## Update

Das Seminar richtet sich an die mit Einzelfallprüfungen zu (molekular-)genetischen Untersuchungen auf der Basis der Neufassung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) – gültig seit 01.07.2016 – beauftragten Gutachtern/innen der MDK-Gemeinschaft, die bereits am Einführungsseminar teilgenommen haben.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Aktualisierung ihres Wissens zur humangenetischen Diagnostik bei nicht onkologischen und onkologischen Fragestellungen sowie der Aussagekraft und den methodischen Grenzen der dafür aktuell verfügbaren Techniken der (molekular-)genetischen Untersuchung zu vermitteln und aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich aufzuzeigen.

Im Rahmen des Seminars werden die spezifischen Abschnitte des EBM zur Genetik ebenso wie grundsätzliche und den Einzelfall betreffende Probleme sowohl zu onkologischen als auch zu nicht onkologischen Fragestellungen diskutiert.

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachter/innen, die bereits Erfahrung mit der (Einzelfall-)Begutachtung gendiagnostischer Fragestellungen haben und am Einführungsseminar teilgenommen haben.**

### ● Inhalte

- Hinweise auf Neuigkeiten und Änderungen relevanter Gesetze, Richtlinien, Regelwerke, Leitlinien, Grundsatzgutachten
- Diskussion der Bedeutung (molekular-)genetischer Techniken bei seltenen erblichen und bei onkologischen Erkrankungen
- Diskussion der leistungsrechtlichen Einstufung der (molekular-)genetischen Diagnostik und möglicher, daraus zu ziehenden Konsequenzen bei verschiedenen Erkrankungen
- Diskussion konkreter Einzelfallgestaltungen und von Verknüpfungen mit anderen Begutachtungsfeldern (z. B. Companion Diagnostics bei Arzneimitteln)
- Vorstellung aktueller Entwicklungen im Bereich der (molekular-)genetischen Diagnostik



**Für dieses Seminar können Themenwünsche bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eingereicht werden.**

### ● Methoden

Vorträge, Diskussion, Fallbesprechung

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

12.00 Uhr

### ● Seminarort

Göttingen

### ● Termine/Hotel

**27.04.2021 – 28.04.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

**PD Dr. Heinz-Jürgen Deuber \***  
MDK Bayern

**Dr. Eva-Maria Weber, MBA \***  
MDK Baden-Württemberg

**27.10.2021 – 28.10.2021**

Hotel Eden  
Reinhäuser Landstraße 22a  
37083 Göttingen  
☎ 0551 507200

**PD Dr. Heinz-Jürgen Deuber \***  
MDK Bayern

**Dr. Eva-Maria Weber, MBA \***  
MDK Baden-Württemberg

# FORTSCHREIBUNG DES HILFSMITTELVERZEICHNISSES UND MEDIZINPRODUKTERECHT IN DER HILFSMITTEL- VERSORGUNG: RELEVANTE ASPEKTE FÜR DIE MDK-BEGUTACHTUNG



Das Seminar wendet sich an Fachgutachter, die im Rahmen Ihrer Hilfsmittelbegutachtung auch mit Fragen zum Medizinprodukterecht befasst sind. Mit Einführung der Medizinprodukteverordnung (MDR) in 2021 ändern sich die Regularien zur Risikobewertung, Klassifizierung und zur Nachweisführung für Medizinprodukte z. T. erheblich. Aus der Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses ergeben sich ggf. inhaltliche Konsequenzen für die Begutachtung durch Fachgutachter im Hilfsmittelbereich.

Dargestellt und erläutert werden aktuell fortgeschriebene Produktgruppen mit u.a. Hinweise auf neu formulierte Indikationen und deren Auswirkungen auf die Begutachtung. Daneben werden die Teilnehmer über spezielle Inhalte der Qualitätsanforderungen und über leistungsrechtliche Hinweise des GKV-Spitzenverbandes informiert.

Es werden ferner die wesentlichen Elemente der MDR und die Auswirkungen für die Versorgung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der (Pflege-) Hilfsmittelversorgung dargestellt. Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV).

## ● Teilnehmerkreis

**Zielgruppe des Seminars sind spezialisierte Fachgutachter für die Hilfsmittelbegutachtung, die als Multiplikatoren für die Vermittlung der Ergebnisse des Seminars in den einzelnen medizinischen Diensten verantwortlich sind.**

## ● Inhalte

- Stand und Inhalt der aktuellen Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses und deren Auswirkungen auf die Begutachtung
- Hinweise zu speziellen Inhalten der Qualitätsanforderungen
- Vorstellung der für die Hilfsmittelversorgung relevanten Inhalte der Medizinprodukteverordnung (MDR)
- Aufgaben und Pflichten gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung im Rahmen der Hilfsmittelversorgung

## ● Methoden

Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

**21.09.2021 – 22.09.2021**

Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

## ● Seminarleitung

**Dr. Vera Vollmer\***

MDK Berlin-Brandenburg

# UMSETZUNG DER RICHTLINIE ZUR QUALITÄTSSICHERUNG DER QUALITÄTSPRÜFUNG



Das Seminar richtet sich sowohl an Auditorinnen und Auditoren als auch an die in den Medizinischen Diensten für die Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die neuen QS-Instrumente vorgestellt. Externe Experten werden zudem zu aktuellen pflegfachlichen Themen referieren.

## ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der Medizinischen Dienste, die für die Durchführung der MD-übergreifenden Audits verantwortlich sind (Auditoren)**

**Mitarbeiter/innen der Medizinischen Dienste, die für die Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI verantwortlich sind**

## ● Inhalte

- Vorstellung der Ergebnisse aus den Audits der MDK
- Erfahrungsaustausch
- Workshops
- Fachreferate

## ● Methoden

Referate, moderierte Workshops

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

ca. 11.00 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

siehe Infobox

## ● Seminarleitung

**Dr. Andrea Kimmel\***  
MDS



**Während der Corona-Pandemie finden keine MD-übergreifenden und externen Audits statt. Das Seminar wird nur dann durchgeführt, wenn die Vorgaben der Richtlinien wieder umgesetzt werden können. Die Termine werden frühzeitig bekanntgegeben.**

# BEGUTACHTUNG IM ENTGELTSYSTEM FÜR DIE KRANKENHAUSPSYCHIATRIE



## Multiplikatorenseminar

Die Covid-19-Pandemie und die daraus folgenden Maßnahmen hatte im Jahr 2020 auch für die psychiatrische, psychosomatische und kinder- und jugendpsychiatrische Krankenhausversorgung nennenswerte Auswirkungen. Die anfängliche Reduktion der Krankenhausversorgung auf Notfälle ist nunmehr einer Krankenhausversorgung unter strengen hygienischen Vorschriften gewichen. Vor dem Hintergrund von restriktive gehandhabten Besucherregelungen ist u. a. eine ansonsten übliche therapeutische Einbeziehung von Angehörigen erschwert. Dennoch gelten weiterhin die Mindestanforderungen der OPS. Auch Bestimmungen zum Datenschutz erhalten durch eine aktuell akzeptierte Nutzung internetbasierten Medien eine besondere Relevanz.

Die Seminare des Jahres 2021 werden zwangsläufig durch diese Themen tangiert. Die Diskussion der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme OPS und ICD-10, der weiteren Gestaltung der stationsäquivalenten Behandlung und auch die Diskussion gesetzlicher Neuerungen werden vor diesem Hintergrund und dem MDK Reformgesetz erfolgen.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter/innen der MDK, Kodierfachkräfte, die dieses neue Begutachtungssegment fachlich leiten und/oder im Sinne von Multiplikatoren in ihrem MDK die Informationen über das System weitergeben sollen.**

**Sie sollten möglichst an einem Einführungsseminar bzw. einem Multiplikatorenseminar im Vorjahr teilgenommen haben und bereits über Erfahrungen in der PEPP-Begutachtung verfügen.**

### ● Inhalte

- Vorstellen der aktuellen Gesetzesgrundlage
- Änderungen DKR-Psych 2020
- OPS und ICD-10-GM (aktuelle Fassung), Bereich Psychiatrie und Psychosomatik
- Stationsäquivalente Behandlung
- OPS Strukturprüfungen nach § 283 in Verbindung mit § 275d SGB V
- aktuelle PEPP-Version aus Sicht des InEK
- Erfahrungsaustausch

### ● Methoden

Vorträge und Diskussionen

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**26.01.2021 – 27.01.2021**  
Live-Online-Seminar

### ● Seminarleitung

**Dr. Wiebke Martinsohn-Schittkowski\***  
KC Psychiatrie/Psychotherapie

**02.02.2021 – 03.02.2021**  
Live-Online-Seminar

**Dr. Wiebke Martinsohn-Schittkowski\***  
KC Psychiatrie/Psychotherapie

#### Bedingungen zur Teilnahme:

- Internetzugang
- Persönliche E-Mailadresse
- Headset/PC-Mikrofon

## NEUES IM G-DRG-SYSTEM 2022



Deutsche Kodierrichtlinien, ICD-10-GM, OPS und G-DRG-System werden jährlich überarbeitet. Die Neuerungen für das Jahr 2022 werden im Rahmen des Multiplikatorenseminars zeitnah vermittelt. Dazu gehören auch Änderungen im Pauschalierenden Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP), die für den Teilnehmerkreis dieses Multiplikatorenseminars von Interesse sind. Praktische Prüferfahrungen aus dem Jahr 2020 werden anhand konkreter Fallbeispiele ausgetauscht.

### ● Teilnehmerkreis

**Krankenhausreferenten sowie MDK-Mitarbeiter/innen, die auf Landesebene für die Schulung dieser Thematik zuständig sind und möglichst bereits an den Multiplikatorenseminaren in den Vorjahren teilgenommen haben**

### ● Inhalte

- Änderungen Deutsche Kodierrichtlinien
- Kodierbeispiele eigener Fälle
- Problemfälle
- ICD-10-GM Version 2022
- OPS Version 2022
- G-DRG Version 2022

### ● Methoden

Kurzvorträge, Fallbesprechungen, Diskussion

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

Bonn

### ● Termine/Hotel

**23.11.2021 – 24.11.2021**

Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI)

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn

☎ 0228 8107-0

**Dr. med. Peter Dirschedl\***

MDK Baden-Württemberg

**07.12.2021 – 08.12.2021**

Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI)

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn

☎ 0228 8107-0

**Dr. med. Peter Dirschedl\***

MDK Baden-Württemberg

# SPEZIELLE BEGUTACHTUNGS- PROBLEME AUS DEM BEREICH GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE



Das Seminar richtet sich an Gynäkologinnen/Gynäkologen sowie Gutachter/innen, die häufig mit einschlägigen Fragestellungen, z.B. im Bereich der plastischen Operationen, beauftragt werden, zunächst überwiegend aus dem ambulanten Bereich.

Aus der Themensammlung, die vorab in den einzelnen MDK abgefragt worden ist, ergibt sich, dass ein hoher Bedarf an grundsätzlicher Abstimmung in den Themenfeldern besteht. Demnach enthält das Programm überwiegend Grundsatz-Themen. Eine Differenzierung und Spezialisierung von Einzelthemen ist Folge-Veranstaltungen in den Folgejahren vorbehalten.

Ebenso ist in den Folgejahren ein Themenmix aus ambulanten und stationären Fragen vorstellbar. Es soll eine qualitativ hochwertige und einheitliche Begutachtungspraxis zu diesem Bereich in allen Medizinischen Diensten erreicht werden. Die Teilnehmer/innen haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion mitgebrachter Fälle.

## ● Teilnehmerkreis

**Das Seminar wendet sich in erster Linie an Gynäkologinnen/Gynäkologen.**

**Weiterhin können ärztliche Gutachter/innen, die schwerpunktmäßig mit gynäkologischen Fragestellungen betraut sind und das im Seminar erworbene Wissen im MDK weiter vermitteln sollen, teilnehmen.**

## ● Inhalte

- Grundlagen der Begutachtung plast./chir. Fragestellungen: Mamma, Bauchdecke, Zustand nach Bariatrik, Rekonstruktion nach Mamma-CA, Methoden
- Grundlagen zu NUB-Fragen in der Gynäkologie (Mamma-MRT)
- Grundlagen zu Arzneimittel-Fragen in der Gynäkologie (Kontrazeption, HPV-Impfung)
- Grundlagen zu Hilfsmittel-Fragen in der Gynäkologie (BH, individuelle Brustepithesen, Elektrostimulation)
- Fragen zu stationären Behandlung in der Schwangerschaft, AU/Zusammenhangsfrage
- Update Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft
- Uro-gynäkologische Fragestellungen; Sterilisation Mann/Frau
- Reha bei benignen gyn. Erkrankungen
- Diskussion mitgebrachter Fälle, aktuelle Einzelfragen, Vorschläge weiter Themen

## ● Methoden

Vorträge, Diskussion, Fallbesprechungen

## ● Dauer

2-tägig

## ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

## ● Seminarort

## ● Termine/Hotel

Termin/Hotel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

## ● Seminarleitung

**Dr. Elisabeth Breithaupt\***  
MDK Nordrhein

**Dr. Kerstin Pape**  
MDK Niedersachsen

# HEILMITTELBEGUTACHTUNG

## Multiplikatorenseminar zur aktualisierten BGA „Ärztlich verordnete Heilmittel“



Zum 01.10.2020 wird eine Änderung der Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL) des G-BA in Kraft treten. Die Heilmittel-Richtlinie und der Heilmittel-Katalog wurden einer umfassenden Überarbeitung unterzogen mit dem Ziel, das Verordnungsverfahren zu erleichtern und Leistungserbringer zu entlasten. Weiterhin wurden maßgebliche Änderungen im Bereich der Heilmittelversorgung durch das im Mai 2019 in Kraft getretene Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) im Beschluss der neuen Richtlinie berücksichtigt. Diese Änderung der HeilM-RL sowie notwendige Anpassungen an das zum 1. Januar 2018 in Kraft getretene BTHG, SGB IX, Teil 1 erforderten eine Überarbeitung und Aktualisierung der Begutachtungsanleitung Heilmittel( Stand 15. Mai 2017). Die neue BGA „Ärztlich verordnete Heilmittel“ wird voraussichtlich zum Ende des Jahres als Richtlinie nach §282 SGB V verabschiedet.

Aus diesem Anlass soll im Rahmen eines Multiplikatorenseminars in kompakter Form über die Änderungen informiert und damit zeitnah eine Umsetzung in der Begutachtung durch die Gutachterinnen und Gutachter sichergestellt werden.

### ● Teilnehmerkreis

**Gutachterinnen und Gutachter, die im Bereich der Heilmittelbegutachtung eingesetzt sind und das im Seminar erworbene Wissen im MDK weiter vermitteln sollen**

### ● Inhalte

- Überblick zu den gesetzlichen Änderungen im Heilmittelbereich infolge des TSVG
- Vorstellung der neuen Heilmittel-Richtlinie: Verordnung von Heilmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung
- Umsetzung der aktualisierten BGA
- der aktualisierte EBGL als praktische Arbeitshilfe für die Begutachtung

### ● Methoden

Vorträge und Diskussion

### ● Seminarbeginn

8.30 Uhr

### ● Termine/Hotel

**27.01.2021**  
 Hotel Eden  
 Reinhäuser Landstraße 22a  
 37083 Göttingen  
 ☎ 0551 507200

### ● Dauer

1-tägig

### ● Seminarort

Göttingen

### ● Seminarleitung

**Dipl.-Med. Katrin Breuninger\***  
 MDS



# QUALITÄTSSICHERUNG IM BEREICH DER KRANKENVERSICHERUNG (QSKV)

## jeweils für die Module „Hilfsmittel“ sowie „Sonstiges“

Mit Datum vom 04.05.2017 konstituierte die Konferenz der Leitenden Ärztinnen und Ärzte eine Arbeitsgruppe, die sie mit dem Projektauftrag der Entwicklung, Erprobung und Einführung eines neuen gemeinsamen Instrumentes zur fachlichen Qualitätsbewertung der Begutachtungen für die Krankenversicherung betraute (AG QSKV). Mit dem am 17.07.2019 beschlossenen Gesetz für bessere und unabhängige Prüfungen (MDK-Reformgesetz) hat sich nun auch die Rechtslage in Bezug auf die dienstinterne Qualitätssicherung der Medizinischen Dienste geändert. Das Gesetz verpflichtet die Medizinischen Dienste zu einer systematischen Qualitätssicherung der Begutachtung im Bereich Krankenversicherung, welche die bisherigen Verfahren der kontinuierlichen Qualitätsprüfung (KQP) ablöst und durch eine kombinierte dienstinterne und bundesweit übergreifende Qualitätssicherung ersetzt (QSKV). Die bundesweit einheitliche systematische Qualitätssicherung startete im Jahr 2020. Die Einführung in das neue Verfahren erfolgt durch die Multiplikatorenseminare zu den unterschiedlichen Modulen.

### ● Teilnehmerkreis

**Multiplikatoren, die mit der fachlichen Koordination der Qualitätssicherung im Dienst und Weitergabe des erworbenen Wissens betraut sind**

### ● Inhalte

**Einführung in das Konzept QSKV:**

Ziele, historische Entwicklung, Projektbeteiligte

**Begutachtungsphilosophie:**

praktische Vorstellung von Bewertungsinstrument und Prüfanleitung am Beispielgutachten

**Bewertung am praktischen Beispiel:**

Bewertung in Kleingruppenarbeit mit anschließender Besprechung der Musterlösung und Diskussion, erst auffällige Bewertungskategorien erkennen und bewerten beim Vorliegen eklatanter Auffälligkeiten, anschließend Gutachtenbewertungen mit Diskussionspotential

**Prozesse:**

Ablauf der internen und übergreifenden Qualitätssicherung, Vorstellung des QSKV Portals und praktische Bewertung eines Gutachtens

im Portal, Hochladen der Bewertungsbögen und der Gutachten für die bundesweit übergreifende Qualitätssicherung, Klärung offener Fragen im Umgang mit dem Portal

**Flankierend können weiterhin dienstintern noch darüber hinaus zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen stattfinden. Diese werden jedoch nicht innerhalb des bundesweiten Verfahrens gemonitort.**

### ● Methoden

Kurzvorträge und gemeinsame Bewertung von Beispielsgutachten im Plenum, interaktive Gruppenarbeit zu max. 5 Teilnehmern mit einem der Dozenten als Ansprechpartner, Vorstellung der Musterlösungen mit Diskussion der Gruppenbewertungen im Plenum.

### ● Dauer

2-tägig

### ● Seminarbeginn

11.30 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

**Modul „Hilfsmittel“**  
Anlassgruppe 700  
07.09.2021 – 08.09.2021

### ● Seminarleitung

N. N.

**Modul „Sonstiges“**  
Anlassgruppe 000  
10.11.2021 – 11.11.2021

N. N.

**Die Koordination der Veranstaltungen läuft über die Geschäftsstelle QSKV. Rückfragen richten Sie bitte an Jaqueline Saathoff E-Mail: J.Saathoff@mds-ev.de oder René Niggemann E-Mail: R.Niggemann@mds-ev.de**

Multiplikatorenseminare

Multiplikatorenseminare

# DEMENTIA-CARE-MAPPING

## Lehrgang mit Zertifikat

Auf Grund der demographischen und epidemiologischen Entwicklung finden in den Pflegeheimen immer mehr Personen Aufnahme, die an mittlerer bis schwerer Demenz erkrankt sind. Aus den Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI ist bekannt, dass die stationären Einrichtungen der Altenhilfe sich konzeptionell und personell auf die Erfordernisse und Bedürfnislagen der dementierenden Bewohner noch nicht eingestellt haben. Der pflegerische angemessene Umgang mit diesen Personen bedarf einschlägiger Qualifikation.

Die Mitarbeiter der MDK-Prüfteams bedürfen sowohl für die Qualitätsprüfung wie auch für die Beratung der Einrichtung im Thema des angemessenen Umganges mit demenzkranken Bewohnern selbst der fachlichen Kompetenz. Das Verfahren des Dementia Care Mappings wurde von Tom Kitwood, University of Bradford entwickelt. Es handelt sich um ein einrichtungsinternes Qualitätssicherungsverfahren zur Beurteilung der Zufriedenheit der demenzen Bewohner. Das Verfahren ist in GB evaluiert und findet zunehmend Verbreitung in deutschen Pflegeheimen. Im BMGS wird darüber nachgedacht das Verfahren verpflichtend zu machen.

Die Teilnehmer der Medizinischen Dienste sollen in diesem Lehrgang das Verfahren eingehend kennenlernen, um einerseits in Qualitätsprüfungen die richtige Anwendung und Schlussfolgerungen der Einrichtung nachvollziehen zu können, die bereits damit arbeiten und andererseits in Einrichtungen, die noch am Anfang der konzeptionellen Dementenarbeit stehen beratende Hinweise geben zu können.

### ● Teilnehmerkreis

**Mitarbeiter der Medizinischen Dienste, die in der Beratung und Qualitätsprüfung nach § 114 SGB XI beschäftigt sind**

### ● Inhalte

- Dementia Care Mapping – eine Übersicht
- Eine Sozialpsychologische Theorie der Demenz
- Anwendung auf die eigene Arbeitssituation
- Prinzipien personenzentrierter Pflege:
  - Bearbeitung von Fallsituationen/ Gruppenarbeit
- Anzeichen des Wohlergehens und Unwohlseins
- Dementia Care Mapping und seine Kodierungsmethoden
  - Regel 1: Vorrangsregel
- Übung: Kodieren der Verhaltenskategorien
  - Teil 1/Rollenspiele Teil 1
- Operative Regeln (Anwendungsregeln)
- Übung: Kodieren der Verhaltenskategorien Teil 2
- Gemeinsames Durcharbeiten der Übung/ Rollenspiel Teil 2
- Personale Detraktionen und Positiver Ereignisbericht
- Datenbearbeitung: Punktzahlen und Gitter der Verhaltenskategorien
- Übungen, Bearbeitung offener Fragen, „Hausaufgaben“
- Assessment/Prüfung
- Der DCM-Prozess, Profile für WIB und BCC
- Rückmeldung geben: Plenum
- Rückmeldung geben: Übung
- DCM-Rahmenwerk und Vereinbarung
- Rückgabe der Assessments, Abschließende Diskussion

### ● Methoden

Vortrag, Rollenspiel, Gruppenübungen

### ● Dauer

3-tägig

### ● Seminarbeginn

9.00 Uhr

### ● Seminarort

### ● Termine/Hotel

Termine und Ort sind abhängig von der gemeldeten Teilnehmerzahl

### ● Seminarleitung

N. N.

**Für diesen Lehrgang gilt ein gesonderter Abrechnungsmodus!**

## ZUM SCHLUSS – WICHTIGE HINWEISE FÜR SIE

### Entstehung und Entwicklung des Fortbildungsangebotes

Ausgehend von unserer Analyse des aktuellen Fortbildungsbedarfs wurde das vorliegende Seminarprogramm unter Beteiligung der Konferenz der Leitenden Ärzte/innen, den Mitgliedern der sozialmedizinischen Arbeitsgruppen, erfahrenen Seminarleitern/innen, Referenten der Kranken- und Pflegeversicherung und nicht zuletzt durch die konstruktiven Beiträge der Teilnehmer unserer Fortbildungsveranstaltungen unter Koordinierung durch den MDS geplant und entwickelt.

#### Gestalten Sie Ihre persönliche Fortbildung mit!

Sollten Ihre Erwartungen oder Wünsche noch nicht ausreichend berücksichtigt sein, ist Ihre Stellungnahme oder Anregung für uns besonders wertvoll. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese direkt dem MDS in Essen schriftlich oder telefonisch mitteilen würden. Machen Sie von der Möglichkeit, sich selbst und Ihre Ideen bei der Gestaltung des Programms mit einbringen zu können, regen Gebrauch, denn nur so können wir die notwendige Aktualität und Attraktivität unseres Fortbildungsangebotes garantieren.

### Bundesweite Bedarfsabfrage

Auf der Basis des so entstandenen Fortbildungsangebotes führt der MDS jeweils im Oktober des Vorjahres eine Bedarfsabfrage durch, in der für jeden MDK die gewünschte Anzahl an Seminarplätzen pro Veranstaltung ermittelt wird. Nach Auswertung der Bedarfsabfrage werden aufgrund der gewünschten Teilnehmerplätze pro Seminartyp die entsprechende Anzahl an Kursen eingerichtet (sofern die vorhandenen Kapazitäten ausreichen) und die gewünschten Platzreservierungen vorgenommen.

### Anmeldeverfahren

Beachten Sie bitte, dass eine Anmeldung nur über Ihre MDK-Geschäftsführung bzw. die Leitende Ärztin/den Leitenden Arzt möglich ist und Sie sich nicht unmittelbar beim MDS für die Seminare anmelden können. Außerdem ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze pro Seminar begrenzt, so dass eine Anmeldung nicht gleichzeitig eine Garantie für die Teilnahme darstellen kann. Melden Sie also Ihre Seminarwünsche frühzeitig Ihrem Dienstvorgesetzten bzw. direkt Ihrer Hauptverwaltung.

Frühzeitig vor Seminarbeginn erhält jede Hauptverwaltung eine Platzverteilungsübersicht, die in der Bedarfsabfrage genannte Anzahl an Anmeldeformularen sowie das aktuelle Seminarprogramm. Die Entscheidung über die Besetzung der zur Verfügung stehenden Plätze obliegt dem Geschäftsführer bzw. dem/der Leitenden Arzt/Ärztin und wird dem MDS in Essen anhand der vollständig ausgefüllten Anmeldeformulare verbindlich gemeldet. Bei vorliegender gültiger schriftlicher Anmeldung werden die Seminarteilnehmer direkt vom MDS aus benachrichtigt und erhalten alle für die Veranstaltung erforderlichen Unterlagen (Anfahrtskizze, Hotelbeschreibung, Seminarprogramm, Teilnehmerliste usw.)

Präsenzseminare I+II sind nach den „Richtlinien über die Grundsätze der Fort- und Weiterbildung im MDK“ obligatorisch für alle neu eingestellten Ärzte/innen und Pflegefachkräfte. Trotzdem,

selbst drum kümmern und nachfassen garantiert, dass Sie nicht vergessen werden. Dies gilt auch für die Fach- und Spezialseminare. Wenden Sie sich also bei Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung an Ihre MDK-Geschäftsführung.

#### Bitte beachten Sie den Teilnehmerkreis!

Zur Optimierung der Ausbildungsleistungen der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen ist es erforderlich, hinsichtlich der Fachrichtungen, der Vorkenntnisse und des Ausbildungsstandes homogene Teilnehmergruppen zu bilden. Beachten Sie daher in jedem Fall die Angaben zum Adressatenkreis der einzelnen Seminare.

### Abrechnungsmodus

Für die einzelnen Seminartypen wurde zwischen dem MDS und den einzelnen MDK folgender Abrechnungsmodus vereinbart:

#### Präsenzseminare I + II

Bei den o.a. Seminartypen trägt der entsendende MDK lediglich die tatsächlich entstandenen Reise- und Hotelkosten sowie die pro Teilnehmer anfallenden Tagegelder. Alle übrigen teilnehmerunabhängigen Kosten (Honorare und Reisekosten der Dozenten, Seminarraumgebühren, Tagungstechnik, ggf. Bustransfer, Rahmenveranstaltungen etc.) werden vom MDS übernommen. Im Dezember 2019 hat der Beirat für MDK-Koordinierungsfragen eine Anpassung der pauschalisierten Teilnehmergebühren für Präsenzseminare auf 160,- € und für Fach-, Spezial- sowie Multiplikatorenseminare auf 240,- € mit Wirkung zum 1. Januar 2020 beschlossen.

#### Fach-, Spezial- und Multiplikatorenseminare

Für die Fach-, Spezial- und Multiplikatorenseminare des MDS wird eine Kursgebühr in Form eines Durchschnittstagesatzes auf Selbstkostenbasis erhoben. Diese liegt derzeit bei 240,- Euro pro Tag und Teilnehmer.

Für ein zweitägiges Fachseminar muss dementsprechend im Jahre 2021 eine Kursgebühr von 480,- Euro pro Teilnehmer entrichtet werden. Mit diesem Beitrag werden die Kosten für Unterkunft/Verpflegung sowie die teilnehmerunabhängigen Kosten (s.o.) gedeckt. Die Abrechnung der Reisekosten der Teilnehmer erfolgt gemäß Reisekostentarifvertrag direkt mit dem MDK. Das Tagungsarrangement umfasst die Unterbringung und Verpflegung aller Teilnehmer/innen im Rahmen einer Vollpension. Die Hotelkosten werden zwischen uns und Ihrem Dienstherrn abgerechnet. Es ist daher nicht erforderlich, diese zu verauslagen. Erstattungen für nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erfolgen. Die Getränke zu den Mahlzeiten und sonstige Serviceleistungen des Hotels, wie Minibar, Garagenmiete, private Telefongebühren etc., bitten wir, an Ort und Stelle zu begleichen. Die Ihnen entstehenden Reisekosten rechnen Sie bitte direkt mit Ihrem Dienstherrn ab. Eine Zahlungsaufforderung mit den entsprechenden Angaben geht dem MDK jeweils automatisch zu.

#### Lehrgänge

Für Lehrgänge mit Qualifizierungsprüfung oder Zertifikatsabschluss gilt ein gesonderter Abrechnungsmodus.

**MDS**

Medizinischer Dienst  
des Spitzenverbandes Bund  
der Krankenkassen e.V.

Postfach 10 02 15  
45002 Essen  
Telefon 0201 8327-0  
[office@mds-ev.de](mailto:office@mds-ev.de)  
[www.mds-ev.de](http://www.mds-ev.de)